

B

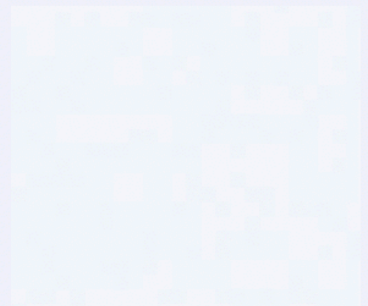
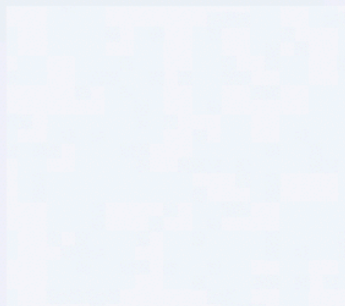
E

M

A



Recht & Gerechtigkeit



Dag Heward-Mills

**BEMA
Recht
&
Gerechtigkeit**

Dag Heward-Mills

Parchment House

Sofern nicht anders angegeben, stammen alle Bibelzitate aus
der Luther 2017 Bibel.

BEMA
Recht & Gerechtigkeit

Copyright © 2022 Dag Heward-Mills

Erstveröffentlichung 2022 by Parchment House

Mehr über Dag Heward-Mills: Healing Jesus Campaign

E-Mail: evangelist@daghewardmills.org

Website: www.daghewardmills.org

Facebook: Dag Heward-Mills

Twitter: [@EvangelistDag](https://twitter.com/EvangelistDag)

ISBN: 978-1-64330-911-8

Alle Rechte nach internationalem Urheberrecht vorbehalten.
Weiterverwendung oder Vervielfältigung von Teilen dieses
Buches nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Inhalt

Wozu brauchen wir Recht und Gerechtigkeit?	5
Sünde und Gericht.....	43
Das Gericht vor dem großen weißen Thron.....	56
Das Bema-Gericht.....	62
Das Gericht an sich selbst	73
Irdisches Gericht	78
Das apostolische Gericht.....	98
Anwendung des apostolischen Gerichts	107

Wozu brauchen wir Recht und Gerechtigkeit?

**Denn wir müssen alle offenbar werden vor dem
Richterstuhl Christi, auf dass ein jeder empfangen nach
dem, was er getan hat im Leib, es sei gut oder böse.**

2. Korinther 5,10

1. Was heißt Richten?

Richten heißt, zu urteilen.

Wer richtet, ist in der Lage, eine Entscheidung zu treffen.

Wer richtet, ist in der Lage, sich eine objektive und maßgebliche Meinung zu bilden.

Wer richtet, ist in der Lage, sich mit Weisheit eine Meinung zu bilden.

Wer richtet, ist in der Lage, sich eine Meinung zu bilden, die Gewicht hat.

Wer richtet, ist in der Lage, sich über jemanden oder etwas ein Urteil bilden zu können.

Wo nicht gerichtet wird, werden keine Entscheidungen getroffen. Wo nicht gerichtet wird, gibt es keinen, der zu einer Schlussfolgerung über einen Sachverhalt kommt. Wo nicht gerichtet wird, gibt es niemanden mit Weisheit, der zu einer objektiven und maßgeblichen Meinung kommt. Wo nicht gerichtet wird, herrscht Chaos! Es entsteht ein Durcheinander, sobald jemand fehlt, der Dinge mit Weisheit zu einem guten Ende führen kann.

Es gehört zu den traurigsten Erfahrungen des Lebens, wenn man mit Menschen zu tun hat, die keine klaren Schlüsse ziehen und keine endgültigen Entscheidungen treffen können.

Salomos Fähigkeit, zu urteilen und Gericht zu halten, machte ihn zu dem berühmten König, der er war. Es ist wichtig, gute Urteile zu fällen, die von allen Seiten als fair, objektiv und maßgeblich akzeptiert werden. Als König Salomo darüber urteilte, welche Mutter das lebendige Kind bekommen sollte, wurde er als großer König bejubelt.

Und als das Schwert vor den König gebracht wurde, sprach der König: Teilt das lebendige Kind in zwei Teile und gebt dieser die Hälfte und jener die Hälfte. Da sagte die Frau, deren Sohn lebte, zum König – denn ihr mütterliches Herz entbrannte in Liebe für ihren Sohn – und sprach: Ach, mein Herr, gebt ihr das Kind lebendig und tötet es nicht! Jene aber

sprach: Es sei weder mein noch dein; lasst es teilen! Da antwortete der König und sprach: Gebt dieser das Kind lebendig und tötet's nicht; die ist seine Mutter. Und ganz Israel hörte von dem Urteil, das der König gefällt hatte, und sie fürchteten den König; denn sie sahen, dass die Weisheit Gottes in ihm war, Gericht zu halten.

1. Könige 3,25-28

2. Was ist Gerechtigkeit?

Wo Gerechtigkeit herrscht, sind Entscheidungen und Schlussfolgerungen gekennzeichnet durch Fairness, Rechtschaffenheit, Vernunft und Unparteilichkeit.

Gerechtigkeit ist eine Eigenschaft, die in der menschlichen Gesellschaft hochbegehrt ist.

Gerechtigkeit heißt, fair und unvoreingenommen zu sein.

Wo Gerechtigkeit herrscht, geht es fair zu!

Wo Gerechtigkeit herrscht, gibt es unvoreingenommene Entscheidungen!

Wo Gerechtigkeit herrscht, gibt es Unparteilichkeit!

Wo Gerechtigkeit herrscht, sind alle Entscheidungen gerecht und fair!

Es ist gut zu wissen, dass wir vor einem Gott stehen werden, der Urteilsvermögen besitzt und gerecht ist. Gott wird fair sein! Gott wird gerecht sein! Gott wird Schlüsse ziehen und Entscheidungen treffen. Gott wird unparteiisch sein! Gott wird in Bezug auf uns unvoreingenommen sein. Gott wird uns keine Gemeinheit und Ungerechtigkeit zuteilwerden lassen. Wir können sicher sein, dass Gott ein Gott von Recht und Gerechtigkeit ist.

Glauben Sie nicht, dass Recht und Gerechtigkeit erst dann zur Anwendung kommen, wenn Sie sterben. Gottes Recht ist schon heute in unserem Leben eine Realität, und es wird in Ewigkeit weitergehen! Gott wendet sein Recht jetzt gerade an! Gottes Gerechtigkeit wird in die Welt hinausgesandt! Wir erleben heute alle sein Recht und seine Gerechtigkeit. Einige Dinge, die in unserem Leben geschehen, sind ganz einfach Urteile und Entscheidungen Gottes.

3. Recht und Gerechtigkeit sind in der Kirche wichtiger als alles andere.

Weh euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, ihr Heuchler, die ihr den Zehnten gebt von Minze, Dill und Kümmel und lasst das Wichtigste im Gesetz beiseite, nämlich das Recht, die Barmherzigkeit und den Glauben! Doch dies sollte man tun und jenes nicht lassen.

Matthäus 23,23

Recht und Gerechtigkeit zu üben sind für den Bau der Kirche sehr wichtig. Recht und Gerechtigkeit sind wichtige Teile des Gesetzes. Jesus hat Recht und Gerechtigkeit über alles andere im Gesetz erhoben. Jesus hat sie als das Wichtigste im Gesetz bezeichnet!

Nicht alles ist gleich wichtig! Recht und Gerechtigkeit haben in der Kirche eindeutig eine größere Bedeutung als der Zehnte und das Opfer. Das Recht, die Barmherzigkeit und der Glaube sind das Wichtigste im Gesetz. Es ist wichtig, dass wir diesen Dingen Aufmerksamkeit schenken. Wir haben Bücher über den Glauben. Wir haben Bücher über Barmherzigkeit und Liebe. Also sollten wir auch Bücher über Recht und Gerechtigkeit haben.

Recht und Gerechtigkeit sind sogar noch wichtiger als Opfer. Warum?

Recht und Gerechtigkeit tun ist dem HERRN lieber als Opfer.

Sprüche 21,3

Fehlendes Recht und fehlende Gerechtigkeit sorgen für Ärger. Ärger ist der Anfang aller Arten von Untreue. Wenn Menschen verärgert sind, werden sie untreu. Von Menschen, die untreu, verstimmt und unzufrieden sind, kann viel Böses kommen.

Die meisten Kriege werden durch Ungerechtigkeit ausgelöst. Die Bürgerkriege in vielen Ländern wurden von Menschen begonnen,

die sich ungerecht behandelt fühlten. Der Erste Weltkrieg begann, weil jemand ermordet wurde. Dieses Verbrechen führte zu einem Krieg, in dem etwa siebzehn Millionen Menschen umkamen. Der Tod von siebzehn Millionen Menschen hätte vermieden werden können, wären Recht und Gerechtigkeit zur Anwendung gekommen.

Die Französische Revolution entstand durch einen Mangel an Brot. Die armen Leute in Frankreich hatten das Gefühl, ungerecht behandelt zu werden. Sie rebellierten gegen den König, weil sie dachten, er habe genug zu essen und Sorge nicht für den Rest des Landes. Am Ende starben durch die Französische Revolution vierzigtausend Menschen. All diese Menschen, die während der Französischen Revolution starben, hätten gerettet werden können, hätten König Ludwig XVI. und seine Frau Marie Antoinette dem Recht und der Gerechtigkeit gedient.

Der Zweite Weltkrieg begann, weil Adolf Hitler glaubte, dass die Deutschen nach dem Ersten Weltkrieg nicht fair behandelt worden seien und dass der Versailler Vertrag kein gerechtes Ende des Ersten Weltkrieges gewesen sei. Eine vermeintliche Ungerechtigkeit führte zum Zweiten Weltkrieg, der fünfzig Millionen Menschen das Leben kostete. Der Tod von fünfzig Millionen Menschen hätte vermieden werden können, wären Recht und Gerechtigkeit richtig vollzogen worden.

4. Gott liebt das Recht.

Denn ich bin der HERR, der das Recht liebt und Raub und Unrecht hasst; ich will ihnen den Lohn in Treue geben und einen ewigen Bund mit ihnen schließen.

Jesaja 61,8

Das Recht ist Gott sehr wichtig. Wir stellen in der gesamten Bibel immer wieder fest, dass Gott das Recht als eine wichtige Sache betrachtet. Er liebt das Recht. Er liebt Sie, wenn Sie das Recht lieben. Gott liebt es, wenn Schlüsse gezogen und Entscheidungen getroffen werden. Gott liebt es, wenn Menschen gerecht behandelt werden. Gott gefällt es nicht, wenn Menschen kein Recht und keine Gerechtigkeit erfahren.

Gottes Macht gründet sich auf sein Recht, seine Gerechtigkeit und seine Barmherzigkeit.

Du hast einen gewaltigen Arm, stark ist deine Hand, und hoch ist deine Rechte.

Psalm 89,14

Wenn wir zu Gott kommen, begegnen wir bei ihm vier wichtigen Dingen, die den Menschen fremd sind: Recht, Gerechtigkeit, Barmherzigkeit und Wahrheit. Gott ist kein Mensch, dass er lüge. Menschen sind leider voller Lügen und Täuschung. Das menschliche Geschlecht ist voller Ungerechtigkeit, Bosheit und Betrug. Doch der Thron Gottes gründet sich auf das genaue Gegenteil. Der Thron Gottes gründet sich auf Gerechtigkeit und Recht und Wahrheit. Die meisten Menschen gründen ihre Macht auf Bosheit und Ungerechtigkeit. Gott ist voller Liebe und Barmherzigkeit, doch Menschen sind nicht barmherzig und können nur wenig Liebe schenken! Gott ist voller Wahrheit. Sein Thron ist auf Wahrheit gegründet. Gott wird uns stets fair, gerecht und in Wahrheit begegnen.

5. Recht und Gerechtigkeit zu üben ist die wichtigste Aufgabe eines Leiters.

So war David König über ganz Israel, und er schaffte Recht und Gerechtigkeit seinem ganzen Volk.

2. Samuel 8,15

Gerecht und unvoreingenommen zu sein ist die oberste Grundlage einer stabilen Herrschaft. Recht und Gerechtigkeit sind wichtige Elemente der Leiterschaft. Vielleicht fragen Sie sich, wann Recht und Gerechtigkeit zur Anwendung kommen, wenn man kein Richter ist. Nun, ob es Ihnen gefällt oder nicht, jeder Leiter ist gezwungen, zu urteilen und Gerechtigkeit walten zu lassen. Im Personalmanagement muss ein Leiter die ganze Zeit Recht und Gerechtigkeit anwenden.

Ein Leiter trifft stets Entscheidungen darüber, wie er Menschen behandelt, und das hat mit Recht zu tun. Wenn wir mit den Menschen, die unter unserer Leitung stehen, nicht fair und unvoreingenommen umgehen, fehlen uns Recht und Gerechtigkeit. In der Zeit, in der ich als Arzt für die Regierung arbeitete, erlebte ich viel Ungerechtigkeit. Ich konnte sehen, dass es an Rechtschaffenheit mangelte. Nach einer siebenjährigen medizinischen Ausbildung fragte ich mich, warum ich das erlebte, was ich erlebte. Ich spürte, dass ich dieses System verlassen musste.

Gott machte David zum König, um Recht und Gerechtigkeit zu üben.

Gelobt sei der HERR, dein Gott, der an dir Wohlgefallen hat, sodass er dich auf den Thron Israels gesetzt hat! Weil der HERR Israel lieb hat ewiglich, hat er dich zum König gesetzt, dass du Recht und Gerechtigkeit übst.

1. Könige 10,9

6. Recht und Gerechtigkeit müssen studiert, verstanden und gelernt werden. Wer das Wort nicht studiert, wird nicht verstehen, wie man als Leiter Recht und Gerechtigkeit umsetzt.

Dies sind die Sprüche Salomos, des Sohnes Davids, des Königs von Israel, um zu lernen Weisheit und Zucht und zu verstehen verständige Rede, dass man annehme Zucht, die da klug macht, Gerechtigkeit, Recht und Redlichkeit;

Sprüche 1,1-3

Die Sprüche Salomos vermitteln Wissen, Erkenntnis und Weisheit. Dieses Wissen, diese Weisheit und diese Erkenntnis werden uns dabei helfen, weise Urteile zu fällen.

Es gibt viele Universitäten auf der Welt, an denen Recht gelehrt wird. Was lernt man dort? Man beschäftigt sich mit dem Recht des Landes. Man beschäftigt sich mit Eigentumsrecht, mit Strafrecht, mit Rechtswissenschaft, mit Billigkeitsrecht, mit Vertragsrecht, mit Verfassungsrecht, mit rechtlichen Verfahren, mit Delikten und so weiter. Es gibt viele Dinge, die man über das Gesetz, Recht und Gerechtigkeit lernen kann.

Ja, es ist immer sehr prestigeträchtig, wenn man Jura studiert hat und ein anerkannter Anwalt ist. Es ist sogar noch prestigeträchtiger,

wenn man Richter wird. Das Richteramt ist in jedem Land ein sehr hohes Amt. In manchen Ländern ist der oberste Richter die drittmächtigste Person im ganzen Land. Das zeigt uns, wie bedeutend ein Richter ist.

Wenn man Recht und Gerechtigkeit üben will, muss man Gottes Wort studieren und herausfinden, welche Prinzipien von Recht und Gerechtigkeit darin enthalten sind. Tatsächlich leiten viele Gesetzesbücher ihre Prinzipien aus der Bibel ab. Die Bibel ist die größte Quelle der Weisheit in Bezug auf Recht und Gerechtigkeit. Durch Wissen über das Wort Gottes verstehen wir, warum bestimmte Dinge ein gerechter Ausgleich für bestimmte Taten sind.

7. Wo es kein Recht und keine Gerechtigkeit gibt, herrschen Unterdrückung und Gewalt.

Siehst du, wie im Lande der Arme Unrecht leidet und Recht und Gerechtigkeit zum Raub geworden sind, dann wundere dich nicht darüber; denn ein Hoher schützt den andern, und noch Höhere sind über beiden.

Prediger 5,7

Wo niemand für Recht und Gerechtigkeit sorgt, werden sich Gewalt und Unterdrückung als vorherrschende Kräfte durchsetzen.

Der Unterschied zwischen weit entwickelten Ländern und weniger weit entwickelten Ländern besteht oft darin, dass Recht und Gerechtigkeit fehlen.

Wenn man für Menschen arbeitet, die weder fair noch unvoreingenommen sind, wird man sich immer unterdrückt fühlen.

In vielen unterentwickelten Ländern gibt es Institutionen, die Menschen unterdrücken. Viele Menschen werden durch das repressive System zu Kleinkriminellen. Die Menschen tragen viele Beschwerden und Klagen mit sich herum, weil ihr Arbeitsumfeld repressiv ist. Die Botschaften sind voller Auswanderungswilliger, die dem ungerechten und unfairen Arbeitsumfeld entkommen wollen. Ärzte, Anwälte und andere Fachleute wollen an einem Ort arbeiten, an dem sie geschätzt und fair behandelt werden. Sie wollen an einem Ort arbeiten, an dem sie eine faire Entlohnung für ihre ganze harte Arbeit bekommen.

Wenn jemand hart und gut arbeitet und nicht dementsprechend entlohnt wird, ist das eine Ungerechtigkeit. Wenn jemand etwas falsch macht und nicht entsprechend bestraft wird, hat die Ungerechtigkeit begonnen, sich auszubreiten.

Wo Menschen nur aufgrund ihrer Stammes- oder Familienzugehörigkeit für eine Arbeit ausgewählt werden, herrscht Ungerechtigkeit und es mangelt an Recht.

Es ist wichtig, sich dafür einzusetzen, dass Recht, Gerechtigkeit und Fairness herrschen. Das Fehlen von Recht und Gerechtigkeit wird jede weltliche Regierung, jede Kirchenleitung und jede andere Form der Leitung zerstören.

Wer nicht für Gerechtigkeit, Recht und Gleichbehandlung kämpft, wird am Ende sinnlose und erfolglose Kriege führen.

8. Wir werden aufgrund unserer Fähigkeit, Recht und Gerechtigkeit einzusetzen, ausgewählt.

Denn dazu habe ich ihn auserkoren, dass er seinen Kindern befehle und seinem Hause nach ihm, dass sie des HERRN Wege halten und tun, was recht und gut ist, auf dass der HERR auf Abraham kommen lasse, was er ihm verheißen hat.

1. Mose 18,19

Gott erwählte Abraham, weil Abraham Recht und Gerechtigkeit einsetzen würde. Wir können nicht befördert werden und eine einflussreiche Position einnehmen, wenn wir nicht bereit sind, Recht und Gerechtigkeit zu üben. Wir müssen lernen, wie man allen gegenüber fair ist. Wir müssen verstehen, was Menschen auf der anderen Seite der Mauer erleben. Wir müssen Recht und Gerechtigkeit verstehen.

Viele Menschen denken, dass Gott Abraham nur erwählte, weil er ein Mann des Glaubens war. Und er war in der Tat ein Mann des Glaubens. Aber es gab noch viele andere Gründe, warum Abraham bei Gott Gefallen fand. Abraham war ein Mann, der fair und gerecht war. Man sieht diese Fairness an seinem Umgang mit Lot. Als es Zeit wurde, sich von Lot zu trennen, bat er Lot darum, das Land auszuwählen, das ihm lieber war. Abraham wusste, dass Lot nicht

verstehen würde, dass Gott ihn und nicht Lot berufen hatte. Er ließ Lot seinen Willen haben. Am Ende bekam Abraham all das vom Herrn, was Lot für sich ausgewählt hatte. Lot konnte Abraham nie vorwerfen, ihn um das beste Land betrogen zu haben.

Als Abraham alt wurde und sich auf seinen Tod vorbereitete, wurde ihm bewusst, dass seine anderen Kinder Isaak als Erben anzweifeln würden. Mit großer Fairness gegenüber seinen anderen Kindern beschenkte er sie und schickte sie weg. Dann gab er Isaak den Rest seines Besitzes. Er war ein Mann des Rechts und der Gerechtigkeit.

Und Abraham gab all sein Gut Isaak. Aber den Söhnen, die er von den Nebenfrauen hatte, gab Abraham Geschenke und schickte sie noch zu seinen Lebzeiten fort von seinem Sohn Isaak, nach Osten hin ins Morgenland.

1. Mose 25,5-6
- 2.

Als Abraham mit dem König von Sodom zu tun hatte, wurde ihm klar, dass der König ihm Geld geben wollte. Doch er sagte: „Ich werde nicht einmal einen Faden noch einen Schuhriemen von dir nehmen. Ich will nicht, dass du sagen kannst, dass du mich reich gemacht hast.“ Abraham war ein Mann des Rechts und der Gerechtigkeit. In seinem ganzen Handeln war er offen, fair und weise.

Da sprach der König von Sodom zu Abram: Gib mir die Leute, die Güter behalte für dich! Aber Abram sprach zu dem König von Sodom: Ich hebe meine Hand auf zu dem HERRN, dem höchsten Gott, der Himmel und Erde geschaffen hat, dass ich von allem, was dein ist, nicht einen Faden noch einen Schuhriemen nehmen will, damit du nicht sagest, du habest Abram reich gemacht, ausgenommen, was die Knechte verzehrt haben; doch lass die Männer Aner, Eschkol und Mamre, die mit mir gezogen sind, ihr Teil nehmen.

1. Mose 14,21-24

Viele Menschen verstehen Recht und Gerechtigkeit nicht und erkennen nicht, wie wichtig sie im Dienst sind. Entscheiden wir

uns, ein Mensch zu werden, der von den Prinzipien von Recht und Gerechtigkeit erfüllt ist. Recht und Gerechtigkeit sind attraktiv. Abraham war attraktiv, weil er voller Fairness, Gerechtigkeit und Aufrichtigkeit war.

9. Recht richtet die Kirche auf.

Ein König richtet das Land auf durchs Recht; wer aber viel Steuern erhebt, richtet es zugrunde.

Sprüche 29,4

Recht und Gerechtigkeit richten ein Land auf, und sie richten auch eine Kirche auf. Wenn es weder Recht noch Gerechtigkeit gibt, kann keine Kirche weiter gebaut werden.

Wenn eine Gemeinde auf der höchsten Ebene voller Sünde ist, ist es für die sündigen Leiter unmöglich, auf den unteren Ebenen Recht und Gerechtigkeit zu üben. Das lässt Sittenlosigkeit und Perversionen wachsen und gedeihen. Und wenn die Sittenlosigkeit in der Kirche zunimmt, wird sie von ihrer inneren Verdorbenheit aufgefressen.

Auf moralische Verfehlungen wie Unzucht, Ehebruch oder andere sexuelle Perversionen muss es eine harte Reaktion geben. Die Kirchen sind heute voller Unzüchtiger, Ehebrecher und sexueller Perverser, weil diese Dinge selbst unter den Leitern und Autoritätspersonen praktiziert werden. Weil die Leiter genauso tief in diese Dinge verstrickt sind wie alle anderen, sind sie nicht in der Lage, das Übel auszurotten und mit ihm ins Gericht zu gehen.

Ein König richtet das Land durch das Recht auf. Jemand, der Geschenke, Bestechungsgelder, Ländereien und Gefallen annimmt, kann diejenigen nicht verurteilen, die ihm diese Dinge geben. Wenn man sich bestimmte große Kirchen anschaut, wird man feststellen, dass dort bestimmte Sünden nie erwähnt werden. Man wird nur viele Ermutigungen hören, viel Trost und viele Predigten über die Hoffnung auf eine bessere Zukunft und ein besseres Morgen. Es ist wichtig, dass man wahrnimmt, worüber gepredigt wird. Es ist genauso wichtig, zu merken, worüber nicht gepredigt wird.

Themen, über die nicht gepredigt wird, zeigen uns, was für die

Leiterschaft ein Problem ist. Worüber nicht gerichtet wird, zeigt uns, worüber nicht gerichtet werden kann, weil den Leitern die moralische Stärke fehlt, es zu tun.

Recht und Gerechtigkeit sind notwendige Elemente in der Führungsentwicklung. Recht und Gerechtigkeit sorgen in Ihrer Gemeinde, in Ihrer Gemeinschaft und in Ihrer Gruppe für Ordnung und ein festes Fundament.

auf dass seine Herrschaft groß werde und des Friedens kein Ende auf dem Thron Davids und in seinem Königreich, dass er's stärke und stütze durch Recht und Gerechtigkeit von nun an bis in Ewigkeit. Solches wird tun der Eifer des HERRN Zebaoth.

Jesaja 9,6

Es ist wichtig, für Ordnung zu sorgen und der Kirche, die Gott durch uns bauen will, ein festes Fundament zu geben. Wenn die Kirche wächst, muss auch die Leitung der Kirche wachsen. Wachstum im Recht beinhaltet immer eine Zunahme von Gesetzen, Regeln, Führung und Gerechtigkeit.

Ich erinnere mich an eine Kirchgemeinde, die für die Menschen, die Stadt und die Region, in der sie aufgebaut wurde, zum Segen wurde. Sie wurde als eine der ersten großen unabhängigen Kirchen in diesem Land bekannt. Als die Jahre vergingen, fielen der Seniorpastor und einige seiner Hilfspastoren der Unmoral zu Opfer. Aufgrund der Sünde, die auf der höchsten Ebene begangen wurde, wurden Recht und Gerechtigkeit nicht mehr vollzogen. Obwohl viele Menschen den Pastoren Unmoral vorwarfen, wurden nie Recht und Gerechtigkeit geübt.

Die Gemeinde, die einmal über zwölftausend Menschen pro Woche willkommen heißen hatte, schrumpfte immer mehr, bis sie schließlich schließen musste. Das Kirchengebäude und die ganzen Immobilien wurden verkauft, um Schulden zu bezahlen. Ohne Recht und Gerechtigkeit kann das Land nicht aufgerichtet werden. Ja, jede Kirche geht unter, wenn Recht und Gerechtigkeit fehlen.

Es ist niemand, der eine gerechte Sache vorbringt, und

niemand, der redlich richtet. Man vertraut auf Nichtiges und redet Trug; mit Unheil sind sie schwanger und gebären Verderben.

Darum ist das Recht ferne von uns, und die Gerechtigkeit kommt nicht zu uns. Wir harren auf Licht, siehe, so ist's finster, auf Helligkeit, siehe, so wandeln wir im Dunkeln.

Und das Recht ist zurückgewichen, und die Gerechtigkeit hat sich entfernt; denn die Wahrheit ist auf der Gasse zu Fall gekommen, und die Aufrichtigkeit findet keinen Eingang.

Jesaja 59,4, 9, 14

Wie wir an der Bibelstelle oben erkennen können, wird es um diejenigen herum finster, die Recht und Gerechtigkeit ablehnen. Kirchen beginnen, in Finsternis zu leben, weil Recht und Gerechtigkeit aus dem Fenster geworfen werden. Schieben wir die Bedeutung von Recht und Gerechtigkeit nicht beiseite. Das Fehlen von Recht und Gerechtigkeit ist der Grund, warum viele Kirchen ausdörren, schrumpfen und dahinwelken.

10. Wo Recht und Gerechtigkeit fehlen, breitet sich das Böse wie ein Sauerteig aus.

Überhaupt hört man, dass Unzucht unter euch ist, und zwar eine solche Unzucht, wie es sie nicht einmal unter den Heiden gibt: dass einer die Frau seines Vaters hat. Und ihr seid aufgeblasen und seid nicht vielmehr traurig geworden, sodass ihr den aus eurer Mitte verstoßen hättet, der diese Tat begangen hat? Denn ich, der ich zwar nicht leiblich bei euch bin, doch mit dem Geist, habe schon, als wäre ich bei euch, den verurteilt, der solches getan hat: Wenn ihr im Namen unseres Herrn Jesus versammelt seid und mein Geist mit der Kraft unseres Herrn Jesus bei euch ist, sollt ihr diesen Menschen dem Satan übergeben zum Verderben des Fleisches, auf dass sein Geist gerettet werde am Tage des Herrn. Es ist nicht gut, wessen ihr euch rühmt. Wisst ihr nicht, dass ein wenig Sauerteig den ganzen Teig durchsäuert? Darum schafft den alten Sauerteig weg, auf dass ihr ein neuer Teig seid, wie ihr ja ungesäuert seid. Denn auch unser

Passalamm ist geopfert, das ist Christus.

1. Korinther 5,1-7

Wo es kein Recht und keine Gerechtigkeit gibt, vermehrt sich das Böse und wird wie ein Sauerteig, der sich im ganzen Teig verteilt. Sünde ist ein Geheimnis. Sünde ist ein Geheimnis, denn die Bibel beschreibt sie so. Sie wird als „das Geheimnis des Frevels“ bezeichnet.

Denn das Geheimnis des Frevels ist bereits wirksam; nur muss der, der es jetzt aufhält, erst hinweggetan werden;

2. Thessalonicher 2,7

Eine der geheimnisvollen Aspekte der Sünde ist ihre Eigenschaft, sich wie ein Sauerteig in einem Teig zu vermehren. Wenn wir jemandem nahestehen, der unmoralisch lebt, lügt, stiehlt und Sünden begeht, werden wir wie diese Person werden. Warum werden wir wie diese Person? Weil der Frevel etwas Geheimnisvolles ist! Lügner machen andere zu Lügern. Unzüchtige machen andere zu Unzüchtigen. Sexuelle Perversion breitet sich auf geheimnisvolle Weise in der Gemeinde aus. Ehebruch breitet sich unter Pastoren aus, ohne dass sie einander kennen würden. Dies ist eines der erstaunlichen Geheimnisse des Frevels. Dies ist der Grund, warum der Apostel Paulus sagte, dass wir nicht mit Menschen Gemeinschaft haben sollen, die in Sünde leben.

Vielmehr habe ich euch geschrieben: Ihr sollt nichts mit einem zu schaffen haben, der sich Bruder nennen lässt und ist ein Unzüchtiger oder ein Habgieriger oder ein Götzendiener oder ein Lästler oder ein Trunkenbold oder ein Räuber; mit so einem sollt ihr auch nicht essen.

1. Korinther 5,11

Wenn wir mit Pastoren Kontakt haben, die in Ehebruch leben, wird der ehebrecherische Lebensstil auf geheimnisvolle Weise auf uns

übergreifen. Wenn wir eine tiefe Gemeinschaft mit Pastoren haben, die das Geld lieben und den Besitz anderer begehren, werden wir bald wie sie sein. Viele Pastoren, die das Geld lieben, nach Reichtum streben und habgierig sind, sind Freunde voneinander. Sie sind gern in der Gesellschaft voneinander und teilen den Geist, den sie in sich tragen, miteinander.

Eine Gemeinde ist eine menschliche Institution. Sie ist voller normaler menschlicher Wesen, die voller sexueller Begierden, Gelüste und menschlichen Versagens sind. Mit der Zeit versinken Gemeinden in Sittenlosigkeit, Unzucht und Ehebruch. Die Gemeinde von Korinth ist ein perfektes Beispiel für diese Entwicklung. Es gab Sittenlosigkeit, Ehebruch und Unzucht bei den Korinthern, und dieses Problem drohte, den Dienst zu verschlingen und zu ersticken.

Heute gibt es Gemeinden, die tiefsitzende Probleme mit Ehebruch, Unzucht, Sittenlosigkeit und sexuellen Perversionen unter den Leitern haben. Wenn es einer Gemeinde nicht gelingt, mit diesen Dingen ins Gericht zu gehen, wird sie untergehen.

Paulus reagierte sehr heftig auf Unzucht und Ehebruch in der Gemeinde von Korinth. Er verurteilte dieses Tun und ordnete an, dass die Menschen, die darin verwickelt waren, dem Satan ausgeliefert werden, damit ihr Fleisch abgetötet wird. Weiterhin warnte der Apostel Paulus die Christen vor Unzucht und wies sie an, *vor der Unzucht zu fliehen*. Paulus lehrte die Korinther, vor der Unzucht zu fliehen, und dann lehrte er sie, durch das Heiraten *die Unzucht zu meiden*. Paulus wusste sehr genau, dass die Gemeinde von Korinth keine Zukunft haben würde, wenn sie von Sittenlosigkeit übermannt wurde. Und tatsächlich gibt es die Gemeinde von Korinth heute nicht mehr.

Die Formel des Gerichts

Wenn Männer miteinander streiten und stoßen dabei eine schwangere Frau, sodass ihr die Frucht abgeht, ihr aber sonst kein Schaden widerfährt, so soll man ihn um Geld strafen, wie viel ihr Ehemann ihm auferlegt, und er soll's geben durch die Hand der Richter. Entsteht ein dauernder Schaden, so sollst du geben Leben um Leben, Auge um Auge, Zahn um Zahn, Hand um Hand, Fuß um Fuß, Brandmal um Brandmal, Wunde um Wunde, Beule um Beule. Wenn jemand seinen Sklaven oder seine Sklavin ins Auge schlägt und zerstört es, der soll sie freilassen um des Auges willen. Desgleichen wenn er seinem Sklaven oder seiner Sklavin einen Zahn ausschlägt, soll er sie freilassen um des Zahnes willen.

2. Mose 21,22-27

Und wer seinen Nächsten verletzt, dem soll man tun, wie er getan hat, Schaden um Schaden, Auge um Auge, Zahn um Zahn; wie er einen Menschen verletzt hat, so soll man ihm auch tun.

3. Mose 24,19-20

In der Bibel finden wir die Grundlage jeder Rechtsprechung. Diese Grundlage steht im Zentrum jedes Gerichts und jeder Reaktion auf Sünde. Der Bibel zufolge muss jemand, der einem Menschen ein Auge nimmt, bestraft werden, indem ihm ebenfalls ein Auge genommen wird.

Dies zeigt die Fairness, die Gerechtigkeit und die Unparteilichkeit, mit der jemand behandelt wird, der Unrecht getan hat. Der Person, welcher Unrecht getan wurde, muss Gerechtigkeit widerfahren. Es muss eine Entscheidung darüber getroffen werden, was für die Seite unternommen werden muss, welcher Unrecht getan wurde. Wenn diese Entscheidung nicht getroffen wird, wird das Recht nicht anerkannt.

In der Bibel finden wir die Grundlage dessen, was wir tun sollten. Die Bibel lehrt uns, was bei Sünde getan werden muss und kann. Schaden um Schaden! Brandmal um Brandmal! Wunde um Wunde und Beule um Beule!

Es wird viel Böses verübt, das nicht genau diesen Beispielen entspricht. In unserer modernen Welt schlägt uns vielleicht niemand mehr ein Auge oder einen Zahn aus oder schneidet uns eine Hand ab. In unserer modernen Welt fügt uns vielleicht niemand mehr Brandmale oder Beulen zu. Doch man kann viele andere verletzende Dinge tun, die einem Menschen Schmerzen zufügen. Diesen Menschen widerfährt Gerechtigkeit, wenn die Gesetze der Bibel angewendet werden. Tränen um Tränen! Wunde um Wunde! Schaden um Schaden! Du trennst dich von mir und ich trenne mich von dir! Heute bleibt es uns überlassen, die Schrift im Licht unserer aktuellen Situation und unserer Erfahrungen auszulegen.

Es ist nicht notwendig, die Vergeltung den Menschen gegenüber, die uns Unrecht getan haben, selbst in die Hand zu nehmen. Die Worte der Bibel sind eindeutig:

Rächt euch nicht selbst, meine Lieben, sondern gebt Raum dem Zorn Gottes; denn es steht geschrieben: »Die Rache ist mein; ich will vergelten, spricht der Herr.«

Römer 12,19

Gott wird belohnen und Gott wird vergelten. Gott hat eine Formel dafür, wie er über Menschen Gericht hält. Die ganze Bibel ist ein Zeugnis dafür. Sie zeigt uns, wie Gott fair und gerecht über die Menschen richtet. Man kann nicht umhin, das klare Muster von Gottes Formel des Gerichts zu erkennen: Auge um Auge, Zahn um Zahn.

Jesus hat das Element der Barmherzigkeit in Gottes Formel des Gerichts hineingebracht. Es ist möglich, Barmherzigkeit zu üben, so dass nicht ein Auge für ein Auge und eine Hand für eine Hand gezahlt werden muss.

Ihr habt gehört, dass gesagt ist: »Auge um Auge, Zahn um Zahn.« Ich aber sage euch, dass ihr nicht widerstreben sollt dem Bösen, sondern: Wenn dich jemand auf deine rechte Backe schlägt, dem biete die andere auch dar.

Matthäus 5,38-39

Jesus hat diese Bibelstelle neu beleuchtet. Er hat sie als Wahrheit und Gesetz anerkannt, aber er hat auch den Aspekt von Liebe und Barmherzigkeit angesprochen.

1. GLEICHES UM GLEICHES:

Irret euch nicht! Gott lässt sich nicht spotten. Denn was der Mensch sät, das wird er ernten.

Galater 6,7

In gewisser Weise sind die Prinzipien des Gerichts die Prinzipien von Saat und Ernte. Gott hat die wunderbaren Prinzipien von Saat und Ernte eingesetzt. Zuerst kommt immer die Zeit der Aussaat, und danach kommt immer die Zeit der Ernte. Ein Same wird gesät, viele Samen werden geerntet. Man sät einen kleinen Maissamen und erntet mehrere Maiskolben mit vielen Samen daran.

2. WIND UM WIND:

Denn sie säen Wind und werden Sturm ernten. Halme ohne Ähren bringen kein Mehl; sollten sie doch etwas bringen, verschlingen es Fremde.

Hosea 8,7

Sie säen Wind und werden Sturm ernten! Warum wird man von einem Sturm heimgesucht? Weil man Wind gesät hat! Das ist Gottes Formel des Gerichts. Was man sät, wird man in stärkerem Maß selbst ernten.

Passen Sie also auf, wenn Sie böse und grausame Worte aussprechen, die das Leben und den Dienst von jemandem zerstören können. Sie werden erleben, dass auch sehr böse und sehr grausame Worte zu Ihnen gesagt werden. Fluchworte werden wie ein Bumerang zu Ihnen zurückkommen. Sie werden sich vielleicht nicht von den Folgen Ihrer verleumderischen und beleidigenden Worte erholen!

3. BLUT UM BLUT:

Und ich hörte den Engel der Wasser sagen: Gerecht bist du, der du bist und der du warst, du Heiliger, dass du dieses Urteil gesprochen hast; denn sie haben das Blut der Heiligen und der Propheten vergossen, und Blut hast du ihnen zu trinken gegeben; sie sind's wert.

Offenbarung 16,5-6

In der Offenbarung sehen wir das große Gericht, bei dem Gott einigen Menschen Blut zu trinken gibt. Warum sollte Gott jemandem Blut zu trinken geben? Das klingt nicht sehr angenehm. Gott gab ihnen Blut zu trinken, weil sie das Blut anderer Menschen vergossen hatten. Blut um Blut! Gottes Formel des Gerichts ist sehr einfach: Auge um Auge! Zahn um Zahn! Wunde um Wunde! Brandmal um Brandmal! Hand um Hand! Fuß um Fuß! Und Blut um Blut!

4. ZERSTÖRUNG UM ZERSTÖRUNG:

Er antwortete und sprach: Der die Hand mit mir in die Schüssel taucht, der wird mich verraten. Der Menschensohn geht zwar dahin, wie von ihm geschrieben steht; doch weh dem Menschen, durch den der Menschensohn verraten wird! Es wäre für diesen Menschen besser, wenn er nie geboren wäre. Da antwortete Judas, der ihn verriet, und sprach: Bin ich's, Rabbi? Er sprach zu ihm: Du sagst es.

Matthäus 26,23-25

Es ist wichtig, dass wir an Gottes Formel des Gerichts glauben. Was wir jemandem antun, wird uns selbst auf eine Weise angetan, die wir nicht für möglich gehalten haben. Judas hat den Dienst von Jesus Christus beendet. Judas wusste nichts von diesem Prinzip des Gerichts. Wenn du meinen Dienst beendest, wird auch deinen Dienst beendet! Wenn du mein Leben beendest, wird auch dein Leben beendet! Wenn du mein Glück zerstörst, wird auch dein Glück zerstört.

5. GROTESKES UM GROTESKES:

Ahitofel sprach zu Absalom: Geh ein zu den Nebenfrauen deines Vaters, die er zurückgelassen hat, um das Haus zu bewahren, so wird ganz Israel hören, dass du dich bei deinem Vater stinkend gemacht hast; dann werden alle, die zu dir stehen, desto kühner werden. Da machten sie Absalom ein Zelt auf dem Dach, und Absalom ging zu den Nebenfrauen seines Vaters vor den Augen ganz Israels. Wenn damals Ahitofel einen Rat gab, war das, als wenn man Gott um etwas befragt hätte; so viel galten alle Ratschläge Ahitofels bei David und bei Absalom.

2. Samuel 16,21-23

Und Absalom begegnete den Knechten Davids und ritt auf einem Maultier. Und als das Maultier unter eine

**große Eiche mit dichten Zweigen kam, blieb sein Haupt
an der Eiche hängen, und er schwebte zwischen Himmel
und Erde; denn sein Maultier lief unter ihm weg.**

2. Samuel 18,9

Es ist eine seltsame und groteske Verirrung, wenn ein Sohn mit der Frau seines Vaters schläft. Es ist das Unnormalste, das es gibt! Noch viel grotesker ist es, wenn ein Sohn gleich mit einer ganzen Reihe der Frauen und geschätzten Gefährtinnen seines Vaters schläft. Es ist eine vollkommene und furchtbare Abweichung von der Normalität, wenn ein Mann diese Dinge vor den Augen der Diener und der Öffentlichkeit tut. Durch sein Tun machte sich Absalom für das entsprechende Gericht empfänglich. Auge um Auge! Zahn um Zahn! Wunde um Wunde!

Absalom erlebte einen seltsamen und grotesken Unfall, bei dem er mit den Haaren in einem Baum hängen blieb. Er verding sich mit seinen Haaren. Es war ein ungewöhnlicher und grotesker Unfall. Grotesk um grotesk! Verirrung um Verirrung! Passen Sie auf, wenn Sie unnormale Dinge tun.

Absalom beschämte seinen Vater und schändete öffentlich dessen Frauen. Diese Frauen waren die kostbaren, ausgesuchtesten Frauen, die David im Laufe der Jahre, in denen er König war, aus der Bevölkerung von Israel ausgewählt hatte. Absalom machte sie zum Nichts, indem er öffentlich vor den Augen von ganz Israel Sex mit ihnen hatte.

Alle zeigten auf das Zelt auf dem Dach und sagten: „Absalom ist in diesem Zelt und hat Sex mit den Frauen seines Vaters.“ Die kostbaren Bräute Davids mussten eine nach der anderen mit Absalom schlafen. Absalom erniedrigte, demütigte, schändete und entehrte seinen Vater David, indem er vor den Augen aller Diener Davids von einer Frau zur nächsten trampelte.

Die Frauen mussten sich Absalom genauso demütig hingeben, wie sie sich seinem Vater David hingeeben hatten. Ja, dass Absalom öffentlich mit den Frauen und Konkubinen seines Vaters schlief, war die größte Demütigung für König David.

Passen Sie auf, wenn Sie etwas wegnehmen, das Ihren Vater kostbar ist und ihn vor den Augen aller beschämen. Sie werden unendlich verflucht sein, weil Sie Ihren Vater entehrt und seine

kostbaren Schätze bloßgestellt haben. Sie werden einen Schlag bekommen, der Ihrer Frechheit und Bosheit entspricht. Sie werden einen grotesken Unfall haben, der Ihrem grotesken Verhalten entspricht. Sie werden Verirrung und Abnormalität erleben, die Ihrem verirrten und abnormalen Verhalten entsprechen.

6. VERRAT UM VERRAT:

Absalom war seinem Vater gegenüber ein Verräter. Er betrog ihn. Sein Vater vertraute ihm und überprüfte nie, was er tat. Doch Absalom organisierte einen ganzen Aufstand und versuchte, seinen eigenen Vater zu ermorden. Nach den Prinzipien der Rechtsprechung erntete er das Gleiche. Er säte Verrat und erntete Verrat!

Als er einen vertrauenswürdigen Ratgeber auswählen musste, auf den er sich verlassen konnte, wählte er jemanden, der, wie sich herausstellte, ein ebenso guter Verräter war. Huschai, der Arkiter, entpuppte sich als ebenso gut im Täuschen und Betrügen wie Absalom.

Niemand weiß, warum Absalom sich dafür entschied, Ahitofel nicht zu glauben, der von Anfang an sein treuer Mitverschwörer gewesen war, und lieber jemandem vertraute, dessen Ergebnis definitiv fragwürdig war. Passen Sie also auf, wenn Sie Menschen betrügen! Passen Sie auf, wenn Sie das Leben eines Verräters führen! Sie werden fassungslos sein, wenn Sie von Ihrer eigenen Frau verraten werden.

Da sprachen Absalom und jedermann in Israel: Der Rat Huschais, des Arkiters, ist besser als Ahitofels Rat. So schickte es der HERR, dass der kluge Rat Ahitofels verworfen wurde, damit der HERR Unheil über Absalom brächte. Und Huschai sprach zu den Priestern Zadok und Abjatar: So und so hat Ahitofel Absalom und den Ältesten in Israel geraten, ich aber habe so und so geraten. So sendet nun eilends hin und lasst David sagen: Bleibe nicht über Nacht an den Furten der Wüste, sondern geh gleich hinüber, damit der König nicht vernichtet werde und das ganze Volk, das bei ihm ist.

7. ICH WILL UM ICH WILL:

Wie bist du vom Himmel gefallen, du schöner Morgenstern!
Wie wurdest du zu Boden geschlagen, du Bezwinger der Völker! Du aber gedachtest in deinem Herzen: »Ich will in den Himmel steigen und meinen Thron über die Sterne Gottes erhöhen, ich will mich setzen auf den Berg der Versammlung im fernsten Norden. Ich will auffahren über die hohen Wolken und gleich sein dem Allerhöchsten.«
Doch hinunter ins Totenreich fährst du, in die tiefste Grube!

Jesaja 14,12-15

Durch deinen großen Handel wurdest du voll von Gewalttat und hast dich versündigt. Da verstieß ich dich vom Berge Gottes und tilgte dich, du schirmender Cherub, hinweg aus der Mitte der feurigen Steine. Weil sich dein Herz erhob, dass du so schön warst, und du deine Weisheit verdorben hast in all deinem Glanz, darum habe ich dich zu Boden gestürzt und ein Schauspiel aus dir gemacht vor den Königen. Weil du mit deiner großen Missetat durch unrechten Handel dein Heiligtum entweiht hast, darum habe ich ein Feuer aus dir hervorbrechen lassen, das dich verzehrte und dich zu Asche gemacht hat auf der Erde vor aller Augen.

Hesekiel 28,16-18

Die fünf „Ich will“ von Luzifer

1. Ich will in den Himmel steigen
2. Ich will meinen Thron erhöhen
3. Ich will mich auf den Berg der Versammlung setzen
4. Ich will über die hohen Wolken auffahren
5. Ich will dem Allerhöchsten gleich sein

Die fünf „Ich will“ von Gott

1. Ich will dich vom Berg Gottes verstoßen
2. Ich will dich tilgen
3. Ich will dich zu Boden stürzen
4. Ich will aus dir ein Schauspiel machen vor den Königen
5. Ich will dich zu Asche machen

„Ich will“ um „Ich will“

Die fünf „Ich will“ von Luzifer trafen auf fünf „Ich will“ von Gott. Luzifer erhob sich mit seinem starken Willen und seinem großen Stolz. Er erhob sich gegen Gott und erklärte seine Absicht, aufzusteigen und den allmächtigen Gott zu stürzen. Er hatte vollkommen vergessen, dass er eingesetzt und geschaffen worden war. Gott, der Allmächtige, hatte ihn gemacht. Nun wurde er von Gott mit einem noch stärkeren Willen und noch größerer Entschlossenheit gestürzt. Luzifer verdiente es, mit großer Kraft gestürzt zu werden, denn er hatte sich gegen Gott erhoben.

8. EIN ENDE UM EIN ENDE:

und sprach: Ich habe gesündigt, unschuldiges Blut habe ich verraten. Sie aber sprachen: Was geht uns das an? Da sieh du zu! Und er warf die Silberlinge in den Tempel, ging davon und erhängte sich.

Matthäus 27,4-5

An dieser Bibelstelle sehen wir, wie Gottes Formel des Gerichts im Leben von Judas Iskariot erfüllt wird.

Judas beendete das Leben von Jesus und sein eigenes Leben wurde ebenfalls abrupt beendet! Judas beendete den Dienst von Jesus, und auch sein eigener Dienst als Apostel endete abrupt.

Passen wir auf, wenn wir das Leben und den Dienst von anderen Menschen zerstören. Unser Leben wird ebenso zerstört werden. Unser Dienst wird ebenso zerstört werden.

Ich erlebte eines Tages, wie sich ein Pastor gegen mich erhob und viele Menschen in die Irre führte. Seine Machenschaften führten dazu, dass sich gute Gemeindeglieder, die stets treu ihren Zehnten gezahlt hatten, von unserer Gemeinde abwandten. Unsere Gemeinde verlor durch seine Rebellion einen großen Teil ihres Einkommens. Ich bin sicher, dass das Einkommen unserer Gemeinde während der Zeit seiner Auflehnung um Millionen zurückging. Das göttliche Gericht, das auf dem „Auge-um-Auge“-Prinzip basiert, kam über diesen Bruder und er verlor selbst all sein Geld. Er wurde zum Almosenempfänger und hatte kein Einkommen und kein Geld mehr. Ich dachte gründlich darüber nach und sagte zu mir selbst: „Dieser Bruder hat uns viel Geld gekostet. Nun hat er ebenso viel Geld verloren und ist heute mittellos.“ Glücklicherweise gelang es unserer Gemeinde zu überleben, obwohl wir viel Geld verloren hatten.

9. RESPEKTLOSIGKEIT UM RESPEKTLOSIGKEIT:

Darum spricht der HERR, der Gott Israels: Ich hatte gesagt, dein Haus und deines Vaters Haus sollten immerdar vor mir einhergehen. Aber nun spricht der HERR: Das sei ferne von mir! Sondern wer mich ehrt, den will ich auch ehren; wer aber mich verachtet, der soll wieder verachtet werden.

1. Samuel 2,30

Eli achtete den Dienst nicht genug, um seine Söhne öffentlich zu bremsen und in Schach zu halten. Gottes Reaktion darauf bestand darin, Eli Ehre zu nehmen. Gottes Reaktion bestand darin, ihm und seiner Familie der Verachtung preiszugeben. Wir sehen hier, wie die Bibelstelle über Gottes Formel des Gerichts im Leben von Eli und seinen Söhnen erfüllt wird. Eli ehrte den Dienst nicht und Gott ehrte Eli nicht!

10. ERNIEDRIGUNG UM ERNIEDRIGUNG:

Als nun Ham, Kanaans Vater, seines Vaters Blöße sah, sagte er's seinen beiden Brüdern draußen. Da nahmen Sem und Jafet ein Kleid und legten es auf ihrer beider Schultern und gingen rückwärts hinzu und deckten ihres Vaters Blöße zu; und ihr Angesicht war abgewandt, damit sie ihres Vaters Blöße nicht sähen. Als nun Noah erwachte von seinem Rausch und erfuhr, was ihm sein jüngster Sohn angetan hatte, sprach er: Verflucht sei Kanaan und sei seinen Brüdern ein Knecht aller Knechte!

1. Mose 9,22-25

Wir sehen an dieser Bibelstelle, wie Gottes Formel des Gerichts im Leben von Noah und seinem Sohn Ham erfüllt wird. Ham wollte seinen Vater beschämen, indem er ihn in seinem betrunkenen Zustand bloßstellte. Ham wollte seinen Vater so blamieren, dass er sein Ansehen und seinen Respekt in der Gesellschaft verlor. Daraufhin wurde über Ham und seiner Familie der vernichtende Fluch ausgesprochen, dass sie die Diener von Dienern werden sollten. Und sie verloren tatsächlich ihren Status in der Gesellschaft und wurden für immer entehrt. Heute haben Ham und seine Nachkommen ihre Würde schon seit Hunderten von Jahren verloren und sind in den Augen der anderen Völker auf eine noch nie dagewesene Weise herabgesetzt worden.

Die Nachfahren von Ham lebten oft als Sklaven, als arme Menschen oder als mittellose, ungebildete, unfähige Menschen in einer der unteren Gesellschaftsschichten. Ja, das war tatsächlich Erniedrigung um Erniedrigung! Es war Demütigung um Demütigung. Es war Schande um Schande. Es war Degradierung um Degradierung. Es war Bloßstellung um Bloßstellung.

Ich bin in meinem Dienst Menschen begegnet, die mich unbedingt beschämen wollten und negative Dinge über mich sagten, um mich in den Augen der Öffentlichkeit zu erniedrigen. Manchmal habe ich mir diese Evangelisten der Schande angeschaut und mich gefragt: „Wissen diese Leute eigentlich, was über sie kommen wird?“ So, wie sie mit aller Kraft versuchten, böse Geschichten über mich zu verbreiten, so wird die Schande in noch viel größerem Maß über sie

und ihre Nachfahren kommen! So, wie sie versuchten, die Meinung anderer Menschen über mich zu vergiften, so wird auch die Meinung von unzähligen Menschen über sie vergiftet werden!

11. ABLEHNUNG UM ABLEHNUNG:

Denn Ungehorsam ist Sünde wie Zauberei, und Widerstreben ist wie Abgötterei und Götzendienst. Weil du des HERRN Wort verworfen hast, hat er dich auch verworfen, dass du nicht mehr König seist. Da sprach Saul zu Samuel: Ich habe gesündigt, dass ich des HERRN Befehl und deine Worte übertreten habe; denn ich fürchtete das Volk und gehorchte ihrer Stimme. Und nun, vergib mir doch meine Sünde und kehre mit mir um, dass ich den HERRN an bete. Samuel sprach zu Saul: Ich will nicht mit dir umkehren; denn du hast des HERRN Wort verworfen, und der HERR hat dich auch verworfen, dass du nicht mehr König seist über Israel.

1. Samuel 15,23-26

Saul lehnte Gottes Wort ab. Gott antwortete mit einem fairen und gerechten Urteil. Gottes Formel der Rechtsprechung wurde gegen Saul angewandt. Auge um Auge! Zahn um Zahn! Beule um Beule! Brandmal um Brandmal! Eine Hand um eine Hand! Und Ablehnung um Ablehnung! Saul lehnte Gottes Wort ab und wurde daraufhin gleichermaßen als der von Gott erwählte König abgelehnt.

Wenn wir Gott zurückweisen, wird er uns auch zurückweisen. Das ist das ewige Gesetz des Gerichts! Ablehnung um Ablehnung! Zurückweisung um Zurückweisung! Missachtung um Missachtung! Wenn Sie Gottes Wort nicht schätzen, wird Gott auch Sie, Ihr Leben und Ihren Dienst nicht schätzen. Wenn Sie sein Wort ablehnen, wird Gott auch Sie ablehnen.

12. WEIGERUNG UM WEIGERUNG:

Zugrunde geht mein Volk, weil es ohne Erkenntnis Gottes ist. Weil du die Erkenntnis verworfen hast, will ich dich auch verwerfen, dass du nicht mehr mein Priester sein sollst. Weil du die Weisung deines Gottes vergessen hast, will ich auch deine Kinder vergessen.

Hosea 4,6 (GNB)

Weigerung um Weigerung! Wenn wir uns der Erkenntnis verweigern, wird Gott sich am Ende auch weigern, uns zu kennen. Es gibt Menschen, die sich Büchern verweigern. Es gibt Menschen, die sich dem Wissen verweigern. Es gibt Menschen, die sich Informationen verweigern. Es gibt Menschen, die sich der Verkündigung verweigern. Es gibt Menschen, die sich Videos verweigern. Weil sie sich all diesen Informationen verweigern, wird man sich auch ihnen verweigern. Sie werden zu vielen Orten keinen Zugang mehr bekommen. Sie werden keinen Zugang zum Raum eines Evangelisten bekommen. Sie werden keinen Zugang zum Raum eines Propheten bekommen. Sie werden keinen Zugang zum Raum eines Pastors einer großen Gemeinde bekommen. Zurückweisung um Zurückweisung! Missachtung um Missachtung! Weigerung um Weigerung!

13. AUSSCHLUSS UM AUSSCHLUSS:

Und Gott der HERR sprach: Siehe, der Mensch ist geworden wie unsereiner und weiß, was gut und böse ist. Nun aber, dass er nur nicht ausstrecke seine Hand und nehme auch von dem Baum des Lebens und esse und lebe ewiglich! Da wies ihn Gott der HERR aus dem Garten Eden, dass er die Erde bebaute, von der er genommen war. Und er trieb den Menschen hinaus und ließ lagern vor dem Garten Eden die Cherubim mit dem flammenden, blitzenden Schwert, zu bewachen den Weg zu dem Baum des Lebens.

1. Mose 3,22-24

Ausschluss um Ausschluss! Trennung um Trennung! Ablehnung

um Ablehnung! Und Auge um Auge!

Adam und Eva wählten die Gesellschaft und die Worte des Teufels und wiesen Gott und seine Worte zurück. Adam und Eva wurden auch aus der engen Gemeinschaft mit Gott ausgeschlossen. Als Adam und Eva die Chance dazu hatten, schlossen sie Gott aus und zogen die Gedanken und Worte des Teufels vor. Sie waren dem Teufel vorher noch nicht begegnet. Sie wussten nicht, wer er war. Aber er überzeugte sie ziemlich schnell, ihm zu folgen. Adam und Eva gingen eine vertraute Beziehung mit dem Teufel ein, die Gott ausschloss.

Gott war so traurig, als er aus der Dreier-Gemeinschaft ausgeschlossen wurde. Adam, Eva und der Teufel hatten eine Gemeinschaft gebildet. Gott war nicht erwünscht und wurde nicht eingeladen. Satan war es gelungen, die Herzen, die Gedanken und die Gesellschaft von Adam und Eva für sich zu gewinnen.

Als Gott, der HERR, in der Kühle des Abends zu Besuch kam, war er bestürzt, dass er aus dieser besonderen Gemeinschaft ausgeschlossen worden war. Adam und Eva hatten sich distanziert und schienen sich nicht mehr so sehr für sein Kommen und seine Gesellschaft zu interessieren.

Gott wurde auf einmal von seinen Freunden und seiner Schöpfung ausgeschlossen. Adam und Eva brauchten keine Elektrizität. Sie brauchten kein fließendes Wasser. Sie brauchten das Internet nicht. Sie brauchten keine Unterkunft. Sie brauchten keine Häuser oder Autos. Sie brauchten nur die Gegenwart Gottes!

Die Gegenwart Gottes machte das Leben im Garten Eden viel besser als jedes Leben, das Menschen heute mit Elektrizität, Internet, Handys, Autos, Mikrowellen, Geschirrspülern, Elektroherden, Waschmaschinen und Flugzeugen führen.

Wie sah das Gericht für Adam und Eva aus? Was hatten sie Gott angetan? Sie hatten ihn ausgeschlossen und sich von ihm getrennt. Gottes Formel des Gerichts war einfach. Wunde um Wunde! Brandmal um Brandmal!

Gott, der HERR, trennte sich von ihnen, wie sie sich von ihm getrennt hatten. Der Herr schloss sie aus dem Garten aus, wie sie Gott aus ihrer Gemeinschaft ausgeschlossen hatten. Ausschluss um Ausschluss! Trennung um Trennung!

14. BARMHERZIGKEIT UM BARMHERZIGKEIT, GERICHT UM GERICHT:

Selig sind die Barmherzigen; denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.

Matthäus 5,7

Denn es wird ein unbarmherziges Gericht über den ergehen, der nicht Barmherzigkeit getan hat; Barmherzigkeit aber triumphiert über das Gericht.

Jakobus 2,13

Selig sind die Barmherzigen! Warum sind die Barmherzigen selig? Die Barmherzigen sind selig, weil das Prinzip „Auge um Auge, Zahn um Zahn“ auch für sie gilt. Dieses Prinzip ist auch für Barmherzigkeit gültig. Barmherzigkeit um Barmherzigkeit! Liebe um Liebe! Freundlichkeit um Freundlichkeit! Vergebung um Vergebung! Wir lieben ihn, weil er uns zuerst geliebt hat!

Wenn wir Barmherzigkeit zeigen, wird auch uns Barmherzigkeit gezeigt. Barmherzigkeit wird wie ein Bumerang zu uns zurückkehren und sich direkt vor uns vermehren. Verpassen Sie es nicht, wenn Sie die Gelegenheit haben, barmherzig zu sein. Sie füllen so Ihr Bankkonto mit einem Vielfachen von Barmherzigkeit. Diese Barmherzigkeit wird eines Tages angewandt, wenn Sie Barmherzigkeit nötig haben. Die Bibel sagt es ganz klar: Wer nicht barmherzig ist, über den wird ein unbarmherziges Gericht ergehen.

Deswegen steht in der Bibel, dass wir nicht über andere Menschen richten sollen, denn wo wir über Menschen richten, wird über uns gerichtet. Gott wäre es lieber, wenn wir über niemanden richten würden. Wenn wir nicht über andere richten, werden wir auch nicht gerichtet. Das sind die Worte von Jesus Christus. Vermeiden wir es, wenn möglich, über andere zu urteilen oder etwas zu kommentieren, bei dem unsere Meinung nicht notwendig ist.

Richtet nicht, damit ihr nicht gerichtet werdet.

Matthäus 7,1

Ich denke immer daran, wie Gott mich davor bewahrte, über einen Bruder zu urteilen. Eines Tages war ein Bruder, der Leiter einer christlichen Gruppe, in Schwierigkeiten geraten. Ein zorniges Gremium dieser Gemeinde sollte sich eines Nachmittags treffen. Es sollte dabei darum gehen, wie mit diesem Bruder umzugehen sei, der gesündigt hatte.

Alle waren empört und bereit, den Fehler und das unmoralische Verhalten dieses Bruders zu verdammen, den wir alle sehr geschätzt hatten. Das Treffen war für zwei Uhr nachmittags angesetzt. Um ein Uhr wurde ich auf einmal von einem seltsamen Durchfall erwischt, der mich bis fünf Uhr zu Hause festhielt.

Ich konnte nicht fassen, dass ich nicht an diesem Treffen teilnehmen würde, um unseren in Sünde gefallenen Leiter auf den rechten Weg zurückzubringen. Sobald das Treffen vorbei war, endete der seltsame Durchfall genauso plötzlich, wie er begonnen hatte. Ich wäre einer derjenigen gewesen, die diesen Bruder verurteilten. Ich hätte meinem Dienst damit ein Ende gesetzt, indem ich über etwas urteilte, das ich nicht einmal verstand.

Durch ein unnötiges Verurteilen hätte ich mich für mein eigenes Versagen verurteilt, das mich ganz sicher in der Zukunft ereilen würde. Dann würde ich Barmherzigkeit nötig haben und nicht etwas, das mich von Barmherzigkeit fernhielt.

15. SCHWERT UM SCHWERT:

Da sprach Jesus zu ihm: Stecke dein Schwert an seinen Ort!
Denn wer das Schwert nimmt, der wird durchs Schwert umkommen.

Matthäus 26,52

Jesus befahl dem jungen Mann, sein Schwert wegzustecken. Das Schwert steht für Gewalt. Gewalt führt zu Gewalt! Jesus wusste, dass jeder, der gewalttätig ist, eine gewalttätige Reaktion erleben wird. Das ist ein ewiges Gesetz. Auge um Auge! Zahn um Zahn. Gericht um Gericht. Gnade um Gnade und Schwert um Schwert.

16. VERFOLGUNG UM VERFOLGUNG:

Paulus verfolgte die Kirche und erlebte selbst ebenfalls die Ernte der Verfolgung wie kein anderer im Dienst.

Der Apostel Paulus ist das perfekte Beispiel für jemanden, der das gerechte Gericht Gottes in seinem Dienst erlebte. Zuerst griff er die Kirche an. Er verfolgte die Kirche. Er verfolgte Pastoren und Diener Gottes, die das Evangelium verbreiten wollten. Sehen wir, wie Paulus sich hier beschreibt? Er bezeichnet sich als Lästere und Frevler, als Verfolger der Kirche. Paulus säte die Samen der Schädigung und der Verfolgung.

Ich danke unserm Herrn Christus Jesus, der mich stark gemacht und für treu erachtet hat und in das Amt eingesetzt, mich, der ich früher ein Lästere und ein Verfolger und ein Frevler war; aber mir ist Barmherzigkeit widerfahren, denn ich habe es unwissend getan, im Unglauben.

1. Timotheus 1,12-13

Ja, Gott rettete ihn und wusch ihn mit dem Blut von Jesus. Er wurde berufen und gesalbt und ausgesandt, um das Evangelium zu predigen. Doch das Böse, das er der Kirche angetan hatte, wurde nicht so schnell vergessen. Bis ans Ende seines Lebens erntete er Verfolgung. Schauen wir uns all diese großartigen Bibelstellen an, die uns zeigen, wie Paulus während seines gesamten Dienstes verfolgt wurde. Niemand erlebte so viel Verfolgung wie Paulus.

Er redete und stritt auch mit den griechischen Juden; aber sie stellten ihm nach, um ihn zu töten.

Apostelgeschichte 9,29

Aber die Juden hetzten die gottesfürchtigen vornehmen Frauen und die Oberen der Stadt auf und stifteten eine Verfolgung an gegen Paulus und Barnabas und vertrieben sie aus ihrem Gebiet.

Apostelgeschichte 13,50

Als sich aber ein Sturm erhob bei den Heiden und Juden und ihren Oberen und sie sie misshandeln und mit Steinen nach ihnen werfen wollten, merkten sie es und entflohen in die Städte Lykaoniens, nach Lystra und Derbe, und in deren Umgebung

Apostelgeschichte 14,5-6

Es kamen aber von Antiochia und Ikonion Juden dorthin und überredeten das Volk und steinigten Paulus und schleiften ihn zur Stadt hinaus und meinten, er wäre gestorben.

Apostelgeschichte 14,19

Und das Volk wandte sich gegen sie; und die Stadtrichter ließen ihnen die Kleider herunterreißen und befahlen, sie mit Stöcken zu schlagen. Nachdem man sie hart geschlagen hatte, warf man sie ins Gefängnis und befahl dem Kerkermeister, sie gut zu bewachen.

Apostelgeschichte 16,22-23

Denn die Menge folgte und schrie: Weg mit ihm!

Apostelgeschichte 21,36

Sie hörten ihm aber zu bis zu diesem Wort; dann erhoben sie ihre Stimme und riefen: Hinweg mit diesem von der Erde! Denn er darf nicht mehr leben.

Apostelgeschichte 22,22

Als aber der Streit groß wurde, befürchtete der Oberst, sie könnten Paulus zerreißen, und ließ Soldaten hinabgehen und Paulus ihnen entreißen und in die Burg führen.

Apostelgeschichte 23,10

Wir leiden Verfolgung, aber wir werden nicht verlassen. Wir werden unterdrückt, aber wir kommen nicht um.

2. Korinther 4,9

Von Juden habe ich fünfmal erhalten vierzig Geißelhiebe
weniger einen;

2. Korinther 11,24

für welches ich leide bis dahin, dass ich gebunden bin wie
ein Übeltäter; aber Gottes Wort ist nicht gebunden.

2. Timotheus 2,9

Wie wir sehen, erntete der Apostel Paulus mehr Leid, Verfolgung, Verzweiflung, Angriffe und Gefängnis als jeder andere. Warum? Die Gesetze von Gottes Gericht sind real und sie treten ein! Angriff um Angriff! Beleidigung um Beleidigung! Gefängnis um Gefängnis! Steinigung um Steinigung! Verfolgung um Verfolgung! Schläge um Schläge! Peitschenhiebe um Peitschenhiebe! Misshandlung um Misshandlung! Mordversuch um Mordversuch! Es ist wichtig, dass wir an Gottes Gesetze der Rechtsprechung glauben. „Rächt euch nicht selbst, meine Lieben“, sagt er zu uns (Römer 12,19). Seine ewigen Gesetze des Gerichts werden greifen.

**Werdet ihr euch aber damit noch nicht von mir
zurechtbringen lassen und mir zuwiderhandeln, so will
auch ich euch zuwiderhandeln und will euch siebenfältig
mehr schlagen um eurer Sünden willen**

**Werdet ihr mir aber auch dann noch nicht gehorchen
und mir zuwiderhandeln, so will auch ich euch im
Grimm zuwiderhandeln und will euch siebenfältig mehr
züchtigen um eurer Sünden willen,**

3. Mose 26,23-24, 27-28

Zuwiderhandeln bedeutet, dass man jemandem oder etwas gegenüber feindlich eingestellt ist und es bekämpft. Paulus bekämpfte die Kirche und war ihr gegenüber feindlich eingestellt. Wenn wir Gott zuwiderhandeln, wird er auch uns zuwiderhandeln. Wir sehen hier die ewigen Gesetze der Rechtsprechung:

Feindseligkeit um Feindseligkeit! Widerstand um Widerstand! Gott sagt, dass er uns zuwiderhandeln wird, wenn wir ihm zuwiderhandeln.

17. VERLEUGNUNG UM VERLEUGNUNG:

**Da dachte Petrus an das Wort, das Jesus gesagt hatte:
Ehe der Hahn kräht, wirst du mich dreimal verleugnen.
Und er ging hinaus und weinte bitterlich.**

Matthäus 26,75

Verleugnen bedeutet, jemanden abzulehnen oder die Unterstützung zu entziehen. Petrus verleugnete Jesus Christus, als er vor Gericht stand. Da Verleugnen Ablehnung oder Entziehen der Unterstützung bedeutet, können wir mit Bestimmtheit sagen, dass Petrus Christus in den letzten Stunden von Jesu Dienst auf dieser Erde die Unterstützung entzog. Traurigerweise muss ich sagen, dass Petrus Jesus direkt vor seinem Tod am Kreuz ablehnte. So ist es geschehen.

Wenn wir den Worten von Petrus glauben, wollte Jesus nichts mehr mit Petrus zu tun haben. Er hätte ihn hinausgeworfen und sich völlig von Petrus losgesagt. Jesus konnte nicht glauben, dass Petrus ihn in einem so entscheidenden Moment verleugnete. Ich bin mir sicher, dass Jesus zu sich sagte: „Petrus sagt, dass er mich nicht kennt? Ernsthaft? Wir haben gerade zusammen gegessen!“

Es war unglaublich, dass Petrus Jesus nicht zu kennen schien, als er mit diesen anderen Leuten zusammen war. Als er mit Jesus und den anderen Jüngern zusammen war, schien er Jesus wirklich zu kennen. Doch kaum war er von anderen Menschen umgeben, schien sich alles für Petrus zu verändern. Er verleugnete Jesus, was bedeutet, dass man sich von ihm distanziert und lossagt. Er distanzierte sich davon, den Namen von Jesus zu nennen.

Er sagte: „Ich kenne ihn nicht. Ich habe noch nie von ihm gehört.“ Petrus erklärte: „Ich bin nicht religiös.“ Er wurde vollkommen weltlich. Es gab kein Zeichen mehr, dass er überhaupt eine pastorale Ausbildung genossen hatte. Keiner glaubte, dass er predigen könne. Und all das nur wegen eines kleinen Mädchens. Petrus tat dies bei drei Gelegenheiten, um zu betonen, dass seine Verleugnung und Distanzierung echt und tiefgehend war. Jesus in

seiner großen Liebe nahm Petrus wieder in seine Herde auf. Ja, er nahm all seine anderen Jünger wieder in seine Herde auf. Doch das Gericht Gottes ist in seiner Fairness und Gerechtigkeit gewiss.

der da Tausenden Gnade bewahrt und vergibt Missetat, Übertretung und Sünde, aber ungestraft lässt er niemand, sondern sucht die Missetat der Väter heim an Kindern und Kindeskindern bis ins dritte und vierte Glied.

2. Mose 34,7

Wir sehen hier, dass Gott die Schuldigen absolut nicht freispricht. Er sucht die Missetaten noch Generationen später heim. Obwohl Petrus vergeben wurde, wurde er also in gewissem Sinn auch verleugnet.

Die Herrlichkeit und Macht von Jesus hatten Petrus in gewissem Sinn verlassen. Ein anderer Mann namens Paulus stieg in der Kirche auf und bekam eine größere Bedeutung. Obwohl Paulus nicht zu den ursprünglichen zwölf Jüngern gehört hatte, wurde er statt Petrus zu einer Art Vater der Kirche.

Heute haben wir eine viel größere Verbindung zu Paulus als zu Petrus. Paulus hatte eigentlich nie persönlich mit Jesus zu tun. Doch er wurde so ein mächtiger Apostel, dass niemand es abstreiten konnte. Paulus sagte selbst, dass er nicht hinter dem Größten der Apostel zurückstehe. Wer war der Größte der Apostel? War das nicht Petrus? Und Paulus sagte: Ich stehe dem Größten der Apostel nicht im Geringsten nach.

Mit anderen Worten: „Ich stehe Petrus in nichts nach.“

Ich meine doch, dass ich den Überaposteln in nichts nachstehe.

2. Korinther 11,5

Ich bin ein Narr geworden! Dazu habt ihr mich gezwungen. Denn ich sollte von euch empfohlen werden, da ich doch den Überaposteln in nichts nachstand, obwohl ich nichts bin. Denn es sind ja die Zeichen eines

Apostels unter euch geschehen in aller Geduld, mit Zeichen und mit Wundern und mit Taten.

2. Korinther 12,11-12

Paulus wusste, dass Jesus ihn auf die gleiche Stufe wie Petrus erhoben hatte, der der größte Apostel war. Wie ist das passiert? Es scheint, dass die Gnade der Offenbarung stärker über Paulus kam als über Petrus. Paulus arbeitete schwerer als Petrus. Paulus sagte, dass er mehr arbeitete als die anderen Apostel. Er wusste offensichtlich, was Petrus machte. Deswegen war er kühn genug, zu sagen, dass er mehr arbeitete als Petrus.

Deshalb schreibe ich auch dies aus der Ferne, damit ich nicht, wenn ich anwesend bin, Strenge gebrauchen muss nach der Vollmacht, die mir der Herr gegeben hat, zu erbauen, nicht zu zerstören.

2. Korinther 13,10

Petrus verleugnete Jesus bei der Kreuzigung. Ja, Jesus vergab Petrus, aber in gewisser Weise wurde die Macht von Jesus nach der Kreuzigung von Petrus' Dienst genommen. Dies führte zur Vorherrschaft von Paulus in der Kirche bis heute. Gott ließ jemanden aufsteigen, der mehr arbeitete als der Apostel Petrus. Gott ließ jemanden aufsteigen, der Petrus in keiner Weise nachstand, obwohl Petrus zum Fels bestimmt worden war.

18. BAUCH UM BAUCH, HÜFTE UM HÜFTE

Wenn du aber deinem Mann untreu geworden bist, dass du unrein wurdest, und hat jemand bei dir gelegen außer deinem Mann, – so soll der Priester mit einem Verwünschungsschwur die Frau beschwören und zu ihr sagen: Der HERR mache deinen Namen zum Fluch und zur Verwünschung unter deinem Volk, dadurch, dass der HERR deine Hüfte schwinden und deinen Bauch schwellen lässt. So gehe nun das fluchbringende Wasser in deinen Leib, dass

dein Bauch schwellen und deine Hüfte schwinde! Und die Frau soll sagen: Amen! Amen!

4. Mose 5,20-22

Einer Frau, die ihrem Mann untreu ist, wird der Bauch anschwellen und sie wird ihre Hüften verlieren. Bauch um Bauch! Und Hüfte um Hüfte! Statt eines Bauches, der ein Baby trägt, wird sie einen Bauch voller Wasser haben. Statt Hüften, die Freude schenken und Schönheit ausstrahlen, werden ihre Hüften verschwinden und hässlich sein. „*Dicken Bauch*“ um „*dicken Bauch*“! Hässliche Hüften statt schöner Hüften!

Sünde und Gericht

Darum wurde von ihm diese Hand gesandt und diese Schrift geschrieben. So aber lautet die Schrift, die dort geschrieben steht: Mene mene tekel u-parsin. Und sie bedeutet dies: Mene, das ist, Gott hat dein Königtum gezählt und beendet. Tekel, das ist, man hat dich auf der Waage gewogen und zu leicht befunden. Peres, das ist, dein Reich ist zerteilt und den Medern und Persern gegeben.

Daniel 5,24-28

Belsazar wurde geprüft und gewogen und für ungenügend befunden. Jede Sünde hat ein Gewicht, und jede Sünde, die man begeht, bewegt die Waagschalen des Gerichts auf irgendeine Weise.

Unterschiedliche Sünden haben ein unterschiedliches Gewicht. Woher kennen wir das Gewicht jeder Sünde? Es ist nicht einfach, das Gewicht einer Sünde zu kennen. Doch wir können die verschiedenen Aussagen betrachten, die Jesus über unterschiedliche Sünden trifft und ihnen entsprechend Gewicht zumessen. Wir können auch die Anmerkungen untersuchen, die wir in der Bibel über verschiedene Sünden finden.

Nicht alle Sünden sind gleich. Manche Sünden sind größer als andere. Wer glaubt, dass alle Sünden gleich sind, hat die Bibel nicht verstanden. Jesus sagte zu Pilatus, dass die Leute, die ihn zu Pilatus gebracht hatten, eine größere Sünde begangen hatten als er, Pilatus, begehen würde. Jesus sagte zu Pilatus, dass die Sünde der Pharisäer und der religiösen Anführer größer war als die Sünde der Politiker.

Jesus antwortete: Du hättest keine Macht über mich, wenn es dir nicht von oben gegeben wäre. Darum hat, der mich dir überantwortet hat, größere Sünde.

Johannes 19,11

Wir können das Gewicht einer Sünde erkennen, wenn wir die Bemerkungen betrachten, die über diese Sünde gemacht werden. Manche Sünden rufen nicht nur den Zorn Gottes hervor, sondern setzen auch Flüche frei. Ja, es gibt in der Bibel unterschiedliche Folgen der Sünde. Von nun an sollten wir eine Sünde korrekt einschätzen. Unsere Beurteilung einer Sünde muss dem entsprechen, was in der Bibel über sie geschrieben steht.

Eine größere Sünde muss also eine stärkere Reaktion von uns hervorrufen. Und was für eine Reaktion ist das? Wir müssen den rechten Respekt und größere Furcht vor großen Sünden haben. Natürlich sollen wir einen rechten Respekt und die Furcht Gottes für jede Sünde in uns tragen. Doch da in der Bibel eindeutig bestimmte Sünden als größer betrachtet werden, müssen unsere Furcht, unser Respekt und unsere Schutzmaßnahmen dort noch

größer sein.

In diesem Kapitel betrachten wir fünf Gruppen von Sünden. Studieren wir die verschiedenen Arten der Sünde und was der Himmels zu ihnen sagt. Es gibt Sünden, auf denen ein Fluch liegt. Diese Sünden öffnen einem Fluch die Tür. Es gibt Sünden, die Jesus ganz spezifisch erwähnt und vor ihnen warnt. Es gibt satanische Sünden. Dies sind Sünden, die der Satan selbst begangen hat. Wenn man in diesen satanischen Sünden lebt, verbindet man sich mit dem Teufel selbst. Es gibt Sünden, die als Gräuel bezeichnet werden. Und schließlich gibt es Sünden, die Gott hasst. All diese Gruppen von Sünden werden in der Bibel klar umrissen.

Sünden, auf denen ein Fluch liegt

Sünden, auf denen ein Fluch liegt, sind schwere Sünden, weil sie Flüche hervorrufen: Sie beschwören Flüche herauf und erregen einen Fluch. Mose sprach einen Fluch über jedem aus, der sich in irgendeine dieser Sünden verstrickt. Achten wir darauf, wie tödlich diese Sünden sind, denn sie rufen wirklich Flüche hervor. Ein Fluch ist etwas, dem wir nicht entfliehen können. Ein Fluch heißt, dass wir zu stetigem Versagen, Armut, Krankheit und unheilbaren Leiden verdammt sind. Nein, wir wollen ganz sicher keinen Fluch auf unserem Leben haben.

1. Die Sünde des Götzendienstes

Verflucht sei, wer einen Götzen oder ein gegossenes Bild macht, einen Gräuel für den HERRN, ein Werk von den Händen der Werkmeister, und es heimlich aufstellt! Und alles Volk soll antworten und sagen: Amen.

5. Mose 27,15

2. Die Sünde, Vater und Mutter nicht zu ehren

Verflucht sei, wer seinen Vater oder seine Mutter verunehrt! Und alles Volk soll sagen: Amen.

5. Mose 27,16

3. Die Sünde des Betrügens

Verflucht sei, wer seines Nächsten Grenze verrückt! Und alles Volk soll sagen: Amen.

5. Mose 27,17

4. Die Sünde, den Schwachen und Beeinträchtigten gegenüber niederträchtig zu sein

Verflucht sei, wer einen Blinden irreführt auf dem Wege! Und alles Volk soll sagen: Amen. Verflucht sei, wer das Recht des Fremdlings, der Waise und der Witwe beugt! Und alles Volk soll sagen: Amen.

5. Mose 27,18-19

5. Die Sünde, seine Väter zu entehren

Verflucht sei, wer bei der Frau seines Vaters liegt, denn er hat die Decke seines Vaters aufgedeckt! Und alles Volk soll sagen: Amen. ... Verflucht sei, wer bei seiner Schwiegermutter liegt! Und alles Volk soll sagen: Amen.

5. Mose 27,20, 23

6. Die Sünde der Sodomie

Verflucht sei, wer bei irgendeinem Tier liegt! Und alles Volk soll sagen: Amen.

5. Mose 27,21

7. Die Sünde des Inzests

Verflucht sei, wer bei seiner Schwester liegt, die seines Vaters oder seiner Mutter Tochter ist! Und alles Volk soll sagen: Amen.

5. Mose 27,22

8. Die Sünde der Hinterlist

Verflucht sei, wer seinen Nächsten heimlich erschlägt! Und alles Volk soll sagen: Amen.

5. Mose 27,24

9. Die Sünde des Mordens

Verflucht sei, wer Geschenke nimmt, dass er unschuldiges Blut vergieße! Und alles Volk soll sagen: Amen.

5. Mose 27,25

10. Die Sünde, das Gesetz zu ignorieren

Verflucht sei, wer nicht alle Worte dieses Gesetzes erfüllt, dass er danach tue! Und alles Volk soll sagen: Amen.

5. Mose 27,26

11. Die Sünde des Stehlens

Und er sprach zu mir: Das ist der Fluch, der ausgeht über das ganze Land. Denn alle Diebe blieben seither ungestraft – wie lange noch? Und alle Meineidigen blieben seither ungestraft – wie lange noch? Ich will ihn ausgehen lassen, spricht der HERR Zebaoth, dass er kommen soll über das Haus des Diebes und über das Haus dessen, der bei meinem Namen falsch schwört. Und er soll in seinem Haus bleiben und soll's verzehren samt seinem Holz und seinen Steinen.

Sacharja 5,3-4

Gräuel

Dies sind schwere Sünden, weil sie Gräuel genannt werden. Ein Gräuel ist eine schlimme, schändliche und verabscheuungswürdige Tat. Es ist etwas, das sehr gehasst und verachtet wird. Denken wir daran, dass Gott Stolz, Unrecht, Lügen, falsche Herzen und Ungerechtigkeit hasst und verachtet.

1. Stolz

Ein stolzes Herz ist dem HERRN ein Gräuel und wird gewiss nicht ungestraft bleiben.

Sprüche 16,5

2. Unrecht tun

Den Königen ist Unrecht tun ein Gräuel; denn durch Gerechtigkeit wird der Thron befestigt.

Sprüche 16,12

3. Lügen

Lügenmäuler sind dem HERRN ein Gräuel; die aber treulich handeln, gefallen ihm.

Sprüche 12,22

4. Falsche Herzen

Falsche Herzen sind dem HERRN ein Gräuel; aber Wohlgefallen hat er an den Frommen.

Sprüche 11,20

5. Ungerechtigkeit

Wer den Schuldigen gerecht spricht und den Gerechten schuldig, die sind beide dem HERRN ein Gräuel.

Sprüche 17,15

Dinge, die Gott hasst

Dies sind schwere Sünden, denn es sind Dinge, die Gott hasst. Gott hat seinen Hass nicht gegen alles erklärt. Er hat seinen Hass gegen bestimmte Dinge erklärt. Vergessen wir nicht, dass Gott Stolz, eine falsche Zunge, Hände, die unschuldiges Blut vergießen, das Schmieden von Ränken, Menschen, die zum Bösen zu laufen, falsche Zeugen und Menschen hasst, die Streit zwischen Brüdern verursachen.

1. Stolz

Diese sechs Dinge hasst der HERR, diese sieben sind ihm ein Gräuel: stolze Augen, falsche Zunge, Hände, die unschuldiges Blut vergießen,

Sprüche 6,16-17

2. Eine falsche Zunge

Diese sechs Dinge hasst der HERR, diese sieben sind ihm ein Gräuel: stolze Augen, falsche Zunge, Hände, die unschuldiges Blut vergießen,

Sprüche 6,16-17

3. Hänge, die unschuldiges Blut vergießen

Diese sechs Dinge hasst der HERR, diese sieben sind ihm ein Gräuel: stolze Augen, falsche Zunge, Hände, die unschuldiges Blut vergießen,

Sprüche 6,16-17

4. Ränke schmieden

Diese sechs Dinge hasst der HERR, diese sieben sind ihm ein Gräuel: ... ein Herz, das arge Ränke schmiedet, eilige Füße, die zum Bösen laufen,

Sprüche 6,16, 18

5. Zum Bösen laufen

DIESE SECHS DINGE HASST DER HERR, diese sieben sind ihm ein Gräuel: ... ein Herz, das arge Ränke schmiedet, EILIGE FÜSSE, DIE ZUM BÖSEN LAUFEN,

Sprüche 6,16, 18

6. Ein falscher Zeuge

DIESE SECHS DINGE HASST DER HERR, diese sieben sind ihm ein Gräuel: ... EIN FALSCHER ZEUGE, der frech Lügen redet, und wer Streit zwischen Brüdern anrichtet.

Sprüche 6,16, 19

7. Wer Streit zwischen Brüdern verursacht

DIESE SECHS DINGE HASST DER HERR, diese sieben sind ihm ein Gräuel: ... ein falscher Zeuge, der frech Lügen redet, und WER STREIT ZWISCHEN BRÜDERN ANRICHTET.

Sprüche 6,16, 19

Vier Sünden, vor denen Jesus konkret warnt

Jesus warnte uns vor vier gefährlichen Sünden. Jesus zufolge gibt es bestimmte Dinge, die wir um jeden Preis vermeiden sollen. Jesu Aussagen über diese Dinge genügen, um uns zu warnen, so dass wir uns von jeder Möglichkeit fernhalten sollten, in diese Sünden verwickelt zu werden.

Achten wir auf die Aussagen Jesu über den Missbrauch von Macht. Kleine zum Bösen zu verführen ist Machtmissbrauch und wird von Jesus als furchtbare Sünde betrachtet. Wer seine Macht missbraucht, verändert das Leben derer, die er missbraucht. Er raubt Menschen die Möglichkeit, ein normales Leben zu führen. Er nimmt Menschen die Fähigkeit weg, ein gesundes Leben zu haben.

Andere zu Fall zu bringen und abzustürzen, in eine weitere furchtbare Sünde, vor der Jesus warnt. Menschen werden sowieso zu Fall kommen, aber demjenigen, durch den sie zu Fall kommen, ist eine schwere Strafe zugebracht. Jesus warnt uns, dass allen, die daran schuld sind, dass Menschen zu Fall kommen und abstürzen, ein furchtbares Gericht droht.

Jesus warnt auch vor den Heucheleien der Pharisäer. Jesus hasste die Scheinheiligkeit der Pharisäer einfach. Er konnte nicht anders, als sie als Vipern zu bezeichnen. Sie hassten ihn nur noch mehr, weil er ihre bösen, überheblichen und niederträchtigen Taten anprangerte.

Jesus warnt auch vor Verrat. Seine einzige Aussage dazu ist, dass es für Judas besser gewesen wäre, wäre er nicht geboren worden. Das ist eine schreckliche Aussage. Jesus traf viele Sünder. Er begegnete der Frau, die Ehebruch begangen hatte. Er traf die Frau aus Samaria. Er traf Steuereintreiber. Über sie sagte er nie so etwas. Aber über denjenigen, der ihn verriet, sagte er, es wäre für ihn besser, er wäre nie geboren worden. Ja, die Aussagen von Jesus über diese vier konkreten Sünden dienen uns als deutliche Ermahnung, uns von ihnen so fern zu halten wie möglich.

1. Machtmissbrauch: eine Sünde, die einen ungewöhnlichen Tod verdient

Er sprach aber zu seinen Jüngern: Es ist unmöglich, dass keine Verführungen kommen; aber weh dem, durch den sie kommen! Es wäre besser für ihn, dass man einen Mühlstein um seinen Hals hänge und werfe ihn ins Meer, als dass er einen dieser Kleinen zum Bösen verführt.

Lukas 17,1-2

2. Andere zum Bösen verführen: eine Sünde, die einen ungewöhnlichen Tod verdient

Er sprach aber zu seinen Jüngern: Es ist unmöglich, dass keine Verführungen kommen; aber weh dem, durch den sie kommen! Es wäre besser für ihn, dass man einen Mühlstein um seinen Hals hängte und werfe ihn ins Meer, als dass er einen dieser Kleinen zum Bösen verführt.

Lukas 17,1-2

3. Verrat: die Sünde, die von Jesus als die schlimmste bezeichnet wird

Der Menschensohn geht zwar hin, wie von ihm geschrieben steht; weh aber dem Menschen, durch den der Menschensohn verraten wird! ES WÄRE FÜR DIESEN MENSCHEN BESSER, WENN ER NIE GEBOREN WÄRE.

Markus 14,21

4. Heuchelei: eine Sünde, die als etwas Grauenhaftes beurteilt wird

Weh euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, ihr Heuchler, die ihr seid wie die übertünchten Gräber, die von außen hübsch scheinen, aber innen sind sie voller Totengebeine und lauter Unrat! So auch ihr: Von außen scheint ihr vor den Menschen gerecht, aber innen seid ihr voller Heuchelei und missachtet das Gesetz.

Matthäus 23,27-28

Satanische Sünden

Satan ist derjenige, der die erste Sünde im Universum beging. Die erste Sünde im Universum war Stolz. Satan wird nicht als Unzüchtiger bezeichnet. Es gibt keine Bibelstelle, in der steht, dass der Satan der Vater der Unzucht ist. Unzucht ist eine Sünde der

menschlichen, fleischlichen Schwäche, aber Lügen und Täuschung sind dämonischen Ursprungs. Wir mögen vielleicht einer Sünde der menschlichen Schwäche zu Opfer fallen, aber wenn wir anfangen, Lügen zu erzählen und uns in Täuschungen verstricken, geraten wir in satanische Sünden hinein.

Satan ist der Vater der Lüge. Satan ist ein Mörder. Sobald wir uns in Sünden wie Mord und Täuschung verstricken, nähern wir uns dem Teufel. Es gibt Menschen, die in Sünden geraten, aber keine Lügen darüber erzählen. Diese Menschen sind besser dran als diejenigen, die Lügen erzählen.

1. Die Sünde, wie der Teufel zu lügen: Wer zum Lügner wird wie der Teufel, kann viele Menschen täuschen, wie auch der Satan viele Menschen getäuscht hat. Scheinheiligkeit führt einen tief in diese Gefilde hinein, in denen man viele Menschen darüber täuscht, wer man wirklich ist.

Ihr habt den Teufel zum Vater, und nach eures Vaters Begierden wollt ihr tun. Der ist ein Mörder von Anfang an und steht nicht in der Wahrheit, denn die Wahrheit ist nicht in ihm. Wenn er die Lüge redet, so redet er aus dem Eigenen; denn er ist ein Lügner und der Vater der Lüge.

Johannes 8,44

2. Die Sünde, wie der Teufel zu töten: Rücksichtsloses Töten und Ermorden von Menschen ist eine weitere satanische Sünde. Mörder müssen erwarten, von Gott genauso behandelt zu werden wie der Teufel.

Ihr habt den Teufel zum Vater, und nach eures Vaters Begierden wollt ihr tun. Der ist ein Mörder von Anfang an und steht nicht in der Wahrheit, denn die Wahrheit ist nicht in ihm. Wenn er die Lüge redet, so redet er aus dem Eigenen; denn er ist ein Lügner und der Vater der Lüge.

Johannes 8,44

3. Die Sünde, Menschen wie der Teufel anzuklagen: Schmähende und verletzende Worte zu sprechen, um Gottes Diener und seine Propheten Tag und Nacht anzuklagen, ist eine furchtbare Sünde und wird das gleiche Gericht nach sich ziehen wie das, welches der Satan erhalten hat.

Und ich hörte eine große Stimme, die sprach im Himmel: Nun ist das Heil und die Kraft und das Reich unseres Gottes geworden und die Macht seines Christus; denn der Verkläger unserer Brüder und Schwestern ist gestürzt, der sie verklagte Tag und Nacht vor unserm Gott.

Offenbarung 12,10

4. Die Sünde, Menschen wie der Teufel zu verführen: Satan ist ein Verführer. Er bringt Menschen dazu, in ein tiefes Loch zu stürzen, aus dem sie nicht mehr herauskommen. Wer seine Macht missbraucht, verführt Menschen so, dass sie nicht entkommen können. Einen solchen Menschen wird Gott genauso richten, wie er den Teufel gerichtet hat. Wenn man ein Versucher von Menschen ist, nimmt man dämonengleiche Eigenschaften an.

Da wurde Jesus vom Geist in die Wüste geführt, damit er von dem Teufel versucht würde.

Matthäus 4,1

5. Die Sünde, ein Widersacher wie der Teufel zu sein: Satans Name war Luzifer. Sein Name wurde von Luzifer zu Satan geändert. Satan bedeutet Widersacher. Lassen wir nicht zu, dass wir zum Widersacher werden. Achten wir darauf, nicht immer zur Gegenseite zu gehören. Gott möchte, dass wir Menschen sind, die positiv und ermutigend sind.

Seid nüchtern und wacht; denn euer Widersacher, der Teufel, geht umher wie ein brüllender Löwe und sucht, wen er verschlinge. Dem widersteht, fest im Glauben, und wisst, dass ebendieselben Leiden über eure Brüder und Schwestern in der

Welt kommen.

1. Petrus 5,8-9

Das Gericht vor dem großen weißen Thron

Dann sah ich einen großen weißen Thron und den, der darauf sitzt. Die Erde und der Himmel flohen bei seinem Anblick und verschwanden für immer. Ich sah alle Toten, Hohe und Niedrige, vor dem Thron stehen. Die Bücher wurden geöffnet, in denen alle Taten aufgeschrieben sind. Dann wurde noch ein Buch aufgeschlagen: das Buch des Lebens. Den Toten wurde das Urteil gesprochen; es richtete sich nach ihren Taten, die in den Büchern aufgeschrieben waren. Auch das Meer gab seine Toten heraus, und der Tod und die Totenwelt gaben ihre Toten heraus. Alle empfingen das Urteil, das ihren Taten entsprach. Der Tod und die Totenwelt wurden in den See von Feuer geworfen. Dieser See von Feuer ist der zweite, der endgültige Tod. Alle, deren Namen nicht im Buch des Lebens standen, wurden in den See von Feuer geworfen.

Offenbarung 20,11-15 (GNB)

1. Das Gericht vor dem großen weißen Thron wird vor Jehova selbst stattfinden. Niemand wird dem Einen entfliehen können, der auf dem großen weißen Thron sitzt.

Und ich sah einen großen, weißen Thron und den, der darauf saß; vor seinem Angesicht flohen die Erde und der Himmel, und es wurde keine Stätte für sie gefunden.

Offenbarung 20,11

2. Der große weiße Thron ist ein Gericht, das für ungläubige Menschen reserviert ist. Wie man an dieser Bibelstelle erkennen kann, werden die Menschen, die vor dem großen weißen Thron erscheinen müssen, vom Tod und der Hölle direkt in den Feuersee versetzt.

Wiedergeborene Christen werden vor dem Richterstuhl Christi erscheinen und nicht vor dem großen weißen Thron. Wiedergeborene Christen werden nicht vor dem großen weißen Thron erscheinen, um in den Feuersee versetzt zu werden. Wiedergeborene Christen werden nicht in den Feuersee geworfen. Wiedergeborene Christen kommen durch das Blut Jesu in den Himmel.

3. Das Gericht vor dem großen weißen Thron ist das Gericht für alle Toten, die nicht gläubig waren und die groß, mächtig, reich und edel waren und einst auf der Erde gelebt haben. Auf der Erde gelingt es vielen mächtigen Menschen, dem Gericht zu entgehen. Doch vor dem großen weißen Thron werden die Großen dieser Erde der Gerechtigkeit nicht entfliehen können, wie sie es so oft auf der Erde getan haben.

Und ich sah die Toten, Groß und Klein, stehen vor dem Thron, und Bücher wurden aufgetan. Und ein andres Buch wurde aufgetan, welches ist das Buch des Lebens. Und die Toten wurden gerichtet nach dem, was in den Büchern geschrieben steht, nach ihren Werken.

Offenbarung 20,12

4. Das Gericht vor dem großen weißen Thron ist das Gericht für alle Toten, die klein, unbedeutend, arm und unwichtig waren und einst auf dieser Erde gelebt haben. Ganz gleich, wie unbedeutend man ist, niemand wird seinem Gericht entgehen.

Manche Menschen geben sich große Mühe, unbedeutender und unschuldiger auszusehen, als sie wirklich sind. Ich kenne Menschen, die Mörder waren und sich zu Christus bekehrt haben. Sie wirkten so unschuldig, dass die Polizei sie nie erwischt. Der große weiße Thron wird all diese unschuldig wirkenden, aber bösen Menschen einholen.

Und ich sah die Toten, Groß und Klein, stehen vor dem Thron, und Bücher wurden aufgetan. Und ein andres Buch wurde aufgetan, welches ist das Buch des Lebens. Und die Toten wurden gerichtet nach dem, was in den Büchern geschrieben steht, nach ihren Werken.

Offenbarung 20,12

5. Das Gericht vor dem großen weißen Thron ist das Gericht für alle Toten anhand der Bücher, in denen die Werke, das Leben, die Sünden und die Errungenschaften der Menschen enthalten und aufgeschrieben sind. Anhand dieser Fakten und Informationen, die in diesen Büchern aufgeschrieben stehen, wird Gericht an allen Menschen gehalten, die vor dem großen weißen Thron erscheinen. Viele Menschen glauben nicht, dass Bücher existieren, die unser ganzes Leben dokumentieren. Aber nichts wird den großen Büchern des Herrn entgehen. Heute haben wir Computer, in denen große Mengen von Daten und Informationen gespeichert werden. Es ist also möglich, dass sieben Milliarden Menschen vor Christus erscheinen und die Details ihres Lebens aufgedeckt werden. Jeder muss sich darauf vorbereiten, dass vor dem großen weißen Thron die Bücher aufgeschlagen werden.

Und ich sah die Toten, Groß und Klein, stehen vor dem Thron, und Bücher wurden aufgetan. Und ein andres Buch wurde aufgetan, welches ist das Buch des Lebens. Und die Toten wurden gerichtet nach dem, was in den Büchern geschrieben steht, nach ihren Werken.

Offenbarung 20,12

6. Das Gericht vor dem großen weißen Thron ist ein Gericht für alle, die gestorben und im Meer begraben sind. Ja, im Meer liegen viele tote Menschen. Während der Weltkriege und anderer historischer Kriege starben Hunderttausende von Menschen auf dem Meer und wurden dort begraben. Das Meer ist eine unermessliche Wassermasse. Ganz gleich, wie viele tote Menschen man hineinwirft – es scheint alle problemlos zu verschlingen. Erst am Tag des Gerichts vor dem großen weißen Thron wird das Meer all seine Toten ausspucken. Adoniram Judson ist einer der berühmten Menschen, der im Meer begraben liegt.

Und das Meer gab die Toten heraus, die darin waren, und der Tod und die Hölle gaben die Toten heraus, die darin waren; und sie wurden gerichtet, ein jeder nach seinen Werken.

Offenbarung 20,13

7. Das Gericht vor dem großen weißen Thron ist das Gericht für die Millionen, die bereits gestorben sind. Viele Menschen sind in dieser Welt gestorben.

Und das Meer gab die Toten heraus, die darin waren, und der Tod und die Hölle gaben die Toten heraus, die darin waren; und sie wurden gerichtet, ein jeder nach seinen Werken.

Offenbarung 20,13

8. Das Gericht vor dem großen weißen Thron ist das endgültige Gericht für jemanden, der bereits in der Hölle ist. Viele von denen, die vor dem großen weißen Thron erscheinen, werden bereits einige Zeit in der Hölle gewesen sein. Nachdem sie gestorben waren, mussten sie irgendwo verwahrt werden, bevor sie zu ihrem endgültigen Bestimmungsort gesandt werden.

Und das Meer gab die Toten heraus, die darin waren, und der Tod und die Hölle gaben die Toten heraus, die

darin waren; und sie wurden gerichtet, ein jeder nach seinen Werken.

Offenbarung 20,13

9. Zum Gericht vor dem großen weißen Thron gehört schließlich auch, dass all jene, die gestorben und in der Hölle sind, in den Feuersee versetzt werden.

Die Hölle ist übrigens mehr als ein Ort. Es gibt verschiedene Bereiche in diesem Netzwerk der Gefängnisse für Verdammte und Verurteilte.

Manchmal wird ein Bereich als Hölle bezeichnet. Andere Bereiche tragen Namen wie Tartarus. Wieder andere Bereiche werden Hades genannt. Manche Bereiche werden Gehenna genannt. Wieder andere Bereiche werden Paradies genannt. Auch Gefangene auf der Erde werden heute manchmal von einem Gefängnis ins andere verlegt. Manchmal werden sie von einem Gefängnis mit mittlerem Sicherheitsstandard in ein Hochsicherheitsgefängnis verlegt. Das Verlegen von einem Gefängnis in ein anderes ist etwas, das auf der Erde sehr häufig vorkommt. Es sollte einen also nicht überraschen, dass Menschen, die in der Hölle sind, von einem Gefängnis in ein anderes verlegt werden. Das Verlegen von Tod und Hölle in den Feuersee ist ein folgenschwerer Vorgang, der vor dem großen weißen Thron stattfinden wird.

Und der Tod und die Hölle wurden geworfen in den feurigen Pfuhl. Das ist der zweite Tod: der feurige Pfuhl.

Offenbarung 20,14

10. Das Gericht vor dem großen weißen Thron basiert auf dem Buch des Lebens.

Wessen Name nicht im Buch des Lebens gefunden wird, der wird in den Feuersee geworfen. Es ist darum für alle Menschen wichtig, dass ihr Name im Buch des Lebens geschrieben steht. Wir sollten also dafür sorgen, dass unser Name im Buch des Lebens steht.

Und wenn jemand nicht gefunden wurde geschrieben in dem Buch des Lebens, der wurde geworfen in den feurigen Pfuhl.

Offenbarung 20,15

KAPITEL 5

Das Bema-Gericht

Darum setzen wir auch unsre Ehre darein, ob wir daheim sind oder in der Fremde, dass wir ihm wohlgefallen. Denn wir müssen alle offenbar werden vor dem Richterstuhl Christi, auf dass ein jeder empfange nach dem, was er getan hat im Leib, es sei gut oder böse. Weil wir nun wissen, dass der Herr zu fürchten ist, suchen wir Menschen zu gewinnen; aber vor Gott sind wir offenbar. Ich hoffe aber, dass wir auch vor eurem Gewissen offenbar sind.

2. Korinther 5,9-11 (MENG)

Der Richterstuhl Christi gilt für Christen, während das Gericht vor dem weißen Thron für Nichtchristen gilt. Wer nicht gläubig ist, wird vor dem weißen Thron gerichtet und es wird die Entscheidung getroffen, ob er in den Himmel gelassen wird oder nicht. Menschen, die gläubig sind, werden vor dem BEMA beurteilt, dem Richterstuhl Christi.

Auch wenn dir deine Sünden vergeben worden sind und du in Christus angenommen bist, gibt es ein Gericht, das alle Gläubigen erwartet.

In diesem Kapitel betrachten wir zehn Dinge, die vor dem Bema-Richterstuhl Christi geschehen werden. Diese zehn Dinge werden in Gottes Wort klar beschrieben. Es gibt nur zwei Stellen im Neuen Testament, an denen dieser Richterstuhl Christi erwähnt wird. Die kurze Erwähnung des Richterstuhls Christi durch den Apostel Paulus genügt, um zu offenbaren, was dort geschehen wird. Wir sollten uns auf alles vorbereiten, was vor dem Bema-Richterstuhl Christi geschehen wird.

1. EIFRIGE ARBEIT wird belohnt.

Darum setzen wir auch unsre Ehre darein, ob wir daheim sind oder in der Fremde, dass wir ihm wohlgefallen.

2. Korinther 5,9 (MENG)

Über den Bema-Sitz sagt der Apostel Paulus, dass er viel Zeit mit eifriger Arbeit verbracht hat, um vor dem Herrn angenommen zu werden. Ohne hart gearbeitet zu haben, wird niemand eine positive Erfahrung mit dem Richterstuhl machen. Wer ein Leben des Müßiggangs, der Ruhe und der Bequemlichkeit geführt hat, wird vor dem Richterstuhl Christi erschrecken. Jesus hat gesagt, dass wir für Arbeiter beten sollen, denn die Ernte ist groß, aber der Arbeiter sind nur wenige. Sorgen wir dafür, dass wir zu den Arbeitern gehören, die am Richterstuhl Christi vorbereitet sind.

2. DIE DEM HERRN WOHLGEFÄLLIG SIND, werden belohnt.

Darum setzen wir auch unsre Ehre darein, ob wir daheim sind oder in der Fremde, dass wir ihm wohlgefallen.

2. Korinther 5,9 (MENG)

Die meisten Christen haben ein Leben für sich geführt, statt zu versuchen, demjenigen Freude zu machen, der sie berufen hat. Der Apostel Paulus hat sich auf den Richterstuhl Christi vorbereitet, indem er danach strebte, dem Herrn wohlgefällig zu sein. Jeder, der versucht, dem Herrn zu gefallen und sein Leben gemäß dieser Richtlinie führt, wird vor dem Richterstuhl Christi gut abschneiden. Sie müssen keine Angst vor dem Richterstuhl Christi haben, wenn Sie so leben, dass Sie Gott zu gefallen.

3. Am Bema-Sitz werden CHRISTEN LOHN UND STRAFE EMPFANGEN.

Denn wir müssen alle offenbar werden vor dem Richterstuhl Christi, auf dass ein jeder empfangen nach dem, was er getan hat im Leib, es sei gut oder böse.

2. Korinther 5,10 (MENG)

Viele Christen haben ihr Leben in Christus geführt und Böses getan. Vor dem Richterstuhl Christi werden wir für alle bösen Dinge Rechenschaft ablegen, die wir getan haben. Wir sind durch das Blut Jesu gewaschen und rein gemacht und dürfen in den Himmel eintreten. Aber wir werden trotzdem für die bösen Dinge Rechenschaft ablegen, die wir getan haben.

Wir werden für alles Übel Rechenschaft ablegen, was wir in Christus getan haben. Während sie auf der Erde sind, leben viele Christen leichtsinnigerweise in Sünde. Sie gehorchen dem Wort Gottes nicht und frönen all den Dingen, die auch weltliche Menschen tun. Es gibt nur wenige Unterschiede zwischen ihnen und weltlichen Menschen.

Viele Christen sind in Diebstahl, Lügen, Unzucht, Götzendienst und Ehebruch verstrickt. Wird es vor dem Richterstuhl einen Unterschied zwischen denen geben, die all diese Dinge praktiziert haben, und denen, die es nicht getan haben? Natürlich! Wir werden vor dem Richterstuhl Christi für unser Leben Rechenschaft ablegen

müssen. Wer sich nicht die Mühe macht, Gott ernst zu nehmen, wird es bereuen, wenn er vor dem Richterstuhl Christi steht.

4. Vor dem Bema-Richterstuhl Christi werden Menschen einen GROSSEN LOHN empfangen.

Wir müssen bereit sein, unseren Lohn in Christus zu empfangen. Der Bema-Richterstuhl Christi wird das wichtigste Ereignis für Gläubige sein, die dem Herrn gedient haben. Dort werden wir unsere Kronen und andere Belohnungen erhalten. Dort werden wir erfahren, welchen ewigen Rang wir im Himmel haben werden. Dort wird uns unsere Wohnung im Himmel zugewiesen. Dort wird man uns glänzen lassen wie einen der Sterne des Himmels. Dort werden wir für die guten Dinge belohnt, die wir getan haben.

Denn wir müssen alle offenbar werden vor dem Richterstuhl Christi, auf dass ein jeder empfangen nach dem, was er getan hat im Leib, es sei gut oder böse.

2. Korinther 5,10 (MENG)

5. Die FURCHT DES HERRN wird am Richterstuhl Christi erlebt. Bereiten wir uns auf die Furcht des Herrn vor. Vor dem Bema-Sitz wird Furcht herrschen.

Weil wir nun wissen, dass der Herr zu fürchten ist, suchen wir Menschen zu gewinnen; aber vor Gott sind wir offenbar. Ich hoffe aber, dass wir auch vor eurem Gewissen offenbar sind.

2. Korinther 5,11 (MENG)

Vor dem Richterstuhl Christi wird große Furcht herrschen. Eine Furcht, wie sie der Mensch bisher nicht kannte, wird die Herzen und Gedanken jener erfassen, die Gott und sein Wort nicht gefürchtet haben. Jeder, der Gott für selbstverständlich gehalten hat, wird bestürzt sein. Der Apostel Paulus beschreibt es als „die Furcht des Herrn“. Ich bin sicher, dass diejenigen, die die Furcht des Herrn erleben werden, nicht dieses Buch lesen.

Wir sollten dafür sorgen, dass wir über die Furcht des Herrn

predigen, so dass alle Christen den Herrn fürchten und sich richtig auf das Gericht vorbereiten. Gott ist kein Narr. In der Ewigkeit werden diejenigen, die Gott gehorcht haben und diejenigen, die das Wort Gottes ignoriert haben, nicht den gleichen Lohn empfangen. Gott ist gerecht und fair!

Es gibt viele schreckliche Gerichte, die über Christen auf der Erde kommen. Wenn wir auf der Erde ein Gericht erleben, werden wir die Furcht des Herrn beim ewigen Gericht nicht erleben. Wenn wir sterben und trotz all der bösen Dinge, die wir getan haben, jedem irdischen Gericht entgangen sind, dann sollten wir nicht vergessen, dass wir die Furcht des Herrn vor dem Bema-Richterstuhl Christi erleben werden. Nach dem Erlebnis am Bema-Richterstuhl Christi wird niemand mehr denken, dass jemand mit seinen bösen Taten ungestraft davongekommen ist.

6. Vor dem Bema-Richterstuhl WERDEN DIE BRÜDER GERICHTET

Du aber, was richtest du deinen Bruder? Oder du, was verachtest du deinen Bruder? Wir werden alle vor den Richterstuhl Gottes gestellt werden.

Römer 14,10

Es gibt keinen Grund, unseren Bruder heute zu richten. Das Gericht wird am Bema-Sitz stattfinden. Christen verachten einander heute und sprechen ständig verurteilende Worte übereinander aus. Doch das ist unnötig!

Warten wir auf den Richterstuhl Christi, wo alle Angelegenheiten geklärt werden. Lügner werden als Lügner überführt. Heuchler werden als Heuchler entlarvt. Scheinheilige werden enttarnt. Niemand wird dem entschiedenen Gericht Christi entgehen. Hören Sie auf, über Ihre Brüder zu richten. Beten Sie für sich selbst, damit Sie es vor dem Richterstuhl Christi leichter haben werden.

7. Vor dem Richterstuhl Christi wird alles NICHTIG

Du aber, was richtest du deinen Bruder? Oder du, was verachtest du deinen Bruder? Wir werden alle vor den Richterstuhl Gottes gestellt werden.

Römer 14,10

Vor dem Richterstuhl Christi werden aufgeblasene Leute auf den Boden der Tatsachen zurückgeholt. Sie werden bloßgestellt und können niemanden mehr täuschen.

Im Himmel wird niemand mehr täuschen können, wie wir auf der Erde täuschen konnten. Die Kirche ist voller Betrüger. Es gibt viele Lügner, Heuchler und Scheinheilige in der Kirche. Diesen Menschen gelingt es, in der Kirche zu bleiben, weil so viel von unserem Leben vor den Augen anderer verborgen ist. Vor dem Richterstuhl Christi werden sogar unsere Gedanken offen daliegen.

8. Vor dem Richterstuhl wird sich JEDES KNIE BEUGEN, unterwerfen, fügen, verbeugen, ergeben und verneigen

Denn es steht geschrieben: »So wahr ich lebe, spricht der Herr, mir sollen sich alle Knie beugen, und alle Zungen sollen Gott bekennen.«

Römer 14,11

Heute zitieren viele Christen fröhlich die Bibelstelle, dass sich jedes Knie beugen wird und dass jede Zunge bekennen wird, dass Jesus Christus der Herr ist. Christen denken, dass diese Bibelstelle sich nur auf Ungläubige bezieht, die dazu gezwungen werden, vor Jesus niederzuknien.

Erstaunlicherweise bezieht sich diese Bibelstelle aber auf Christen, die sich vor Gott und seinem Wort am Richterstuhl Christi verneigen werden. Jeder wird sich am Richterstuhl Christi unterwerfen müssen. Der Widerstand des Menschen gegenüber dem Rat des Herrn wird am Richterstuhl Christi zusammenbrechen. Unser großer Stolz, unsere Abwehr und unsere Argumente werden sich vor dem Richterstuhl Christi in Nichts auflösen.

Heute diskutieren viele Menschen über Dinge, über die sie nicht diskutieren sollten. Viele von uns verteidigen Dinge, die unvertretbar sind. Viele geben nie zu, dass sie falsch liegen. Viele stellen sich stolz hin und proklamieren ihre eigene Tugend. All das wird am Bema-Richterstuhl Christi ein Ende haben. Jedes Bekenntnis und jedes Eingeständnis, vor dem wir uns auf der Erde gedrückt haben, werden wir am Bema-Sitz machen müssen.

Ja, sobald wir vor dem Richterstuhl Christi stehen, wird es kein Leugnen mehr geben. Stattdessen wird es Beichten, Bekenntnisse, Eingeständnisse, Offenbarungen und das Anerkennen unserer Erbärmlichkeit und Schuld vor dem Herrn geben.

Jede Zunge wird vor Gott bekennen! Jede Zunge wird Gott gegenüber Bekenntnisse und Geständnisse abgeben. Jede Zunge wird Richtig und Falsch anerkennen. Jede Zunge wird die Wahrheit über alle Dinge und Fragen, die wir auf der Erde erlebt haben, aussprechen und offenbaren. Was für ein Tag wird das sein! Was für ein Tag der Beichte wird das sein!

9. Vor dem Bema-Richterstuhl Christi werden alle Rechenschaft ablegen.

So wird nun jeder von uns für sich selbst Gott Rechenschaft geben.

Römer 14,12

Selbst diejenigen, die in der Schule nie Buchhaltung gelernt haben, werden gezwungen sein, einen Rechenschaftsbericht über ihr Leben abzugeben. Jeder wird die Gelegenheit haben, Rechenschaft über alle Details seines Lebens abzulegen und über alles, was er getan hat. Alles, was man getan hat. Alles, was man nicht getan hat. Warum hat man es getan? Wie hat man es getan? Wer war daran beteiligt? Wer hat einem geholfen? Wer hat einem nicht geholfen? Erklärungen, Gründe und Rechtfertigungen werden abgegeben, wenn wir unsere Rechenschaft ablegen. Eingänge, Zugänge, Ausgaben, Kosten und die Schwierigkeiten, mit denen man zu kämpfen hatte, werden alle dargelegt. Wir werden begründen müssen, warum wir bestimmte Dinge nicht erreicht haben.

10. Vor dem Bema-Richterstuhl Christi wird wahres und gerechtes Gericht unter Einbeziehung aller Faktoren gehalten.

Mir aber ist's ein Geringes, dass ich von euch gerichtet werde oder von einem menschlichen Gericht; auch richte ich mich selbst nicht. Ich bin mir zwar keiner Schuld bewusst, aber darin bin ich nicht gerechtfertigt; der Herr ist's aber, der mich richtet. Darum richtet nicht vor der Zeit, bis der Herr kommt, der auch ans Licht bringen wird, was im Finstern verborgen ist, und das Trachten der Herzen offenbar machen wird. Dann wird auch einem jeden von Gott Lob zuteilwerden.

1. Korinther 4,3-5

Die Gerechtigkeit des Bema-Richterstuhls

Es ist ein Fehler, andere nur anhand dessen zu beurteilen, was wir sehen und wissen. Jeder, der versucht, den Richterstuhl Christi vorzeitig zu inszenieren, macht einen Fehler. *Urteilen basiert auf drei Dingen: Was wir getan haben, was verborgen ist und was unser Motiv war.* Daher sollten wir uns nicht die Mühe machen, über andere zu urteilen. Und wir sollten uns auch nicht die Mühe machen, über uns selbst zu urteilen, denn es gibt Faktoren, die vor unseren Augen verborgen sind.

Auch unsere Motive für unser Tun sind nicht immer klar. Denken wir daran, dass das Motiv sehr wichtig ist, um zu entscheiden, ob etwas eine Straftat ist oder nicht. Eine Frau, die vergewaltigt wird, hat keine Unzucht begangen, selbst wenn sie Geschlechtsverkehr hatte. Ihr Motiv, sich in dieser Situation zu befinden, ist definitiv nicht ihr Wunsch, eine sexuelle oder romantische Begegnung mit einem Vergewaltiger zu haben. Dass sie kein Motiv und keinen Wunsch nach Sex hatte, entlastet sie vollkommen davon, die Sünde der Unzucht begangen zu haben.

Deswegen dürfen wir kein Urteil rein anhand dessen fällen, was wir sehen und wissen. Was wir sehen und wissen, ist sehr begrenzt. Wir haben nur zwei Augen und zwei Ohren. Wir sind definitiv in unserer Fähigkeit beschränkt, über etwas zu urteilen. Abgesehen davon sind Menschen klug und verbergen vieles. Wir würden vermutlich darüber staunen, was wir in der Kirche alles finden

würden, wenn wir etwas tiefer graben und hinter die Fassade schauen würden. Wir würden darüber staunen, wie viele gut darin sind, einen guten Menschen zu spielen, obwohl sie eigentlich böse sind.

Wenn wir versuchen, vorzeitig Gericht zu halten, werden wir den Fehler machen, einen fremden Knecht zu richten. Und es ist ein großer Fehler, einen fremden Knecht zu richten. Ein Knecht ist nur seinem Herrn gegenüber ein Knecht. Es gibt Aspekte, in denen NUR der Herr seinen Knecht beurteilen kann, weil der Knecht nur dem Herrn dient.

Wer bist du, dass du einen fremden Knecht richtest? Er steht oder fällt seinem Herrn. Er wird aber stehen bleiben; denn der Herr kann ihn aufrecht halten.

Römer 14,4

Es ist auch ein großer Fehler, Menschen anhand unserer persönlichen Maßstäbe zu beurteilen. Viele Dinge befinden sich in einer Grauzone und die Menschen haben unterschiedliche Ansichten dazu. Im Alten Testament wurde zum Beispiel Polygamie praktiziert und sogar als Akt der Güte und Freundlichkeit betrachtet, weil dadurch Witwen und Frauen ohne Ehemänner versorgt wurden.

Als Jesus wegen einer Frau befragt wurde, die immer wieder heiratete, weil ihre Ehemänner einer nach dem anderen starben, sagte er nichts dazu, dass es für die Frau falsch sei, eine zusätzliche Frau für jemanden zu sein. Heute wird Polygamie als falsch betrachtet, aber viele stellen sich die Frage: „Wann wurde Polygamie zur Sünde und warum kümmern sich überlebende Brüder heute nicht mehr um die Witwen, wie es im Alten Testament üblich war?“

Christen haben viele unterschiedliche Meinungen über das Trinken von Alkohol, das Rauchen von Zigaretten, über Pornographie, Masturbation und so weiter. Im Allgemeinen werden diese Dinge missbilligt. Doch es existieren unterschiedliche Meinungen. Der Apostel Paulus ermahnt uns, dass Christen nur vor ihrem eigenen Herrn stehen oder fallen.

Machen wir nicht den Fehler, Menschen anhand unserer eigenen Maßstäbe zu beurteilen, die nicht die Maßstäbe des Herrn sind.

Darum lasst uns nicht mehr einer den andern richten; sondern richtet vielmehr darauf euren Sinn, dass niemand seinem Bruder einen Anstoß oder Ärgernis bereite. 14 Ich weiß und bin gewiss in dem Herrn Jesus, dass nichts unrein ist an sich selbst; nur für den, der es für unrein hält, für den ist es unrein.

Römer 14,13-14

Darum lasst uns nicht mehr einer den andern richten; sondern richtet vielmehr darauf euren Sinn, dass niemand seinem Bruder einen Anstoß oder Ärgernis bereite.

Römer 14,13

Wie der Apostel uns gelehrt hat, sollte niemand das, was er für richtig hält, so praktizieren, dass er damit andere Christen dazu bringt, zu stolpern, zu fallen und den Glauben aufzugeben.

Denn unser Wissen ist Stückwerk und unser prophetisches Reden ist Stückwerk. Wenn aber kommen wird das Vollkommene, so wird das Stückwerk aufhören. Als ich ein Kind war, da redete ich wie ein Kind und dachte wie ein Kind und war klug wie ein Kind; als ich aber ein Mann Denn unser Wissen ist Stückwerk und unser prophetisches Reden ist Stückwerk. Wenn aber kommen wird das Vollkommene, so wird das Stückwerk aufhören. Als ich ein Kind war, da redete ich wie ein Kind und dachte wie ein Kind und war klug wie ein Kind; als ich aber ein Mann wurde, tat ich ab, was kindlich war. Wir sehen jetzt durch einen Spiegel in einem dunklen Bild; dann aber von Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkenne ich stückweise; dann aber werde ich erkennen, gleichwie ich erkannt bin.

1. Korinther 13,9-12

Am Tag des Gerichts werden viele Streitfragen geklärt. Wir werden staunen, wenn wir sehen, was richtig und was falsch war. Jeder, der behauptet, dass die Gesetze und Regeln des

Christentums klar und einfach zu erkennen sind, irrt sich gewaltig. Es gibt viele sogenannte Grauzonen. Wir müssen demütig anerkennen, dass wir nicht alles wissen. Wir wissen nur Teile der Wahrheit. Wir sehen nur ein trübes Bild, wie durch ein Glas. Doch an diesem Tag werden wir klar sehen! Die Geheimnisse werden aufgedeckt werden. Es wird vieles offenbart werden. Licht wird in unsere Dunkelheit kommen und wir werden klar sehen und klar verstehen. Warten wir auf den Tag des Gerichts!

Das Gericht an sich selbst

Wenn wir uns selber richteten, so würden wir nicht gerichtet. Wenn wir aber von dem Herrn gerichtet werden, so werden wir gezüchtigt, auf dass wir nicht samt der Welt verdammt werden.

1. Korinther 11,31-32

Es ist wichtig, dass wir uns selbst richten, damit wir nicht gerichtet werden. Was bedeutet das? Sich selbst zu richten heißt, schwere Entscheidungen zu treffen, die sich gegen einen selbst richten. Diese schweren Entscheidungen, die wir gegen uns selbst richten, werden demütigend sein und uns erniedrigen. Je tiefer wir uns selbst erniedrigen, desto weiter sind wir davon entfernt, von jemand anderem erniedrigt zu werden.

Es ist Zeit, dass wir uns selbst richten, damit niemand anderes je eine Chance hat, uns zu richten.

Wie man sich selbst richtet

1. Sich selbst zu richten bedeutet, sich selbst richtig zu führen. Leiterschaft erfordert ein Urteil. Ein Leiter ist ein Richter.

Ein König richtet das Land auf durchs Recht; wer aber viel Steuern erhebt, richtet es zugrunde.

Sprüche 29,4

Ein Leiter ist einer, der Entscheidungen trifft. Das Königreich wird durch die Urteile des Leiters aufgerichtet. Es gibt drei Bereiche, in denen ein Leiter urteilen muss. Zuerst einmal muss er der großen Menge gegenüber Urteile fällen. Das ist der einfachste Teil unter den Gerichtsaufgaben eines Leiters. Es ist leicht, die Fehler der anderen zu sehen und klare Regeln dafür aufzustellen.

Zweitens muss er Urteile über Menschen fällen, die ihm nahestehen. Das ist sehr schwierig. Wenn ein Leiter eine Entscheidung treffen muss, die für seine Freunde und Menschen, die er liebt, negative Folgen hat, ist das die größte Herausforderung im Leben.

Ein Staatsoberhaupt, das für die Unabhängigkeit seines Landes kämpfte, erklärte einmal, dass er sich gegen seinen besten Freund und Mitarbeiter entscheiden musste, mit dem er den Kampf und die Revolution begonnen hatte, und dass dies die schwierigste Entscheidung war, die er je treffen musste.

Die dritte Ebene des Urteilens für jeden Leiter besteht darin, Entscheidungen gegen sich selbst zu treffen – zum Beispiel, wenn er Entscheidungen treffen muss, die seine Privilegien und Vorteile einschränken. Viele Leiter beschränken, begrenzen oder verringern ihre Gewinne in keiner Weise. Weil es ihnen nicht gelingt, zu dem Urteil zu kommen, dass bestimmte Dinge unnötig und übertrieben sind, gestatten sie sich, zu verschwenderischen Leitern zu werden.

2. Sich selbst zu richten heißt, sich zu erniedrigen, ohne dass man von außen dazu gezwungen wird.

Sondern wenn du eingeladen bist, so geh hin und setz dich untenan, damit, wenn der kommt, der dich eingeladen hat, er zu dir sagt: Freund, rücke hinauf! Dann wirst du Ehre haben vor allen, die mit dir zu Tisch sitzen.

Lukas 14,10

Die zweite Art, wie man sich selbst richtet, besteht darin, sich zu erniedrigen, bevor man dazu gezwungen wird. Sich selbst zu richten, indem man sich selbst erniedrigt, beginnt damit, wie man sich selbst sieht.

Es ist wichtig, sich als durchschnittlichen Menschen zu betrachten. Als Mann sollte man sich als durchschnittlichen Mann betrachten. Als Frau sollte man sich als durchschnittliche Frau betrachten. Wie ist ein durchschnittlicher Mann? Ein durchschnittlicher Mann ist jemand, dem Frauen gefallen. Ein durchschnittlicher Mann ist jemand, der nicht ohne Unzucht, Ehebruch oder unmoralisches Verhalten durch dieses Leben geht.

Ein durchschnittlicher Mann ist jemand, der dazu neigt, untreu zu sein. Und da man ein durchschnittlicher Mann ist, sollte man demütig sein und jede Vorsichtsmaßnahme ergreifen, die es gibt, um sich selbst davon abzuhalten, sich den Kummer eines durchschnittlichen Mannes zu bereiten.

Glauben wir nicht, dass bestimmte Dinge unter unserer Würde sind, uns fern liegen oder uns nicht möglich sind. Ein durchschnittlicher Mann wird tun, was durchschnittliche Männer tun, wenn sie nicht außergewöhnliche Vorsichtsmaßnahmen dagegen ergreifen. Das

bedeutet es, sich selbst zu richten!

Manchmal treffen christliche Paare die Entscheidung, für längere Zeit getrennt voneinander in verschiedenen Ländern zu leben. Ein durchschnittlicher Mann wird nicht in der Lage sein, zwei Jahre lang treu zu sein, ohne Sex zu haben. Wenn man eine Entscheidung trifft, die einen durchschnittlichen Mann zerstören würde, dann urteilt man nicht richtig über sich selbst. Nein, man weigert sich, sich selbst als durchschnittlichen Mann zu betrachten. Sich als durchschnittlichen Mann zu betrachten ist der demütige Weg zum Selbsturteil. Wenn man diesen Weg zum Selbsturteil nicht geht, wird man auf schmerzhaft Weise entdecken, dass man doch ein durchschnittlicher Mann ist, und man wird dafür verurteilt, dass man versucht hat, Dinge zu tun, die nur Übermenschen tun.

Gericht führt stets zu einer Art Erniedrigung und Demütigung. Wer sich dafür entscheidet, sich selbst zu erniedrigen, wird nicht von äußeren Kräften erniedrigt. Viele Menschen leben im Verborgenen und Geheimen, weil sie Scham und Erniedrigung in der Gemeinde fürchten.

Wenn entdeckt wird, dass Sie in Sünde gelebt und die Menschen viele Jahre lang getäuscht haben, sind die anderen gezwungen, Sie als jemanden mit einem niedrigen Status zu betrachten – und dieser Status ist vielleicht viel tiefer als der, den Sie hätten, wenn Sie sich freiwillig vor anderen erniedrigt hätten. Wenn ein großer Heuchler erwischt wird, wird er wie eine Ratte oder Schlange behandelt, die sich versteckt hatte. Es ist ganz natürlich, dass man mit Abscheu und Anprangerung reagiert, wenn Ratten und Schlangen gefangen werden.

3. Sich selbst zu richten heißt, sich zu bestrafen und, wenn es nötig ist, schwere Entscheidungen zu treffen, die einem wehtun.

Da sprach Nathan zu David: Du bist der Mann! So spricht der HERR, der Gott Israels: Ich habe dich zum König gesalbt über Israel und habe dich errettet aus der Hand Sauls und habe dir deines Herrn Haus gegeben, dazu seine Frauen in deinen Schoß, und habe dir das Haus Israel und Juda gegeben; und ist das zu wenig, will ich noch dies und das dazutun. Warum hast du denn das Wort des HERRN verachtet, dass du getan hast,

was ihm missfiel? Uria, den Hetiter, hast du erschlagen mit dem Schwert, seine Frau hast du dir zur Frau genommen, ihn aber hast du umgebracht durch das Schwert der Ammoniter.

2. Samuel 12,7-9

Es gibt Könige und Autoritätspersonen, die so viele Frauen haben dürfen, wie sie wollen. Einige dieser Könige nutzen diese Freiheit aus und zerstören das Leben anderer Menschen. König David war das Beispiel für jemanden, der nicht bereit war, über sich selbst zu urteilen. Er durfte viele Frauen haben, und das hatte er auch!

Polygamie schützt nicht vor Unzucht. Polygamie schützt nicht per se vor Ehebruch. Als David Bathsheba sah, dachte er, er könne sie zu seinem Harem von Frauen hinzufügen. Doch er hätte sich selbst beurteilen, bremsen und auf die Frauen beschränken sollen, die er legal haben durfte. Hätte er sich zurückgehalten und über sich selbst gerichtet, wäre er nicht in die Schwierigkeiten geraten, mit denen er im letzten Teil seiner Herrschaft zu kämpfen hatte.

Von Menschen in hohen Positionen wird erwartet, dass sie zurücktreten, wenn etwas schiefgeht. Wenn etwas sehr schiefgeht, erwartet man von Ihnen, dass Sie eine verantwortungsbewusste Entscheidung treffen und Sie sich verabschieden. Die Fähigkeit, sich zurückzunehmen und selbst zu bestrafen, ist das Zeichen einer starken Leiterschaft, die sich selbst richten kann.

Darauf zu warten, dass andere die Entscheidung für einen treffen, ist ein Zeichen für Stolz und Sturheit. Sich nicht selbst zu richten, wenn man es sollte, ist ein großes Versäumnis.

Irdisches Gericht

Bei einigen Menschen sind die Sünden offenbar und gehen ihnen zum Gericht voran; bei einigen aber folgen sie auch nach. Desgleichen sind auch die guten Werke stets offenbar, und die andern bleiben auch nicht verborgen.

1. Timotheus 5,24-25

Das Gericht für die Sünde wird ganz sicher kommen. Die Frage ist der Zeitpunkt. Es scheint, als würden manche Menschen dem Gericht ganz und gar entgehen, aber das ist nicht der Fall! Manche Menschen scheinen zu sterben, bevor sie zur Rechenschaft gezogen werden. Manche Menschen sterben, bevor sie ins Gefängnis geworfen werden. Es scheint oft, dass manche Menschen in Bezug auf Recht und Gerechtigkeit einfach Glück haben.

Doch das ist nicht der Fall! Gott wäre nicht fair und gerecht, wenn er zuließe, dass große Mengen an Sündern und bösen Menschen dem Gericht entgehen können.

er wird den Erdboden richten mit Gerechtigkeit und die Völker regieren, wie es recht ist.

Psalm 9,9

Wenn man Gericht auf der Erde erlebt, beeinflusst das offensichtlich das Gericht, das man in der Ewigkeit empfangen wird.

Auch wenn der größte Teil des Gerichts vor dem Richterstuhl Christi und vor dem großen weißen Thron stattfinden wird, finden manche Gerichte auch schon auf der Erde statt. Es gibt zwei Gründe, warum man Gericht auf der Erde empfangen muss.

Erstens empfangen Menschen auf der Erde Gericht, damit sie daran gehindert werden, ihre bösen Taten weiterzuführen. Bei einer Begebenheit übergab der Apostel Paulus einige seiner Nachfolger dem Satan, damit sie lernen sollten, nicht zu lästern.

und den Glauben und ein gutes Gewissen hast. Das haben einige von sich gestoßen und am Glauben Schiffbruch erlitten. Unter ihnen sind Hymenäus und Alexander, die ich dem Satan übergeben habe, damit sie in Zucht genommen werden und nicht mehr lästern.

1. Timotheus 1,19-20

Der zweite Grund für das Empfangen von Gericht auf der Erde besteht darin, dass unser Gericht in der Ewigkeit gemildert wird. Wenn auf der Erde Gericht über uns kommt, mildert das unser ewiges Urteil. Ist es besser, auf der Erde Gericht zu empfangen oder in der Ewigkeit? Ich kann es nicht sagen. Was ich weiß, ist, dass Gott gerecht ist und dass er dafür sorgen wird, dass wir nicht doppelt zahlen müssen.

Überhaupt hört man, dass Unzucht unter euch ist, und zwar eine solche Unzucht, wie es sie nicht einmal unter den Heiden gibt: dass einer die Frau seines Vaters hat. Und ihr seid aufgeblasen und seid nicht vielmehr traurig geworden, sodass ihr den aus eurer Mitte verstoßen hättet, der diese Tat begangen hat? Denn ich, der ich zwar nicht leiblich bei euch bin, doch mit dem Geist, habe schon, als wäre ich bei euch, den verurteilt, der solches getan hat: Wenn ihr im Namen unseres Herrn Jesus versammelt seid und mein Geist mit der Kraft unseres Herrn Jesus bei euch ist, sollt ihr diesen Menschen dem Satan übergeben zum Verderben des Fleisches, auf dass sein Geist gerettet werde am Tage des Herrn.

1. Korinther 5,1-5

In der obigen Bibelstelle sehen wir, wie der Apostel Paulus zuließ, dass Gericht über einige Menschen in Korinth kam, die Unzucht trieben, damit sie vor dem Richterstuhl Christi ein anderes Urteil bekommen würden. Ja, manche Menschen erleben Gericht auf der Erde, damit ihr ewiges Gericht gemildert wird und sie am Tag des Herrn gerettet werden.

Manche Menschen erleben ihr Gericht sofort, während andere es später erleben. Wenn wir zu denen gehören, die dazu erwählt sind, auf der Erde Gericht zu empfangen, werden wir bestimmte Folgen unserer Sünden zu spüren bekommen, während jene, die nicht dafür bestimmt sind, bis zur Ewigkeit warten müssen, ehe ihnen das volle Ausmaß ihrer Sünden bewusst wird. Deswegen stehen manche Menschen und scheinen damit davonzukommen, während andere die volle Strafe dafür tragen müssen.

Viele Menschen leben noch lange weiter, nachdem sie furchtbare

Verbrechen in dieser Welt verübt haben. Manche Menschen sterben als harmlose, weise alte Herren, obwohl sie ein ungeheuerliches Leben mit barbarischer Brutalität, Mord und Verdorbenheit geführt haben. Manchen dieser älteren Herren würde man nie solche bösen Dinge zutrauen. Adolf Hitler selbst sah wie ein harmloser alter Mann aus, der mit seinem Hund gern in den Bergen spazieren ging. Doch mit seinem Leben, seiner Führerschaft und seinen Entscheidungen hat Adolf Hitler den Tod von über fünfzig Millionen Menschen verursacht.

Irret euch nicht! Gott lässt sich nicht spotten. Denn was der Mensch sät, das wird er ernten. (Galater 6,7).

Petrus aber tat seinen Mund auf und sprach: Nun erfahre ich in Wahrheit, dass Gott die Person nicht ansieht;

Apostelgeschichte 10,34

Welche Sünde oder welches Verbrechen wir auch begehen, wir können sicher sein, dass uns von den göttlichen Gerichten des Himmels ein gerechtes Urteil dafür erwartet. Niemand wird dem göttlichen Gericht entkommen, das für die Menschen bestimmt ist. Gott hat immer noch Gewalt über die Königreiche der Menschen!

Dieser Befehl ist im Rat der Wächter beschlossen, und das Gebot ist eine Entscheidung der Heiligen, damit die Lebenden erkennen, dass der Höchste Gewalt hat über die Königreiche der Menschen und sie geben kann, wem er will, und selbst den niedrigsten der Menschen über sie setzen kann.

Daniel 4,14

Ich möchte einige Beispiele aufzählen, bei denen Gott auf der Erde Gericht über Menschen kommen ließ. Viele Menschen auf der Erde erleiden furchtbare Konsequenzen für ihre Sünden. Andere scheinen einfach damit davonzukommen Verbrechen zu begehen und entgehen jedem Recht und jeder Gerechtigkeit. Aber täuschen wir uns nicht: Die Prinzipien von Gottes Wort – Auge um Auge, Zahn um Zahn, Hand um Hand, Beule um Beule, Brandmal um

Brandmal, Ablehnung um Ablehnung – werden immer für die Menschen in dieser Welt gelten.

1. Das irdische Gericht an David für die Sünde, Israel zu zählen.

Gott war zornig über David, weil er das Volk Israel zählen ließ. Das Gericht dafür bestand darin, dass siebzigtausend Menschen durch eine Epidemie starben. Der Todesengel wurde auf die Bevölkerung losgelassen. Dass der Todesengel losgelassen wurde, war der Grund für die Epidemie. Vielleicht war es eine Virusepidemie, die ähnlich war wie die COVID-19-Pandemie, welche die ganze Welt traf.

Und der SATAN STELLTE SICH GEGEN ISRAEL UND REIZTE DAVID, DASS ER ISRAEL ZÄHLEN LIESSE. Und David sprach zu Joab und zu den Obersten des Volks: Geht hin, zählt Israel von Beerscheba bis Dan und bringt mir Kunde, damit ich weiß, wie viel ihrer sind. ...

Dies alles aber missfiel Gott sehr, und er schlug Israel. Da sprach David zu Gott: Ich habe schwer gesündigt, dass ich das getan habe. Nun aber nimm weg die Schuld deines Knechts; denn ich habe sehr töricht getan. Und der HERR redete mit Gad, dem Seher Davids, und sprach: Geh hin, rede mit David und sprich: So spricht der HERR: Dreierlei lege ich dir vor; erwähle dir eins davon, dass ich es dir tue. Und als Gad zu David kam, sprach er zu ihm: So spricht der HERR: Wähle dir entweder drei Jahre Hungersnot oder drei Monate Flucht vor deinen Widersachern und vor dem Schwert deiner Feinde, dass es dich ergreife, oder drei Tage das Schwert des HERRN und Pest im Lande, dass der Engel des HERRN Verderben anrichte im ganzen Gebiet Israels. So sieh nun zu, was ich antworten soll dem, der mich gesandt hat. David sprach zu Gad: Mir ist sehr angst, doch ich will in die Hand des HERRN fallen, denn seine Barmherzigkeit ist sehr groß; aber ich will nicht in Menschenhände fallen. DA LIESS DER HERR EINE PEST ÜBER ISRAEL KOMMEN, SODASS SIEBZIGTAUSEND MENSCHEN AUS ISRAEL FIELEN. UND GOTT SANDTE DEN ENGEL NACH

JERUSALEM, ES ZU VERDERBEN. ABER WÄHREND DES VERDERBENS SAH DER HERR DAREIN, UND ES REUTE IHN DAS ÜBEL. UND ER SPRACH ZUM ENGEL DES VERDERBENS: ES IST GENUG; LASS DEINE HAND AB! Der Engel des HERRN aber stand bei der Tenne Araunas, des Jebusiters. Und David hob seine Augen auf und sah den Engel des HERRN stehen zwischen Himmel und Erde und ein bloßes Schwert in seiner Hand ausgestreckt über Jerusalem. Da fielen David und die Ältesten, mit Säcken angetan, auf ihr Antlitz. Und David sprach zu Gott: Bin ich's nicht, der das Volk zählen ließ? Ich bin's doch, der gesündigt und das Übel getan hat; diese Schafe aber, was haben sie getan? HERR, mein Gott, lass deine Hand gegen mich und meines Vaters Haus sein und nicht gegen dein Volk, es zu plagen

1. Chronik 21,1-2,7-17

2. Das irdische Gericht an David für die Sünde des Ehebruchs: familiäre Probleme.

König David musste sehr dafür leiden, dass er mit Bathseba Ehebruch begangen hatte. Zu seinem Gericht gehörten der Tod seines Kindes, fortwährende Konflikte innerhalb seiner Familie und dass sein Sohn mit seinen Frauen schlief.

Ja, es ist erschreckend, wenn man daran denkt, welches Gericht König David für seinen Ehebruch erlebte. In Anbetracht dessen, dass so viele Menschen Ehebruch und Unzucht treiben, ist es furchteinflößend, auch nur an das Gericht nach dem „Auge-um-Auge“-Prinzip zu denken, wenn es für jeden zu Ende geführt werden soll. David beging seine Sünde zwar im Geheimen, doch seine Strafe erhielt er öffentlich. Ja, David musste für seinen Ehebruch bezahlen.

Ich bin sicher, dass viele Menschen auf der Erde nicht auf die gleiche Weise für den Ehebruch und die Unzucht bezahlen, die sie begangen haben. Ob es besser ist, in den Himmel zu kommen und den Lohn für solche Sünden dort zu empfangen oder das Gericht für diese Sünden auf der Erde zu erleben, kann ich nicht sagen! Ich kenne einen Pastor, der ein langjähriger Ehebrecher war und ein glückliches Leben führte, bis er über 80 Jahre alt war, während er erfolgreich als Pastor in seiner Gemeinde wirkte.

Ich weiß von keinem Gericht, das diesem Pastor geschehen wäre, welches mit dem vergleichbar wäre, das über König David gekommen war. Seine Gemeinde schrumpfte gegen Ende seines Lebens, aber er überlebte und schien länger zu leben als viele andere Leute. Es ist möglich, dass er sein Gericht auf dieser Erde empfangen hat. Aber es ist auch möglich, dass ihn im Himmel ein glühendes Gericht erwartet.

und habe dir deines Herrn Haus gegeben, dazu seine Frauen in deinen Schoß, und habe dir das Haus Israel und Juda gegeben; und ist das zu wenig, will ich noch dies und das dazutun. Warum hast du denn das Wort des HERRN verachtet, dass du getan hast, was ihm missfiel? Uria, den Hetiter, hast du erschlagen mit dem Schwert, seine Frau hast du dir zur Frau genommen, ihn aber hast du umgebracht durch das Schwert der Ammoniter. Nun, so soll von deinem Hause das Schwert nimmermehr lassen, weil du mich verachtet und die Frau Urias, des Hetiters, genommen hast, dass sie deine Frau sei. So spricht der HERR: Siehe, ich will Unheil über dich kommen lassen aus deinem eigenen Hause und will deine Frauen nehmen vor deinen Augen und will sie deinem Nächsten geben, dass er bei deinen Frauen schlafen soll an der lichten Sonne. Denn du hast's heimlich getan, ich aber will dies tun vor ganz Israel und im Licht der Sonne. Da sprach David zu Nathan: Ich habe gesündigt gegen den HERRN. Nathan sprach zu David: So hat auch der HERR deine Sünde weggenommen; du wirst nicht sterben. Aber weil du die Feinde des HERRN durch diese Sache zum Lästern gebracht hast, wird der Sohn, der dir geboren ist, des Todes sterben.

2. Samuel 12,8-14

3. Das irdische Gericht an Korah und seiner Familie für die Auflehnung gegen Mose: ein ungewöhnlicher Tod.

Und Mose sprach: Daran sollt ihr merken, dass mich der HERR gesandt hat, alle diese Werke zu tun, und dass ich sie nicht tue aus meinem eigenen Herzen: Werden sie sterben, wie alle Menschen sterben, oder heimgesucht, wie alle Menschen heimgesucht werden, so hat mich der HERR nicht gesandt; wird aber der HERR

etwas Neues schaffen, dass die Erde ihren Mund auftut und sie verschlingt mit allem, was sie haben, dass sie lebendig hinunter in das Totenreich fahren, so werdet ihr erkennen, dass diese Leute den HERRN gelästert haben. Und als er alle diese Worte beendet hatte, zerriss die Erde unter ihnen und tat ihren Mund auf und verschlang sie mit ihren Sippen, mit allen Menschen, die zu Korach gehörten, und mit all ihrer Habe. Und sie fuhr lebendig in das Totenreich hinunter mit allem, was sie hatten, und die Erde deckte sie zu und sie kamen um, mitten aus der Gemeinde heraus. Und ganz Israel, das um sie her war, floh vor ihrem Geschrei; denn sie dachten: Dass uns die Erde nicht auch verschlinge! Und Feuer fuhr aus von dem HERRN und fraß auch die zweihundertfünfzig Männer, die das Räucherwerk opferten.

4. Mose 16,28-35

Korah bekam den Lohn für seinen Aufstand gegen Mose. Sein Gericht bestand in einem vorzeitigen und unnatürlichen Tod für sich und seine Familie. Der Tod kam auch über all seine Mitstreiter und alle, die an dem Aufstand teilgenommen hatten. Ja, wenn dies das Gericht für Verrat ist, dann müssen alle aufpassen, die an solchen Kämpfen gegen Gottes legitime Vertreter teilnehmen.

Viele derer, die einen vergessen, respektlos behandeln, verlassen, untreu sind, täuschen, Verräter sind, betrügen, gegen einen kämpfen und sich gegen Leitungspersonen stellen, erleben kein solches Gericht. Wenn auf der Erde ein solches Gericht über Korah kam, weil er untreu war und sich auflehnte, dann sollten wir lieber aufpassen. Jesus sagte zu Judas: „Es wäre besser für dich, wärest du nie geboren worden“ (Matthäus 26,24).

Treulosigkeit und Verrat werden furchtbare Konsequenzen haben. Alle untreuen Menschen sollten sich bewusst machen, dass die Strafe für Betrug und Verrat sehr streng ist. Es wäre nicht fair von Gott, wenn er Korah dies antun und andere Aufrührer ungestraft lassen würde.

4. Das irdische Gericht an Pharao dafür, dass er Gottes Volk nicht ziehen ließ, um Gott anzubeten.

Der Pharao wurde schwer von Gott bestraft. Gottes Gericht kommt über die, welche seine Kinder daran hindern, ihm zu dienen. Jeder, der Menschen davon abhält, dem Herrn zu dienen, sollte aufpassen, weil ihn womöglich eine Strafe von Gott erreicht. Starrsinn wird stets mit Zerstörung bestraft. Die Berater des Pharao warnten ihn,

dass Ägypten zerstört werden würde. Vielleicht wird Ihr Leben zerstört, weil Sie nicht zugelassen haben, dass Menschen für Gott arbeiten. Was müssen Sie noch sehen, hören oder erleben, bevor Sie Ihrem Gott gegenüber weich werden?

Starrsinn ist eine sehr gefährliche Charaktereigenschaft. Der Starrsinn des Pharao brachte ihn in große Schwierigkeiten. Viele starrsinnige Menschen scheinen mit ihren Sünden und ihrem bösen Tun davonzukommen. Es scheint, als würden nicht alle ihr Gericht auf der Erde erleben. Die Sünden mancher Menschen werden schon früh bestraft, während andere ihre Strafe erst in der Ewigkeit empfangen werden.

Da sprachen die Großen des Pharao zu ihm: Wie lange soll dieser Mann uns Verderben bringen? Lass die Leute ziehen, dass sie dem HERRN, ihrem Gott, dienen. Erkennst du denn nicht, dass Ägypten verloren ist? Da wurden Mose und Aaron wieder vor den Pharao gebracht. Der sprach zu ihnen: Geht hin und dient dem HERRN, eurem Gott. Wer von euch soll aber hinziehen?

2. Mose 10,7-8

5. Das irdische Gericht an Nadab und Abihu für das Opfern fremder Feuer und dafür, dass sie Dinge anders taten, als es ihnen geboten worden war.

Und Aarons Söhne Nadab und Abihu nahmen ein jeder seine Pfanne und taten Feuer hinein und legten Räucherwerk darauf und brachten so ein fremdes Feuer vor den HERRN, das er ihnen nicht geboten hatte. Da fuhr ein Feuer aus von dem HERRN und verzehrte sie, dass sie starben vor dem HERRN. Da sprach Mose zu Aaron: Das ist's, was der HERR gesagt hat: Ich erzeuge mich heilig an denen, die mir nahe sind, und vor allem Volk erweise ich mich herrlich. Und Aaron schwieg. Mose aber rief Mischaël und Elizafan, die Söhne Usiëls, des Oheims Aarons, und sprach zu ihnen: Tretet hinzu und tragt eure Brüder von dem Heiligtum hinaus vor das Lager. Und sie traten hinzu und trugen sie hinaus mit ihren leinenen Gewändern vor das Lager, wie

Mose gesagt hatte. Da sprach Mose zu Aaron und seinen Söhnen Eleasar und Itamar: Ihr sollt euer Haupthaar nicht frei hängen lassen und eure Kleider nicht zerreißen, dass ihr nicht sterbt und der Zorn über die ganze Gemeinde komme. Lasst aber eure Brüder, das ganze Haus Israel, weinen über diesen Brand, den der HERR angerichtet hat.

3. Mose 10,1-6

Nadab und Abihu waren Leviten, die plötzlich starben, weil sie seltsame, falsche und unangemessene Dinge im Tempel taten. Wer sich im Haus Gottes unangemessen verhält, hat Gericht zu erwarten.

Nadab und Abihu entgingen dem Gericht auf dieser Erde nicht. Sie starben plötzlich, obwohl sie Pastoren waren. Auch hier würden vermutlich die meisten von uns schon tot sein, würden alle plötzlich sterben, die sich in der Kirche unangemessen verhalten. Ja, die Sünden einiger Menschen werden sofort bestraft, während andere weitermachen und erst viel später Gericht erleben. Das ist die Natur des Gerichts. Ein Teil geschieht jetzt und ein Teil geschieht später!

6. Das irdische Gericht der Krankheit an Mirjam für ihre Kritik an der Ehe von Mose.

Da redeten Mirjam und Aaron gegen Mose um seiner Frau willen, der Kuschiterin, die er genommen hatte. Er hatte sich nämlich eine kuschitische Frau genommen. Und sie sprachen: Redet denn der HERR allein durch Mose? Redet er nicht auch durch uns? Und der HERR hörte es. Der Mann Mose war sehr demütig, mehr als alle Menschen auf Erden. Und sogleich sprach der HERR zu Mose und zu Aaron und zu Mirjam: Geht hinaus, ihr drei, zu der Stiftshütte! Und sie gingen alle drei hinaus. Da kam der HERR hernieder in der Wolkensäule und trat in den Eingang der Stiftshütte und rief Aaron und Mirjam und die gingen beide hin. Und er sprach: Hört meine Worte: Wenn unter euch ein Prophet ist, dann will ich, der HERR, mich ihm kundmachen in Gesichtern oder mit ihm reden in Träumen. Aber so steht es nicht mit meinem Knecht Mose; ihm ist mein ganzes Haus anvertraut. Von Mund zu Mund rede ich mit ihm, offen und nicht in dunklen Worten, und er sieht den HERRN in seiner Gestalt.

Warum habt ihr euch denn nicht gefürchtet, gegen meinen Knecht Mose zu reden? Und der Zorn des HERRN entbrannte gegen sie, und er wandte sich weg; auch wich die Wolke von der Stiftshütte. Und siehe, da war Mirjam aussätzig wie Schnee. Und Aaron wandte sich zu Mirjam und wird gewahr, dass sie aussätzig ist, und sprach zu Mose: Ach, mein Herr, lass die Sünde nicht auf uns bleiben, mit der wir töricht getan und uns versündigt haben. Lass Mirjam nicht sein wie ein Totgeborenes, das von seiner Mutter Leibe kommt und von dem schon die Hälfte seines Fleisches geschwunden ist. Mose aber schrie zu dem HERRN: Ach, Gott, heile sie! Der HERR sprach zu Mose: Wenn ihr Vater ihr ins Angesicht gespien hätte, würde sie nicht sieben Tage sich schämen? Lass sie abgesondert sein sieben Tage außerhalb des Lagers; danach soll sie wieder aufgenommen werden. So wurde Mirjam sieben Tage abgesondert außerhalb des Lagers. Und das Volk zog nicht weiter, bis Mirjam wieder aufgenommen wurde.

4. Mose 12,1-15

Kritiksucht ist eine der Sünden, vor der man sich in Acht nehmen sollte. Mirjam wurde sofort für ihre Sünde der Kritik bestraft. Viele Leute kritisieren heute Dinge und scheinen ungeschoren davonzukommen. Ihnen passiert fünfzehn Jahre lang nichts! Sie scheinen sogar Erfolg zu haben, aufzublühen und zu gedeihen, während ihr Mund voll böser Kritik gegen Gottes gesalbte Diener ist.

Mirjam ging es nicht so. Sie wurde beinahe umgehend von Aussatz befallen. Gottes irdisches Gericht kam schnell, direkt und heftig.

Glauben Sie nicht, dass Sie davongekommen sind, wenn Sie keinen Aussatz bekommen. Gott wird Sie in der Ewigkeit für all Ihre Kritik richten.

Er lässt vielleicht auf dieser Erde einen Teil des Gerichts über Sie kommen, aber vielleicht spart er auch alles für die Ewigkeit auf. Vergessen wir nicht den Vers, der am Anfang dieses Kapitels steht: „Bei einigen Menschen sind die Sünden offenbar und gehen ihnen zum Gericht voran; bei einigen aber folgen sie auch nach. Desgleichen sind auch die guten Werke stets offenbar, und die andern bleiben auch nicht verborgen“ (1. Timotheus 5,24-25).

Deswegen müssen wir unsere Sünden jeden Tag beichten. Wir müssen danach streben, uns von den Sünden zu reinigen, die das Gericht Gottes anziehen. Wir müssen beten, dass wir nicht bestimmte Dinge mit in die Ewigkeit nehmen.

7. Das irdische Gericht an Saul für die Ablehnung von Gottes Geboten.

Saul musste für seine Ablehnung von Gottes Geboten sehr leiden. Er war Gottes klarer Anweisung, die Amalekiter zu vernichten, ungehorsam. Der allmächtige Gott fasste diesen Ungehorsam als Ablehnung auf. Sein Gericht fußte auf dem Prinzip „Auge um Auge, Zahn um Zahn, Ablehnung um Ablehnung“.

Ein junger Mann namens David wurde an der Stelle von Saul zum König gesalbt. Saul wurde als König abgelehnt und David wurde berufen, obwohl Saul noch auf dem Thron saß. Diese Ablehnung war Gottes Gericht an Saul für seinen Ungehorsam.

Es gibt heute in der Kirche so viel Ungehorsam. Vielleicht sind viele von uns schon abgelehnt worden und wissen es noch gar nicht. Die Berufung von anderen, um einen zu ersetzen, ist das Gericht, auf das wir achten müssen. Eine stille Ablehnung mit der Berufung des Nachfolgers, während man noch lebt, ist eine der tödlichsten Strafen auf der Welt.

Da geschah des HERRN Wort zu Samuel: Es reut mich, dass ich Saul zum König gemacht habe; denn er hat sich von mir abgewandt und meine Befehle nicht erfüllt. Darüber wurde Samuel zornig und schrie zu dem HERRN die ganze Nacht.

Denn Ungehorsam ist Sünde wie Zauberei, und Widerstreben ist wie Abgötterei und Götzendienst. Weil du des HERRN Wort verworfen hast, hat er dich auch verworfen, dass du nicht mehr König seist. Da sprach Saul zu Samuel: Ich habe gesündigt, dass ich des HERRN Befehl und deine Worte übertreten habe; denn ich fürchtete das Volk und gehorchte ihrer Stimme. Und nun, vergib mir doch meine Sünde und kehre mit mir um, dass ich den HERRN anbede. Samuel sprach zu Saul: Ich will nicht mit dir umkehren; denn du hast des HERRN Wort verworfen, und der HERR hat dich auch verworfen, dass du nicht mehr König seist über Israel. Und als sich Samuel umwandte, um wegzugehen, ergriff ihn Saul bei einem Zipfel seines Rocks;

aber der riss ab. Da sprach Samuel zu ihm: Der HERR hat das Königtum Israels heute von dir gerissen und einem andern gegeben, der besser ist als du.

1. Samuel 15,10-11, 23-28

8. Das irdische Gericht an Er für seine Gottlosigkeit: früher Tod.

Und Juda gab seinem ersten Sohn Ger eine Frau, die hieß Tamar. Aber Ger missfiel dem HERRN, und der HERR ließ ihn sterben.

1. Mose 38,6-7 (NLB)

Er war ein Mann, der in den Augen Gottes böse war. Dem Herrn gefiel seine Gottlosigkeit nicht und er ließ ihn sterben. Er starb jung, weil er ein böser Mensch war. Passen wir also auf, dass wir nicht gottlos und böse sind. Wir sollen freundlich, liebevoll und geduldig sein.

Gottlosigkeit zieht ein Todesurteil nach sich! Ich bin sicher, dass wir alle viele böse Menschen kennen, die bis an ihr Lebensende glücklich und zufrieden auf dieser Erde leben. Vielen dieser bösen Menschen scheint auf der Erde nichts Schlimmes zu passieren. Ich bin sicher: Wenn sie ihre Strafe nicht auf der Erde erhalten, werden sie sie bekommen, sobald sie in die Ewigkeit eintreten. Gott ist fair und gerecht! Wenn er Er für seine Gottlosigkeit sterben ließ, warum sollte er Ihnen erlauben, in Ihrer Gottlosigkeit weiterzuleben?

9. Das irdische Gericht an Onan dafür, dass er der Frau seines Bruders kein Kind schenken wollte.

Da sprach Juda zu Onan: Lege dich zu deines Bruders Frau und nimm sie zur Ehe, dass du deinem Bruder Nachkommen schaffst. Aber da Onan wusste, dass die Kinder nicht sein Eigen sein sollten, ließ er's auf die Erde fallen und verderben, wenn er einging zu seines Bruders Frau, auf dass er seinem Bruder nicht Nachkommen schaffe. Dem HERRN missfiel aber, was er tat, und er ließ ihn auch sterben.

1. Mose 38,8-10 (NLB)

Onan musste sehr leiden, weil er nicht bereit war, die Frau seines Bruders zu heiraten und sie zu schwängern. Damals war es eine wichtige Pflicht, die Witwe seines Bruders zu heiraten. Dass Onan darin versagte, einer Witwe Freundlichkeit zu erweisen, kostete ihn das Leben. Gott war unzufrieden mit Onan und sein Fehler wurde in der Bibel festgehalten, um uns allen als Erinnerung zu dienen. Wenn heute all diejenigen, die Witwen keine Freundlichkeit erweisen, auf diese Weise gerichtet werden würden, würde es noch viel mehr plötzliche und unerklärliche Todesfälle auf der Welt geben.

Ja, Gott hält sein Gericht über unseren Mangel an Mitgefühl zurück. Es ist wahrscheinlich, dass im Himmel Gericht an all denen geübt wird, die kein Mitgefühl gezeigt haben.

Denken wir daran, dass Jesus davor warnte, dass die Menschheit in zwei Gruppen geteilt werden würde. Die Schaf-Völker würden auf seine rechte Seite gestellt werden und die Böcke-Völker würden auf seine linke Seite gestellt werden. Was ist der Grund für dieses große Gericht an den Völkern? Der Grund für dieses Gericht ist der Mangel an Mitgefühl.

Onan wurde für seinen Mangel an Mitgefühl für die Witwe seines Bruders bestraft. Seine Strafe kam plötzlich, und sie geschah, während er noch auf dieser Erde lebte. In der Ewigkeit werden wir diese Worte hören: „Ich bin hungrig gewesen und ihr habt mir nicht zu essen gegeben. Ich bin durstig gewesen und ihr habt mir nicht zu trinken gegeben. ... Ich bin krank und im Gefängnis gewesen und ihr habt mich nicht besucht“ (Matthäus 25,42-43).

Unser Mangel an Mitgefühl wird in der Ewigkeit schwer verurteilt werden. Heute kommen wir vielleicht mit unserem Mangel an Mitgefühl davon. Aber in der Ewigkeit wird niemand, der keine Barmherzigkeit gezeigt hat, dem Gericht entgehen.

10. Das irdische Gericht an dem Propheten, der das Brot in Bethel aß.

Und als sie zu Tisch saßen, kam das Wort des HERRN zum Propheten, der ihn zurückgeführt hatte. Und er rief dem Mann Gottes zu, der von Juda gekommen war: So spricht der HERR: Weil du dem Mund des HERRN ungehorsam gewesen bist und nicht gehalten hast das Gebot, das dir der HERR, dein Gott, geboten hat, und bist umgekehrt, hast

Brot gegessen und Wasser getrunken an dem Ort, von dem er dir sagte: Du sollst weder Brot essen noch Wasser trinken –, so soll dein Leichnam nicht in deiner Väter Grab kommen. Und nachdem er Brot gegessen und getrunken hatte, sattelte man für ihn den Esel des Propheten, der ihn zurückgeführt hatte. Und als er seines Weges zog, fand ihn ein Löwe auf dem Wege und tötete ihn. Und sein Leichnam lag hingestreckt am Wege, und der Esel stand neben ihm, und der Löwe stand neben dem Leichnam. Und als Leute vorübergingen, sahen sie den Leichnam am Wege liegen und den Löwen bei dem Leichnam stehen und kamen und sagten es in der Stadt, in der der alte Prophet wohnte. Als das der Prophet hörte, der ihn zurückgeführt hatte, sprach er: Es ist der Mann Gottes, der dem Mund des HERRN ungehorsam gewesen ist. Darum hat ihn der HERR dem Löwen gegeben; der hat ihn zerrissen und getötet nach dem Wort, das ihm der HERR gesagt hat.

1. Könige 13,20-26

Der Prophet, der in Bethel Brot aß, ist bekannt für einen ungewöhnlichen Tod, der ihn aufgrund der Übertretung eines „kleinen“ Gebotes ereilte. Vor vielen Jahren hörte ich, wie ein Mann Gottes seine Berufung durch Gott beschrieb. Er sagte: „Gott sagte mir, dass ich sowohl in den großen als auch in den kleinen Dingen gehorchen soll.“

Bei dieser großartigen Berufung wurde dem Mann Gottes klar, dass große Anweisungen genauso wichtig sind wie kleine Anweisungen. Der Prophet gehorchte Gott in den großen Angelegenheiten. Er prophezeite das Wort Gottes und sprach Gericht über dem König aus. Es gab große Zeichen von Gottes Macht.

Doch er gehorchte einer kleinen Anweisung nicht: „Iss kein Brot in Bethel!“ „Nimm dein Abendessen nicht in Bethel ein.“ Leider starb dieser Prophet, weil er der kleinen Anweisung nicht gehorchte.

Dies ist eine erstaunliche Geschichte und sie zeigt uns allen, dass Gericht über Menschen kommt, weil sie kleinen Anweisungen nicht gehorchen. Ich bin sicher, dass sich die meisten von uns nicht überlegen, dass wir schwere Strafen erleiden werden, wenn wir

kleinen Anweisungen nicht gehorchen.

11. Das irdische Gericht an Hananja dafür, dass er die Leute dazu brachte, Lügen zu glauben und sich aufzulehnen.

Und der Prophet Jeremia sprach zum Propheten Hananja: Höre doch, Hananja! Der HERR hat dich nicht gesandt; aber du machst, dass dies Volk sich auf Lügen verlässt. Darum, so spricht der HERR: Siehe, ich will dich vom Erdboden nehmen; dies Jahr sollst du sterben, denn du hast sie mit deiner Rede vom HERRN abgewendet. Und der Prophet Hananja starb im selben Jahr im siebenten Monat.

Jeremia 28,15-17

Es gab einen Propheten namens Hananja, der das Volk Gottes in die Irre führte. Seine Lehren waren falsch. Sein Leben führte andere auf den falschen Weg.

Er war daran schuld, dass das Volk Gottes einen großen Fehler beging. Eine große Anzahl Menschen wurde durch diesen Mann in die Irre geführt. Er lehrte Auflehnung und spornte zu Untreue an. Sein Gericht kam schnell. Ein Todesurteil wurde über ihm ausgesprochen. Er sollte innerhalb eines Jahres sterben. Zum Erstaunen aller starb der Prophet Hananja sieben Monate später.

Heute gibt es viele Propheten, die Menschen in die Irre führen. Heute gibt es mächtige Gottesmänner, die große Gemeinden lenken und Gottes Kinder in die Irre führen. Wir sehen, dass viele von ihnen ein gutes Leben führen und jeden Tag erfolgreicher werden. Das Gericht kommt vielleicht nicht in diesem Leben über sie. Aber Sie können Ihren letzten Dollar darauf verwetten, dass Gott gerecht und fair ist. Er wird nicht den einen Propheten dafür verurteilen, dass er eine Sünde begangen hat und einen anderen ignorieren, der genau das Gleiche tut.

12. Das irdische Gericht an Isebel dafür, dass sie ihren Mann manipulierte, so dass er zum Mörder wurde.

Und auch über Isebel hat der HERR geredet und gesprochen: Die Hunde sollen Isebel fressen an der Mauer Jesreels. Wer von Ahab stirbt in der Stadt, den sollen die Hunde fressen, und wer auf dem Felde stirbt, den sollen die Vögel unter dem Himmel fressen.

1. Könige 21,23-24

Und als Jehu nach Jesreel kam und Isebel das erfuhr, schminkte sie ihr Angesicht und schmückte ihr Haupt und schaute zum Fenster hinaus. Und als Jehu unter das Tor kam, sprach sie: Geht's gut, du Simri, der seinen Herrn erschlug? Und er hob sein Angesicht auf zum Fenster und sprach: Wer hält's hier mit mir? Da sahen zwei oder drei Kämmerer zu ihm heraus. Er sprach: Stürzt sie hinab! Und sie stürzten Isebel hinab, sodass die Wand und die Rosse mit ihrem Blut besprengt wurden; und sie wurde zertreten. Und als er hineinkam und gegessen und getrunken hatte, sprach er: Seht doch nach der Verfluchten und begrabt sie; denn sie ist eines Königs Tochter! Als sie aber hingingen, sie zu begraben, fanden sie nichts von ihr als den Schädel und die Füße und ihre Hände. Und sie kamen zurück und sagten's Jehu an. Er aber sprach: Das ist's, was der HERR geredet hat durch seinen Knecht Elia, den Tischbiter, als er sprach: Auf dem Acker von Jesreel sollen die Hunde das Fleisch Isebels fressen, und der Leichnam Isebels soll wie Kot auf dem Felde sein im Gefilde von Jesreel, dass man nicht sagen könne: Das ist Isebel.

2. Könige 9,30-37

Isebel erlebte ein furchtbares Gericht, weil sie ihren Mann auf falsche Weise beeinflusste. Es gibt viele starke Frauen, die ihre Männer manipulieren, so dass sie Dinge tun, die die Männer nie von selbst getan hätten.

Eines Tages hörte ich, wie ein Pastor eine Bemerkung machte. Er sagte: „Ich habe noch nie einen Pastor aus Dem-und-dem-Land getroffen, der nicht von seiner Frau gesteuert wird.“ Ich dachte bei mir: „Ich kenne einige Leute aus diesem Land, die Pastoren sind, und ich stimme ihm zu.“

Isebel war eine gefährliche Frau. Ihr Mann tat viel Böses und sie ist dafür bekannt, dass sie ihn dazu anstiftete. Man sollte aufpassen, wozu man seinen Ehemann anstiftet.

Es war niemand, der sich so verkauft hätte, zu tun, was dem HERRN missfiel, wie Ahab, den seine Frau Isebel verführte.

1. Könige 21,25

Ahab hatte nicht die Absicht gehabt, zum Mörder zu werden. Ahab hatte eigentlich angefangen, mit Nabot Verhandlungen über seinen Weinberg zu führen. Ahab hatte nicht geplant, Menschen wegen ihrer Ländereien und Besitztümer zu töten. Es war Isebel, die Ahab dazu anstachelte, bis er ein furchtbar niederträchtiger Mensch wurde.

Würden alle Frauen auf der Erde gerichtet, die ihre Männer dazu anstacheln, Böses zu tun und Gott nicht zu gehorchen, gäbe es heute viel weniger lebendige Ehefrauen. Wie wir sehen, findet nicht jedes Gericht auf der Erde statt. Die Sünden mancher Menschen werden sofort bestraft. Andere sterben einfach und werden erst in der Ewigkeit verurteilt.

Auch Eva stachelte Adam dazu an, Gott nicht zu gehorchen. Durch den Einfluss von Eva wurde Adam zum Sünder, der Gottes Gesellschaft und Gottes Führung ablehnte. Obwohl Adam das Familienoberhaupt war, ließ er sich von seiner Frau beeinflussen, um Böses zu tun.

Ihnen wird auffallen, dass Eva dem Gericht nicht entging, auch wenn sie nicht das Familienoberhaupt war. Bei Gottes Gerichten gibt es Gleichbehandlung. Das Gericht wird und wurde fair auf alle verteilt, die am Sündenfall des Menschen eine Rolle gespielt haben. Eva konnte sich nicht hinter der Ausrede verstecken, dass sie getäuscht wurde. Adam konnte sich nicht dahinter verstecken, dass seine Frau ihn angestachelt hatte.

Im Himmel werden wir richtige Urteile erleben, die auf den richtigen Tatsachen basieren. Niemand wird ungerecht beurteilt. Niemand wird für etwas verdammt werden, was er nicht getan hat. Solange wir auf der Erde sind, müssen wir damit rechnen, dass manche mit jeder bösen Tat, die sie begehen, davorkommen, während andere sofort bestraft werden. Vergessen wir nie dieses Prinzip: „Bei einigen Menschen sind die Sünden offenbar und gehen ihnen zum Gericht voran; bei einigen aber folgen sie auch nach. Desgleichen sind auch die guten Werke stets offenbar, und die

ändern bleiben auch nicht verborgen“ (1. Timotheus 5,24-25).

13. Das irdische Gericht an Ahasja, der nicht von seiner Krankheit genas, weil er einem Götzen statt Gott vertraute.

Und Ahasja fiel durch das Gitter in seinem Obergemach in Samaria und wurde krank. Und er sandte Boten und sprach zu ihnen: Geht hin und befragt Baal-Sebub, den Gott von Ekron, ob ich von dieser Krankheit genesen werde. Aber der Engel des HERRN redete mit Elia, dem Tischbiter: Auf und geh den Boten des Königs von Samaria entgegen und sprich zu ihnen: Ist denn nun kein Gott in Israel, dass ihr hingehet, zu befragen Baal-Sebub, den Gott von Ekron? Darum, so spricht der HERR: Du sollst nicht mehr von dem Bett herunterkommen, auf das du dich gelegt hast, sondern sollst des Todes sterben. Und Elia ging.

2. Könige 1,2-4

Und er sprach zu ihm: So spricht der HERR: Weil du Boten hingesandt hast und hast befragen lassen Baal-Sebub, den Gott von Ekron, als wäre kein Gott in Israel, dessen Wort man erfragen könnte, so sollst du von dem Bett nicht mehr herunterkommen, auf das du dich gelegt hast, sondern sollst des Todes sterben. So starb Ahasja nach dem Wort des HERRN, das Elia geredet hatte. Und Joram wurde König an seiner statt im zweiten Jahr Jorams, des Sohnes Joschafats, des Königs von Juda; denn Ahasja hatte keinen Sohn. Was aber mehr von Ahasja zu sagen ist, was er getan hat, siehe, das steht geschrieben in der Chronik der Könige von Israel.

2. Könige 1,16-18

König Ahasja erlebte postwendend das Gericht und wurde mit einer Krankheit bestraft, von der er sich nicht erholen konnte. Es kränkt Gott, wenn wir uns nicht zuerst an ihn wenden. Gott möchte, dass wir alles von ihm erwarten. Würde über jeden Menschen Gericht kommen, der sich nicht zuerst an Gott wendet, würde nächste Woche ein großer Teil der Kirche sterben.

Für wie viele Menschen in der Kirche ist wirklich Gott die erste Option? Viele von uns sind wie Ahasja. Für viele von

uns ist Gott eine Beigabe oder ein Ersatzrad. Wir wenden uns zuerst anderen Dingen zu und Gott wird, wenn überhaupt, erst am Ende hineingequetscht.

In der Ewigkeit wird es ewige Momente der Reue geben, in denen wir weinen und mit den Zähnen knirschen, weil wir es nicht damit ernst genommen haben, stets zuerst zu Gott zu kommen. Die Kirche ist wie König Ahasja geworden. Die meisten von uns gehen erst zu Gott, wenn ihnen keine andere Option mehr bleibt. Ich kann Ihnen versichern, dass die Ewigkeit den Ernst dieses schweren Fehlers aufzeigen wird, wenn man Gott an die letzte Stelle setzt.

Ich las einmal in einem Buch, dass ein Pastor den Himmel besuchte. Er traf mehrere Leute, die er auf der Erde gekannt hatte und die schon gestorben waren. Sie waren alle im Himmel, aber viele von ihnen waren in den äußeren, dunkelsten Regionen der Ewigkeit.

Er traf einen Mann, der zu ihm sagte: „Der größte Fehler ist, wenn man den Herrn findet und danach trotzdem für sich selbst weiterlebt.“ Er sagte: „Hätte ich auf der Erde gewusst, was ich hier weiß, hätte ich nicht so gelebt, wie ich es getan habe.“ Er sagte zu dem Propheten: „Sie haben großes Glück, dass Sie vor Ihrem Tod hierher gekommen sind. Wir haben den Herrn gekannt, aber wir haben für uns gelebt, statt für ihn zu leben. Der Kummer, der uns erfasste, als wir verstanden haben, wie sehr wir unser Leben verschwendet haben, überstieg jeden Kummer auf der Erde. In den Himmel zu kommen und diese Wirklichkeit zu entdecken, ist das schlimmste Erlebnis, das es gibt. Ich fühlte mich, als wäre ich im tiefsten Verlies der Hölle, als ich vor dem Herrn stand. Der Herr Jesus blieb hart, bis mein ganzes Leben betrachtet worden war. Ich musste mich entschuldigen und um Gnade bitten, bevor er die Finsternis von meinem Leben nahm. Nun lebe ich im finstersten Teil des Himmels.“¹

KAPITEL 8

Das apostolische Gericht

auf dass seine Herrschaft groß werde und des Friedens kein Ende auf dem Thron Davids und in seinem Königreich, dass er's stärke und stütze durch Recht und Gerechtigkeit von nun an bis in Ewigkeit. Solches wird tun der Eifer des HERRN Zebaoth.

Jesaja 9,6

Apostolische Gerichte sind Gerichte von Gemeindeleitern über Sünde und Böses in der Gemeinde. Apostolische Gerichte sind die Gerichte, die in der Kirche gehalten werden müssen, um Ordnung zu schaffen und Recht und Gerechtigkeit zu bauen. Die Kirche ist auf Recht und Gerechtigkeit gebaut.

Jede Gemeinde hat ihre Probleme. Jede Gemeinde hat ihren Anteil an sündigen Menschen, unmoralischem Verhalten und bösem Handeln. Es ist die Pflicht der Apostel, Propheten und Pastoren, das Böse mit der Wurzel auszureißen, wenn es versucht, sich in unserer Mitte anzusiedeln. Die Kirche ist eine menschliche Institution, die vom Heiligen Geist gesalbt worden ist. Jede menschliche Institution ist voller menschlicher Schwächen. Wir müssen damit rechnen, dass wir Schwachheit, Unehre und Schande in der Gemeinde begegnen, während sie sich ausbreitet und wächst.

Kürzlich haben wir mit dem älteren Apostel einer sehr bewährten Gemeinde gesprochen, die sich zu einer Bewegung mit mehreren Tausend Gemeinden in der ganzen Welt entwickelt hat. Wir fragten diesen älteren Apostel, was seiner Meinung nach das Wichtigste ist, damit seine Gemeinde in der Zukunft weiter bestehen bleibt.

Der ältere Apostel sagte, das Wichtigste für die Zukunft sei es, Disziplin und Gericht sehr ernst zu nehmen. Er sagte, dass Disziplin und Gericht unter Pastoren sehr wichtig sind, insbesondere auf der höchsten Ebene. Disziplin und Gericht waren die wichtigsten Dinge, die uns dieser Pastor als das Wichtigste nannte, damit eine Gemeinde stetig wächst und sich ausbreitet. Ein König richtet das Land auf durchs Recht! Wenn wir eine Gemeinde aufrichten wollen, dann muss es Gericht und Disziplin gegen jede Ungerechtigkeit geben.

Jede Gemeinde kann von Sittenlosigkeit, Unzucht und Ehebruch überschwemmt werden, wenn sie wächst und in die Zukunft schreitet. Ja, viele Gemeinden werden von Sittenlosigkeit, Unzucht, sexuellen Perversionen und Ehebruch überschwemmt. Die Gemeinde von Korinth wurde von genau diesen Sünden überrollt. Der Apostel Paulus nutzte einen großen Teil seines Briefes, um diese Probleme anzusprechen, die sehr wichtig für das Leben der Gemeinde von Korinth waren. Er sprach in seinem Brief

Gericht über die Unmoral und die Persionen aus, die in der Gemeinde grassierten.

Die Menschen sind schwach und Gott nimmt es einfach nicht hin, dass Unzucht und Ehebruch Teil der Kirche sind. Viele große Denominationen werden überschwemmt von Priestern und Pastoren, die die Ehe brechen, Unzucht treiben oder sexuell pervertiert sind. Wenn sich das Böse auf dieser Ebene ausbreitet, ist das Schicksal dieser Gemeinde besiegelt. Sünde und Sittenlosigkeit in der Gemeinde öffnen Dämonen und Teufeln Tür und Tor. Viele Pastorengruppen sind durch ihren unmoralischen Lebensstil zu Wohnstätten von Teufeln geworden. Durch ihre Sittenlosigkeit sind sie auf die Stufe abgestürzt, auf der die dämonische Aktivität steigt.

Das Wort Gottes ist voller Warnungen vor dem Gericht. Wir hören klare Warnungen, dass wir nicht richten sollen.

Richtet nicht, damit ihr nicht gerichtet werdet.

Matthäus 7,1

Doch es gibt auch Bibelstellen, die uns lehren, dass wir gerecht richten sollen.

Richtet nicht nach dem, was vor Augen ist, sondern richtet gerecht.

Johannes 7,24

Was muss also getan werden, wenn ein Pastor sündigt? Was muss getan werden, wenn ein Apostel sündigt? Was muss getan werden, wenn ein Prophet sündigt? Dann muss ein apostolisches Gericht ins Spiel kommen.

Der Apostel Paulus hat uns mit seinem Umgang mit den Korinthern das beste Beispiel für ein apostolisches Gericht gezeigt. Der Apostel Paulus sprach Urteile über verschiedene Menschen aus, die in die Unmoral der Gemeinde von Korinth verwickelt waren. Sein Gericht dient als gutes Beispiel dafür, was man tun muss, wenn die Kirche mit solchen Problemen zu kämpfen hat.

Gericht ist notwendig, um Gerechtigkeit und Ordnung in der

Kirche aufzurichten. „Euch zur Schande muss ich das sagen. Ist denn gar kein Weiser unter euch, auch nicht einer, der zwischen Bruder und Bruder richten könnte?“ (1. Korinther 6,5). Wir müssen mit der Weisheit Gottes zwischen den Brüdern richten.

1. Unsittlichkeit, Unzucht, sexuelle Perversionen und Ehebruch sind Sauerteig, der sich in einer Gemeinde ausbreitet. Gericht und Disziplin sind in der Kirche wichtig, weil sich das Böse innerhalb einer Gemeinde auf geheimnisvolle Weise ausbreitet. Das Böse ist wie ein Sauerteig, welcher auf geheimnisvolle Weise den Rest des Teiges erfasst. Das Böse wird von bösen Geistern verbreitet, die hinter der Sündhaftigkeit stecken, welche sich in der Kirche zeigt.

Es ist nicht gut, wessen ihr euch rühmt. Wisst ihr nicht, dass ein wenig Sauerteig den ganzen Teig durchsäuert?

1. Korinther 5,6

Sittenlosigkeit, Unzucht, sexuelle Perversionen und Ehebruch sind ein Sauerteig. Sie breiten sich auf geheimnisvolle Weise in einer Gemeinde aus. Ohne miteinander zu sprechen, vermehren sich Unzüchtige und Ehebrecher auf geheimnisvolle Weise in einer Gemeinde. Wenn ein Skandal die Kirche heimsucht, wird stets entdeckt, dass mehrere Menschen ein ähnlich unmoralisches und inakzeptables Leben führen. Deswegen ist es wichtig, den Sauerteig der Unmoral aus der Kirche zu entfernen.

2. Unsittlichkeit, Unzucht, sexuelle Perversion und Ehebruch breiten sich natürlicherweise vom Kopf nach unten aus. Neben dem Sauerteig, der sich von einem Mitglied zum anderen in einer Gemeinde ausbreitet, breitet sich auch Sünde auf Leiterebene nach unten in die Gemeinde aus.

Es ist wie das feine Salböl auf dem Haupte Aarons, / das herabfließt in seinen Bart, das herabfließt zum Saum seines Kleides,

Psalm 133,2

Die Bibel macht deutlich, dass das Salböl von Aarons Kopf in seinen Bart hinunterfließt und dann bis zum Saum seines Kleides. Die Salbung des Heiligen Geistes ist der gute Einfluss des Heiligen Geistes. Er fließt vom Haupt herab. Alle Einflüsse fließen vom Haupt herab.

Es ist wie das feine Salböl auf dem Haupte Aarons, / das herabfließt in seinen Bart, das herabfließt zum Saum seines Kleides,

Psalm 133,2

Wenn ein Pastor voller Rebellion ist, steckt er die Gemeinde mit seiner Rebellion an, weil er das Oberhaupt ist. Als der Prophet Hananja das Volk Gottes in die Irre führte, lag das daran, dass er eine Autoritätsperson war und dass die Leute alles glaubten, was er lehrte. Das Böse erfüllte die Israeliten, weil der Prophet Hananja sie in die Irre führte und sie Böses lehrte.

Und der Prophet Jeremia sprach zum Propheten Hananja: Höre doch, Hananja! Der HERR hat dich nicht gesandt; aber du machst, dass dies Volk sich auf Lügen verlässt. 16 Darum, so spricht der HERR: Siehe, ich will dich vom Erdboden nehmen; dies Jahr sollst du sterben, denn du hast sie mit deiner Rede vom HERRN abgewendet. 17 Und der Prophet Hananja starb im selben Jahr im siebenten Monat.

Jeremia 28,15-17

Das Prinzip wird durch die ganze Bibel hindurch immer wieder klar. Wie der Priester, so das Volk!

Darum soll es ***dem Priester gehen wie dem Volk***; denn ich will an ihm heimsuchen seinen Wandel und ihm vergelten sein Tun:

Hosea 4,9

Und wie das Volk, so der Priester: Seiner Wege wegen werde ich ihn heimsuchen, und seine Taten werde ich ihm vergelten.

Hosea 4,9 (ZB)

Ein apostolisches Gericht ist das Gericht von Gemeindeleitern über Sünde und Gottlosigkeit in der Gemeinde. Ein solches Gericht ist sehr schwierig zu halten, weil es dabei um das Gericht eines Menschen über einen anderen Menschen geht.

Jede richtig denkende Person weiß, dass sie in der Lage wäre, das gleiche zu tun, was ihr sündiger Bruder getan hat. Unsere Brüder zu verurteilen, ist die schlimmste Aufgabe, die man in der Gemeinde verrichten muss. Ja, die Bibel lehrt, dass wir uns in jedem Fall von Gericht sorgfältig prüfen sollen.

Jedes Mal, wenn wir dazu aufgefordert sind, apostolisches Gericht über einen Bruder zu halten, der in Schwierigkeiten geraten ist, müssen wir sorgfältig unsere eigenen Schwächen betrachten. Wir sollten nie meinen, dass wir über dieser Sünde oder dieser Schwierigkeit stehen. Denken wir immer daran, dass wir ein durchschnittlicher Bruder sind. Wir sind wirklich ebenso schwach wie unser Bruder, der in die Schwierigkeit hineingeraten ist.

Brüder und Schwestern, wenn ein Mensch etwa von einer Verfehlung ereilt wird, so helft ihm wieder zurecht mit sanftmütigem Geist, ihr, die ihr geistlich seid. Und sieh auf dich selbst, dass du nicht auch versucht werdest.

Galater 6,1

Weiter unten finden wir einige Regeln für das apostolische Gericht. Wenn es nötig ist, apostolisches Gericht zu üben und wir es nicht tun, wird dies das Ende unserer Arbeit einläuten. Heute sind viele Kirchen von Sittenlosigkeit durchsetzt. Heute sind viele Kirchen machtlos gegen die Sittenlosigkeit, weil die Geistlichen auf höchster Ebene in skandalöse geheime sexuelle Praktiken verwickelt sind.

Entscheiden Sie sich dafür, apostolisches Gericht nach den folgenden Prinzipien zu üben!

1. Apostolisches Gericht basiert auf Weisheit von oben.
Ohne Weisheit kann man kein gutes Urteil fällen.

Wie kann jemand von euch wagen, wenn er einen Streit hat mit einem andern, sein Recht zu suchen vor den Ungerechten und nicht vor den Heiligen? Oder wisst ihr nicht, dass die Heiligen die Welt richten werden? Wenn nun die Welt von euch gerichtet werden soll, seid ihr dann nicht gut genug, über so geringe Sachen zu richten? Wisst ihr nicht, dass wir über Engel richten werden? Wie viel mehr über Dinge des täglichen Lebens. Wenn ihr nun über diese Dinge richtet, nehmt ihr dann solche, die in der Gemeinde verachtet werden, und setzt sie als Richter ein? Euch zur Schande muss ich das sagen. Ist denn gar kein Weiser unter euch, auch nicht einer, der zwischen Bruder und Bruder richten könnte?

1. Korinther 6,1-5

2. Apostolisches Gericht muss bei unmoralischem Verhalten geübt werden. Wenn in der Gemeinde Fälle von Unmoral auftreten, muss ein apostolisches Gericht wie das, welches der Apostel Paulus übte, stattfinden.

Überhaupt hört man, dass Unzucht unter euch ist, und zwar eine solche Unzucht, wie es sie nicht einmal unter den Heiden gibt: dass einer die Frau seines Vaters hat. Und ihr seid aufgeblasen und seid nicht vielmehr traurig geworden, sodass ihr den aus eurer Mitte verstoßen hättet, der diese Tat begangen hat? Denn ich, der ich zwar nicht leiblich bei euch bin, doch mit dem Geist, habe schon, als wäre ich bei euch, den verurteilt, der solches getan hat: Wenn ihr im Namen unseres Herrn Jesus versammelt seid und mein Geist mit der Kraft unseres Herrn Jesus bei euch ist,

1. Korinther 5,1-4

3. Ein apostolisches Gericht kann aus der Ferne von einem Apostel geübt werden, der nicht dort lebt, wo der Verstoß stattgefunden hat. Die Salbung zum Apostel schenkt dem Apostel

die Fähigkeit, Entscheidungen über Dinge zu treffen, selbst wenn er nicht anwesend ist.

Überhaupt hört man, dass Unzucht unter euch ist, und zwar eine solche Unzucht, wie es sie nicht einmal unter den Heiden gibt: dass einer die Frau seines Vaters hat. Und ihr seid aufgeblasen und seid nicht vielmehr traurig geworden, sodass ihr den aus eurer Mitte verstoßen hättet, der diese Tat begangen hat? Denn ich, der ich zwar nicht leiblich bei euch bin, doch mit dem Geist, habe schon, als wäre ich bei euch, den verurteilt, der solches getan hat: Wenn ihr im Namen unseres Herrn Jesus versammelt seid und mein Geist mit der Kraft unseres Herrn Jesus bei euch ist,

1. Korinther 5,1-4

4. Das apostolische Gericht kann Gemeindeglieder der Verdammung preisgeben. In der Bibel sehen wir, wie der Apostel Paulus bestimmte Menschen dem Teufel übergab. Was passiert, wenn man dem Teufel übergeben wird? Wenn jemand dem Satan übergeben wird, bedeutet das, dass er dem Feind übergeben worden ist. Der Feind wird mit ihm tun, wonach ihm ist. Der Feind wird stehlen, töten und verderben, weil das alles ist, was er tun kann. Menschen, die dem Teufel übergeben werden, sollten erwarten, dass sie von bösen Geistern vernichtet, bestohlen und getötet werden.

... sollt ihr diesen Menschen dem Satan übergeben zum Verderben des Fleisches, auf dass sein Geist gerettet werde am Tage des Herrn. Es ist nicht gut, wessen ihr euch rühmt. Wisst ihr nicht, dass ein wenig Sauerteig den ganzen Teig durchsäuert?

1. Korinther 5,5-6

5. Das apostolische Gericht beinhaltet apostolische Beratung.

Überhaupt hört man, dass Unzucht unter euch ist, und zwar eine solche Unzucht, wie es sie nicht einmal unter den Heiden gibt: dass einer die Frau seines Vaters hat. Und ihr seid aufgeblasen und seid nicht vielmehr traurig geworden, sodass ihr den aus eurer Mitte verstoßen hättet, der diese Tat begangen hat? Denn ich, der ich zwar nicht leiblich bei euch bin, doch mit dem Geist, habe schon, als wäre ich bei euch, den verurteilt, der

solches getan hat: Wenn ihr im Namen unseres Herrn Jesus versammelt seid und mein Geist mit der Kraft unseres Herrn Jesus bei euch ist,

1. Korinther 5,1-4

Zu einem apostolischen Gericht gehören auch stets Beratung und Anleitung. Psychiater behandeln seelische Probleme. Oft arbeitet ein Psychiater auch durch die Beratung seiner Patienten.

Viele psychisch kranke Menschen brauchen Beratung. Wenn man in der Gemeinde in einer Situation ist, in der die Sünde Fuß gefasst hat, sollte man nie vergessen, dass Beratung ein wichtiges Element ist, um die Lösung zu finden, die man braucht.

Vielen Menschen ist nicht klar, dass der Apostel Paulus den gesamten ersten und zweiten Korintherbrief hindurch gegen die Sünde der Unzucht und Sittenlosigkeit kämpfte.

Der Apostel Paulus hatte es mit einem schweren Fall von Unzucht zu tun, der sogar noch extremer war als die Arten von Unzucht, die wir heute in der Welt finden. Er bezeichnete sie als „eine solche Unzucht, wie es sie nicht einmal unter den Heiden gibt.“

Der Apostel Paulus gab den Korinthern viele Ratschläge. Nachdem er über die Unzucht auf höchster Ebene in der Gemeinde gesprochen und darüber Gericht gehalten hatte, riet er jedem, vor der UNZUCHT ZU FLIEHEN (1. Korinther 6,18). Dann ging er noch weiter und riet jedem, die UNZUCHT ZU VERMEIDEN, indem jeder seinen eigenen Mann und seine eigene Frau hat und man freundlich zueinander ist.

Aber um Unzucht zu vermeiden, soll jeder seine eigene Frau haben und jede Frau ihren eigenen Mann. Der Mann gebe der Frau, was er ihr schuldig ist, desgleichen die Frau dem Mann. Die Frau verfügt nicht über ihren Leib, sondern der Mann. Ebenso verfügt der Mann nicht über seinen Leib, sondern die Frau. Entziehe sich nicht eins dem andern, es sei denn eine Zeit lang, wenn beide es wollen, dass ihr zum Beten Ruhe habt; und dann kommt wieder zusammen, damit euch der Satan nicht versuche, weil ihr euch nicht enthalten könnt.

1. Korinther 7,2-5

KAPITEL 9

Anwendung des apostolischen Gerichts

**Weil das Urteil über böses Tun nicht sogleich ergeht, wird
das Herz der Menschen voll Begier, Böses zu tun.**

Prediger 8,11

Es gibt einige grundlegende Schritte des apostolischen Gerichts, die man einhalten sollte. Der Apostel Paulus nennt uns vier Elemente, die zu einem apostolischen Gericht gehören – Seelsorge, Gespräch, Meiden der Gemeinschaft, Beschränkung des Dienstes und Verweise. Anhand von Paulus und der Gemeinde in Korinth können wir viel über das apostolische Gericht lernen.

Erstens: Seelsorge, Gespräche und Unterweisung müssen immer genutzt werden. Zweitens: Von Sündern muss man sich fernhalten.

Die Sünde ist ein Sauerteig. Sie breitet sich von Natur aus in der Gemeinde aus. Selbst ohne sich begegnet zu sein ist es so, als würden Sünder gemeinsam beschließen, das Virus der Sünde in der gesamten Gemeinde zu verbreiten. Sie werden sehen, dass jeder dieser Schritte des Gerichts, die gegenüber sündigen Menschen unternommen werden, biblisch ist.

1. Seelsorge und Unterweisung: Seelsorge ist sehr wichtig. Wir müssen mit den Menschen sprechen, die in Sünde geraten sind. Unsere Worte werden etwas bewirken. Jeder, der in Sünde gerät, muss Seelsorge in Anspruch nehmen. Vielleicht wird Gott durch diese Seelsorge eine große Rettung schenken.

Ein Knecht des Herrn aber soll nicht streitsüchtig sein, sondern freundlich gegen jedermann, im Lehren geschickt, einer, der Böses ertragen kann und mit Sanftmut die Widerspenstigen zurechtweist. Vielleicht hilft ihnen Gott zur Umkehr, die Wahrheit zu erkennen und wieder nüchtern zu werden aus der Verstrickung des Teufels, von dem sie gefangen sind, zu tun seinen Willen.

2. Timotheus 2,24-26

2. Keine Gemeinschaft haben: Es ist wichtig, die Prinzipien des Sauerteigs zu verstehen, der sich in der Gemeinde ausbreitet. Sauerteig ist ein geistliches Gebilde, das sich in der Gemeinde verbreitet und sie durchdringt. Niedertracht, Frevel und Unzucht sind Sünden, die sich in der Gemeinde ausbreiten. Ganze Bereiche der Gemeinde können von diesen Sünden überschwemmt werden. Der Apostel Paulus sagte: „Habt nichts zu schaffen mit den Unzüchtigen.“ Wer sind Ihre Freunde? Wie sieht ihr Leben aus? Mit welchen Dingen haben sie zu tun? Ich kann Ihnen versichern,

dass es einen direkten Einfluss auf Sie und Ihren Dienst haben wird, mit dem Sie Gemeinschaft haben.

Ich habe euch in dem Brief geschrieben, dass ihr nichts zu schaffen haben sollt mit Unzüchtigen. Damit meine ich nicht allgemein die Unzüchtigen dieser Welt oder die Habgierigen oder Räuber oder Götzendiener; sonst müsstet ihr ja die Welt verlassen. Vielmehr habe ich euch geschrieben: Ihr sollt nichts mit einem zu schaffen haben, der sich Bruder nennen lässt und ist ein Unzüchtiger oder ein Habgieriger oder ein Götzendiener oder ein Lästler oder ein Trunkenbold oder ein Räuber; mit so einem sollt ihr auch nicht essen.

1. Korinther 5,9-11

3. Beschränkung der Arbeit: Mitarbeiter müssen beschränkt werden, wenn sie sündigen. Die Beschränkung ihres Dienstes ist ein Zeichen des Respekts und der Ehre gegenüber Gott. Als Eli seine Söhne nicht beschränkte, war das ein Zeichen großer Respektlosigkeit gegenüber Gott. Gott reagierte auf die Respektlosigkeit von Eli. Eli respektierte Gott nicht ausreichend, um gegen seine Söhne vorzugehen. Seine Söhne waren seine Zukunft. Seine Söhne waren die zukünftigen Anführer von Israel. Ihr moralisches Versagen bedeutete, dass sie Israel nicht führen konnten, nachdem Eli gestorben war.

Elis Versagen bestand darin, dass er nichts für und nichts gegen sie unternahm. Ja, er sprach mit ihnen und erteilte ihnen Ratschläge. Aber er hätte einen Schritt weitergehen und sie aus dem aktiven Dienst ausschließen sollen.

Eli aber war sehr alt geworden. Und immer, wenn er von all dem hörte, was seine Söhne ganz Israel antaten und dass sie bei den Frauen schliefen, die vor dem Eingang der Stiftshütte dienten, sprach er zu ihnen: Warum tut ihr solches? Denn ich höre diese bösen Dinge, die ihr tut, vom ganzen Volk. Nicht doch, meine Söhne! Denn das Gerücht, von dem ich reden höre in des HERRN Volk, ist nicht gut. Wenn jemand gegen einen Menschen sündigt, so kann es Gott entscheiden. Wenn aber jemand gegen den HERRN sündigt, wer soll es dann für ihn entscheiden? Aber sie gehorchten der Stimme ihres Vaters nicht; denn der HERR war willens, sie zu töten. Aber der Knabe Samuel nahm immer mehr zu an Alter und Gunst bei dem HERRN und bei den Menschen.

Es kam aber ein Mann Gottes zu Eli und sprach zu ihm: So spricht der HERR: Ich habe mich offenbart dem Hause deines Vaters, als sie noch in Ägypten dem Hause des Pharao gehörten, und hab's mir erwählt aus allen Stämmen Israels zum Priestertum, dass sie auf meinem Altar opfern und Räucherwerk verbrennen und den Priesterschurz vor mir tragen, und ich habe dem Hause deines Vaters alle Feueropfer Israels gegeben. Warum tretet ihr denn mit Füßen meine Schlachtopfer und Speisopfer, die ich für meine Wohnung geboten habe? Und du ehrst deine Söhne mehr als mich, dass ihr euch mäset von dem Besten aller Opfer meines Volkes Israel. Darum spricht der HERR, der Gott Israels: Ich hatte gesagt, dein Haus und deines Vaters Haus sollten immerdar vor mir einhergehen. Aber nun spricht der HERR: Das sei ferne von mir! Sondern wer mich ehrt, den will ich auch ehren; wer aber mich verachtet, der soll wieder verachtet werden.

1. Samuel 2,22-30

4. Verweis: Bestimmte sündige Menschen müssen aus unserer Mitte entfernt werden. Ihre Gegenwart ist nicht akzeptabel. Die Zeit wird kommen, wenn derjenige, der bestimmte Dinge getan hat, weggeschickt werden muss. Verweis ist definitiv nötig und wichtig. Verweis ist eine Form des Verstoßes. Gott verstieß Saul. Gott verstößt Menschen, die ihn verstoßen.

Und ihr seid aufgeblasen und seid nicht vielmehr traurig geworden, sodass ihr den aus eurer Mitte verstoßen hättet, der diese Tat begangen hat?

1. Korinther 5,2

Denn Ungehorsam ist Sünde wie Zauberei, und Widerstreben ist wie Abgötterei und Götzendienst. Weil du des HERRN Wort verworfen hast, hat er dich auch verworfen, dass du nicht mehr König seist.

1. Samuel 15,23

Wann ist ein Verweis nötig?

Eine Reihe von Faktoren kann dazu führen, dass ein Verweis ausgesprochen werden muss. Ein Verweis ist keine leichte Entscheidung. Doch es muss Verweise geben, wenn die ursprüngliche Sünde durch stärkeres Ausmaß schwerer wird. Es gibt eine Liste mit einem Punktesystem, die uns helfen kann, Sünden einzustufen, die vor dem Ältestenrat einer Gemeinde zur Sprache kommen. (Siehe mein Buch *The Gift of Government*). Wir wollen uns nun fünf Faktoren anschauen, die einen Verweis nötig machen.

1. Dämonische Einflüsse: Wenn Sünde ein dämonisches Element enthält, muss man darauf reagieren. Dämonische Einflüsse werden dort sichtbar, wo es Verhaltensweisen wie Starrsinn und andere Perversionen gibt. Ein dämonischer Einfluss ist auch dort gegeben, wo die Sünde keinen Sinn ergibt. Viele Menschen begehen sinnlose Sünden, die ihnen nicht einmal einen Nutzen bringen. Davids Entscheidung, das Volk Israel zu zählen, hatte keinen Sinn. Er tat diese sinnlose Sache, weil er vom Teufel verführt wurde.

Und der Satan stellte sich gegen Israel und reizte David, dass er Israel zählen ließe.

1. Chronik 21,1

2. Mehrfache Sünden: Ein Verweis muss ausgesprochen werden, wenn jemand mehrere Sünden begeht. Die Schrift spricht deutlich darüber, dass manche Menschen eine Sünde auf die andere häufen.

Weh den abtrünnigen Kindern, spricht der HERR, die ohne mich Pläne fassen und ohne meinen Geist Bündnisse eingehen, um eine Sünde auf die andere zu häufen,

Jesaja 30,1

3. Unaufrichtigkeit und Täuschung: Ein Verweis muss ausgesprochen werden, wenn es ein starkes Element der Unehrlichkeit, Täuschung und Unaufrichtigkeit gibt.

Wenn Menschen über einen längeren Zeitraum ein Doppelleben führen können, weisen sie eine deutliche Neigung zum Dämonischen auf. Satan ist der beste Lügner und Betrüger von allen. Ein Mensch, der über einen langen Zeitraum hinweg andere belügen und täuschen kann, hat böse Geister in sich aufgenommen. Jesus lehnt Heuchelei deutlich ab. Jesus tadelte Heuchler mit der strengsten aller Zurechtweisungen.

Weh euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, ihr Heuchler, die ihr seid wie die übertünchten Gräber, die von außen hübsch scheinen, aber innen sind sie voller Totengebeine und lauter Unrat!

Matthäus 23,27

4. Die Länge der Zeit, während der eine Person einer Sünde nachgegeben hat, ist ebenfalls wichtig: Wenn jemand eine Sünde über einen sehr langen Zeitraum begangen hat, muss das zum Verweis führen.

Es ist ein Unterschied, ob etwas über einen längeren Zeitraum getan wird oder nur für kurze Zeit. Die bis in die Nacht beim Wein sitzen, haben trübe Augen. Die lange in ihren Sünden sitzen bleiben, sind stärker von ihnen geprägt. Sie wurden stärker von ihnen verunreinigt und verdorben als jene, die gestürzt und sogleich wieder aufgestanden sind.

Wer hat Weh? Wer hat Leid? Wer hat Zank? Wer hat Klagen? Wer hat Wunden ohne Grund? Wer hat trübe Augen? Die bis in die Nacht beim Wein sitzen und kommen, gemischten Wein zu kosten.

Sprüche 23,29-30

5. Treuebruch und Verrat müssen ebenfalls zum Verweis führen: Wenn man sein Land betrügt, nennt man das Verrat. Ein

Mensch, der betrügt, ist ein Verräter. Verrat heißt, dass man Informationen weitergibt, die für jemanden schädlich oder verletzend sein können, der einem vertraut hat. Verrat wird nirgendwo akzeptiert. Ein solcher Treuebruch ist normalerweise das Ende einer Beziehung.

Verrat ist normalerweise das Signal für einen Verweis. Als Judas herausfand, dass sein Verrat entdeckt worden war, wusste er, dass alles vorbei war. Er erhängt sich, weil er wusste, dass die Jünger ihn nie wieder akzeptieren und ihm nie wieder vertrauen würden.

und sprach: Ich habe gesündigt, unschuldiges Blut habe ich verraten. Sie aber sprachen: Was geht uns das an? Da sieh du zu! Und er warf die Silberlinge in den Tempel, ging davon und erhängte sich.

Matthäus 27,4-5

Schlusswort

Des Büchermachens ist kein Ende!

Ich bete dafür, dass Sie durch diese wenigen Seiten verstehen, wie wichtig Recht und Gerechtigkeit in der Gemeinde und im Dienst sind.

Möge der Herr Sie mit Weisheit erfüllen, so dass Sie in die Fußstapfen unseres Retters Jesus Christus treten. Möge Ihr Dienst von nun an stets durch Recht und Gerechtigkeit aufgerichtet und geordnet sein.

... auf dass seine Herrschaft groß werde und des Friedens kein Ende auf dem Thron Davids und in seinem Königreich, dass er's stärke und stütze durch Recht und Gerechtigkeit von nun an bis in Ewigkeit. Solches wird tun der Eifer des HERRN Zebaoth.

Jesaja 9,6

Quellen

Kapitel 7

¹Joyner, Rick. *Der letzte Aufbruch*. Winterthur: Schleife Verlag. 2000. / Joyner, Rick. *Der Ruf*. Winterthur: Schleife Verlag. 2000.